

Jörg Probst

BAUSTELLENTAGEBUCH BOMBENFÜLLSTELLE

**Der Ausbau des Sprengstoffwerkes Allendorf der DAG
in Aufzeichnungen des Bauaufsehers Josef Helfenritter
aus dem Jahr 1943**



INHALT

**Siebenundsechzig Unternehmen und „die Russen der Firma Wollrab“ -
Einführende Bemerkungen 1**

**Das Baustellentagebuch (15. Dezember 1942 – 12. Januar 1944) des
Baufsehers Josef Helfenritter (1900-1967) 7**

Siebenundsechzig Unternehmen und die „Russen der Firma Wollrab“ Einführende Bemerkungen

Baustellentagebücher dokumentieren Abläufe und Vorkommnisse auf einer Baustelle. Als Bericht über die ordnungsgemäße Durchführung eines Bauprojekts enthält ein Baustellentagebuch Eintragungen über die Pünktlichkeit der beauftragten Firmen, die täglichen Fortschritte auf der Baustelle, die Qualität des Baumaterials, den Einsatz von Baumaschinen, die Versorgung der Bauarbeiter, das tägliche Wetter und andere Faktoren, die bei der Errichtung eines Gebäudes eine Rolle spielen. Protokolliert werden auch unerwartete Verzögerungen und Zwischenfälle. Baustellentagebücher werden im Versicherungsfall als Grundlage dafür herangezogen, die Verantwortlichkeit für Abweichungen und Mängel zu ermitteln. Protokollierungen dieser Art sind daher Pflicht für beauftragte Bauleiter*innen und Architekt*innen zur Überprüfung der von ihnen geleiteten Bauprozesse. Diskussionen über das Gebäude als solches, d.h. über dessen Funktion und Kontext und über die Art seiner Gestaltung, finden sich in Baustellentagebüchern nicht. Sie unterscheiden sich daher stark von Bauplänen, Gebäude-Chroniken oder Tagebüchern, in denen Bauleiter*innen und Architekt*innen nicht lediglich die einzelnen Etappen der Errichtung eines Bauwerkes, sondern immer auch das Bauwerk als Ganzes im Auge haben. Baustellentagebücher sind keine Bewertungen von Architektur oder Betrachtungen über Baukunst und sie enthalten keine kritischen Bemerkungen über Personen oder Ereignisse der Zeitgeschichte. Was andernorts und von anderen Personen entworfen, entschieden und angeordnet wurde, wird durch diese Aufzeichnungen nur quittiert.

Die Aufzeichnungen des „Bauaufsehers“ Josef Helfenritter (1900-1967) über die Bombenfüllstellen der Sprengstoffwerke Allendorf der DAG sind ein solches Baustellentagebuch. Die Notizen in der Kladde mit dem linierten gelblichen Papier und dem festen, durch die Dauerbenutzung abgegriffenen Einband aus Pappe beginnen unvermittelt am 15. Dezember 1942 und enden ebenso unvermittelt am 12. Januar 1944. Warum die Eintragungen erst zu einem Zeitpunkt beginnen, an dem die Errichtung der zu beaufsichtigenden Bauten schon weit fortgeschritten ist und warum sie abbrechen, obwohl die Bauten nach ca. einem Jahr

noch immer nicht fertig sind, ist dem Band nicht zu entnehmen. „15.12.42 / Gebäude 422-428 / Arbeiten am Plattentransporteur“, so beginnen diese Seiten, die bis in den Winter des Jahres 1944 hinein Tag für Tag die letzte großflächige Erweiterung der Sprengstoffwerke Allendorf der DAG dokumentieren. Die professionelle Nüchternheit dieser ersten Notiz setzt sich durch das gesamte Baustellentagebuch fort. Nur sehr selten werden die Angaben über Geländevermessungen, Bodenarten, Rodungen, Gleisverlegungen, Straßenbau, die Anlage von Gebäudefundamenten, Stemmarbeiten, Abstimmungen mit Monteuren und Installateuren und notwendige Reparaturen unterbrochen von persönlichen Seitenhieben über die Unfähigkeit von Kollegen und einzelnen beauftragten Firmen oder Klagen über den Mangel an Baumaterialien und andere Missstände. Das allerdings erst, nachdem dieses Tagebuch nicht mehr regelmäßig dem Bauleiter zur Unterschrift vorgelegt wird, was schon nach einem Monat Ende Januar nicht mehr der Fall ist und als Zeichen des Vertrauens zwischen der Bauleitung und dem Baustellenaufseher gedeutet werden kann.

Weiterführende architektonische, ingenieurtechnische oder gar politische Kommentare sind in diesem Baustellentagebuch nicht zu finden. Eben so wenig haben sich hier autobiographische Informationen des Autors erhalten.¹ Nur durch Rückschlüsse und Kombinationen auf Grundlage der Eintragungen ergibt sich indirekt ein Bild seiner Persönlichkeit. Josef Helfenritter muss Ende 1942 auf den Baustellen der Sprengstoffwerke Allendorf schon ein erfahrener, stark vernetzter und respektierter Mitarbeiter gewesen sein. Nichts deutet darauf hin, dass er sich in die sehr komplexen Aufgaben der Koordination einer großen Baustelle erst einarbeiten musste. Vielmehr werden die Beaufsichtigung von nicht weniger als siebenundsechzig lokalen, regionalen und überregionalen Firmen mit größter

¹ Nach Angaben seiner Familie wurde Josef Helfenritter im Jahr 1900 in Nieder Klein (Hessen) als erstes von acht Kindern eines Maurers geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in Nieder Klein erlernte er von 1915-18 den Beruf seines Vaters und war danach als Maurer, Erdarbeiter und Holzarbeiter bei Firmen der Region tätig. Im September 1939, mit Beginn des 2. Weltkriegs, beginnt der Aufstieg von Josef Helfenritter zum Maurerpolier des Baugeschäfts Wolf auf der Baustelle Allendorf, das heißt der Sprengstoffwerke Allendorf der DAG und WASAG. Im November 1941 erfolgte ein weiterer Karriereschritt als „Bauaufseher“ der DAG. In dieser Zeit bis Januar 1944 entsteht das Baustellentagebuch. Ab Juni bis September 1944 war Josef Helfenritter in Trier wieder als Maurerpolier tätig. Danach verliert sich die Spur seines Berufslebens. Josef Helfenritter heiratete 1926 in Nieder Klein und war Vater von zwei Kindern. Seinen nahe Allendorf und in unmittelbarer Nachbarschaft des von ihm mit errichteten DAG-Geländes gelegenen Geburts- und Heimatort Nieder Klein hatte er nie verlassen. Er verstarb 1967. – Für diese Informationen und für die Übergabe des Baustellentagebuchs von Josef Helfenritter aus Familienbesitz danke ich sehr herzlich seinem Enkel Burkhard Helfenritter.

Selbstverständlichkeit absolviert, die Anordnungen der Bauleitung routiniert weitergegeben und die Kommunikation mit den zahlreichen Vorgesetzten reibungslos in Gang gehalten. Auch der verschiedentlich sich Luft machende Verdruss wegen einiger von ihm als unzweckmäßig eingeschätzten Anordnungen von Ingenieuren lässt einen mit allen Wassern gewaschenen Praktiker erahnen, der auch einem konstruktiv neuen Bauvorhaben wie den Bombenfüllstellen ohne weiteres gewachsen war. Die Professionalität von Josef Helfenritter ging allerdings so weit, dass er auch an dem wohl täglichen Umgang mit Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern keinerlei Anstoß nahm und deren Einsatz ohne erkennbare menschliche Regung zweckmäßig in die Erfordernisse der Baustelle einbezog.

Auch über die Pläne und Ziele, die man in der DAG und seitens der NS-Rüstungsindustrie mit den Bombenfüllstellen hatte, ist direkt aus dem Baustellentagebuch nichts erfahren. Man ist hierbei ebenfalls auf Rückschlüsse und Kombinationen angewiesen, die sich aus dem Kontext der ab 1938 entstehenden Sprengstoffwerke der DAG und WASAG bei Allendorf sowie des 2. Weltkriegs und des Stadiums der Herrschaft des NS-Regimes zu dem Zeitpunkt ergeben, als die Errichtung der Füllstellen beschlossen und umgesetzt wurde. So lässt sich einer Eintragung Helfenritters vom 24. Mai 1943 entnehmen, dass seinerzeit in einem großen Bereich der Bombenfüllstelle die Bauarbeiten schon „*monatelang*“ abgeschlossen waren. Lediglich die aufwendigen Ausbauten und Montagearbeiten standen noch aus. Die Anordnungen zur Errichtung dieses mit insgesamt etwa dreißig Gebäuden und einer komplizierten Infrastruktur sehr umfangreichen neuen Werksteils können also schon Mitte oder Anfang 1942 erfolgt sein. Zu dieser Zeit kam es in der Rüstungsindustrie des NS-Regimes zu einem einschneidenden personellen Wechsel. Im Februar 1942 wurde der Architekt und Hitler-Vertraute Albert Speer neuer „Reichsminister für Bewaffnung und Munition“. Als „Rüstungsminister“ nutzte Speer seine planerischen Erfahrungen beim Management von Großbaustellen, um nach diesem Muster die Produktion von Kriegsgerät, Sprengstoff und Munition neu zu organisieren. Durch diese neue zentralisierte Organisationsstruktur konnte von Anfang 1942 bis Sommer 1944 die Rüstungsproduktion derart gesteigert werden, dass die NS-

Propaganda von einem „Rüstungswunder“ sprach. Die Bombenfüllstellen werden an diesem „Rüstungswunder“ keinen direkten Anteil mehr nehmen, weil diese Werke erst ab Ende 1944 in Betrieb gehen und das auch nur in eingeschränkter Weise. Doch die Planungen dieser Bombenfüllstellen in den Sprengstoffwerken Allendorf und die damit verbundenen technischen und organisatorischen Optimierungen der Munitionsherstellung gehören in den Kontext dieses „Rüstungswunders“.

Verortungen in der Geschichte des 2. Weltkriegs und der NS-Diktatur in Deutschland und Europa machen das Baustellentagebuch von Josef Helfenritter zu einem Dokument von weiterführendem historischem Wert. Die Aufzeichnungen geben einen Eindruck vom Alltag auf einer Großbaustelle der NS-Rüstungsindustrie und schon durch die wiederkehrende erschreckende Selbstverständlichkeit, mit der hier der Einsatz von Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern vermerkt wird, ist der Band ein politisches Dokument. Doch erst die Parallelität dieser lokalen Vorkommnisse in Allendorf mit den allgemeinen europäischen und globalen Veränderungen im 2. Weltkrieg während des Aufzeichnungszeitraumes 1943 machen das für sich genommen nur protokollarische gewerbsmäßige Baustellentagebuch zu einer politisch relevanten Chronik von Diktatur und Gewaltherrschaft. Von der Zentralisierung und Gleichschaltung von Staat und Gesellschaft in der NS-Diktatur blieb nichts und niemand verschont. Besonders in der Kriegswirtschaft und der Rüstungsindustrie war diese diktatorische Normierung und Mobilisierung prägend. Kann man den Alltag auf der Großbaustelle in Allendorf in einen Bezug zu den damaligen allgemeinen militärischen und politischen Ereignissen setzen?

Das Jahr 1943 bedeutete für das nationalsozialistische Deutschland den Anfang vom Ende seiner menschenverachtenden Diktatur. In dieses Kriegsjahr fallen der Beginn des Luftkriegs der Alliierten gegen Deutschland am 21. Januar 1943, die Kapitulation der 6. Armee der faschistischen Wehrmacht in Stalingrad am 2. Februar 1943, die Verkündung des „totalen Krieges“ durch Propagandaminister Joseph Goebbels am 18. Februar 1943, der Aufstand im Warschauer Ghetto vom 19. April bis 16. Mai 1943, die Niederlage der Deutschen gegen die sowjetische

Rote Armee in der Schlacht am Kursker Bogen, der größten Panzerschlacht der Geschichte, am 5. bis 16. Juli 1943 sowie die Kapitulation Italiens und der Einmarsch der Wehrmacht in das ehemals mit Deutschland verbündete Land im September 1943. In allen diesen Fällen können die Auswirkungen bis nach Allendorf gereicht und die in dem Baustellentagebuch von Josef Helfenritter wiederholt notierte Dringlichkeit der „bevorzugten Fertigstellung“ der Bombenfüllstellen bewirkt haben.

Allgemeine Entwicklungen des 2. Weltkrieges und der NS-Herrschaft in Deutschland und Europa machen auch die Geschichte der Sprengstoffwerke Allendorf insgesamt verständlicher. So ist die immer wieder in dem Baustellentagebuch aufblitzende Alltäglichkeit der Zwangsarbeit und der Ausbeutung von Kriegsgefangenen auf den Baustellen der Bombenfüllstelle eine bisher kaum oder gar nicht beachtete Entsprechung zu der ab April 1940 einsetzenden Sklavenarbeit in Allendorf bei der Produktion von Sprengstoff und Munition. Ohne Zwangsarbeit wäre der Rüstungsbetrieb und die Kriegswirtschaft des Nationalsozialismus nicht möglich gewesen. Verschleppt und erpresst zur Zwangsarbeit in Allendorf wurden Menschen aus ganz Europa. Die Herkunft der Zwangsarbeiter*innen entsprach dabei der Abfolge der von der faschistischen Wehrmacht überfallenen Länder. Auf polnische Zwangsarbeiter*innen Anfang 1940 folgten niederländische und französische Zwangsarbeiter*innen Ende 1940, ab Mitte 1942 Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter*innen aus der damaligen Sowjetunion nach dem Überfall auf das Land, nach der Besetzung Italiens 1943 kamen auch aus Südeuropa in großer Zahl Zwangsarbeiter*innen in Allendorf an. So wie die Ankunftstage der Transporte von Zwangsarbeiter*innen in den Sprengstoffwerken Allendorf zur Produktion von Sprengstoff und Munition die Entwicklung des 2. Weltkrieges und der deutschen Ausbeutung der besetzten Länder in Europa spiegeln, so entspricht auch der Einsatz von französischen, italienischen, polnischen, serbischen und sowjetischen Zwangsarbeitern auf den Baustellen der Sprengstoffwerke Allendorf diesem globalpolitischen Kontext zwischen 1939 und 1945.

Neben den genauen bauorganisatorischen Abläufen bei der Errichtung der Bombenfüllstellen wird die Zwangsarbeit auf den Baustellen der DAG im Kriegsjahr 1943 durch das Baustellentagebuch von Josef Helfenritter erstmals aktenkundig. Dass in einigen Fällen diese Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen nicht aus den Lagern der DAG stammten, sondern von den beauftragten Bauunternehmen „mitgebracht“ wurden und zu deren „Personal“ gehörten, wird ebenso erstmals durch das Dokument bekannt wie die Namen von siebenundsechzig an der Errichtung der Sprengstoffwerke Allendorf der DAG beteiligten überregionalen, regionalen und lokalen Firmen.

Die Transkription folgt der Gliederung des Baustellentagebuchs in drei Spalten. In den beiden Marginalspalten links wurden Datum und (bei Extremwetter) die Temperatur des jeweiligen Tages sowie die Nummern der Gebäude notiert, auf die sich die Eintragungen in der Hauptkolumne beziehen. Zur besseren Lesbarkeit und Übersichtlichkeit ist die Transkription als Tabelle gestaltet. Die einzelnen Eintragungen sind also als Zeilen akzentuiert, das heißt durch im Originalmanuskript so nicht vorhandene Querstriche voneinander abgesetzt worden.

Das Baustellentagebuch (15. Dezember 1942 – 12. Januar 1944) des „Bauführers“ Josef Helfenritter (1900-1967)

Transkription Probst

Tag	Geb.Nr.	Eintragungen
15.12.42	422-28	Arbeiten am Plattentransporteur Beton trocknen u. isolieren
	427	Betonieren der Vor- und Anbauten Mischverhältnis 1:5 Zuschlagstoff Ø 3-30 Höhenmaße feststellen und in „Nema“-Zeichnung eintragen (für Ing. Groß)
	434	Durchbrüche (Dachdecke) besprochen mit dem Monteur der Fa. Hartmann Offenbach
	441	Fußboden betonieren (Fa. Klotz) 1:6 Zuschlagstoffe Ø 3-30 nach Dachpappe Umschau gehalten für Baracke (Bauleitung) Kontrollgänge für Tagelohnarbeiter: „Nema“ R.O.M. Schilde
	443	Aufzugsgerüst herstellen lassen für Wasser im Ventilatorenhaus I (Schilde)
16.12.42	434	Noch einmal mit dem Monteur der Fa. Hartmann über die Durchbrüche gesprochen
	424	Stemmarbeiten für Arbeitstische Be- und Entlüftung
	422-28	Isolierungsarbeiten am Transporteur der Fa. Fuhs bestellt, zum Beton soll Betonplast verwendet werden.
	427	Arbeiten an den Betonkragen für Entlüftungshauben.
	441	Betonieren des Fußbodens.
	445	Arbeiten am Tri-Abscheider II
	450	R.A.D schüttet den Wall.
	444	Stemmarbeiten für Entlüftung der Fa. Schilde

		Umbruch und Unterschrift der gesamten Seite „K. Vogel“
	431	Die Tore sind 5 cm zu kurz, der Schaden kann behoben werden, wenn eine Anschlagleiste an der oberen Klappe angebracht wird. Rücksprache gehalten mit dem ausführenden Monteur (im übrigen Sache des Herrn Groß)
	430	Auseinandersetzung mit Herrn Heil von Fa. Hildebrandt, wegen Tagelohnstunden Für Bauleitungsbaracke Backsteine herbeigeschafft. Mit Polier Schneider über die Art und Weise der Ausführung der Klärgrube gesprochen. Dreikantleisten von der Fa. Fuhs Am Holzbearbeitungsbetrieb vorstellig geworden wegen den Kanthölzern 5/7. (Zwischenwände)
	410	Aus der Meißner Füllstelle Türen nach 410 (100/200) Am Sägewerk nachgefragt, wegen den Hölzern zu den Zwischenwänden in der Bauleitungsbaracke
17.12.42 +2°		Morgens ½ 8 Uhr die Tagelohnarbeiten kontrolliert. Die Leute waren alle auf ihrem Posten. Vorwiegend Arbeiten in den Geb. 443, 447, 445 Einbau der Tri-Abscheider. In Geb. 441 wird
	441	weiter an der Aufbringung des Betonfußbodens gearbeitet. Eisen auf der Rampe abgenommen (gut)
	444	Es werden die früher (einige Tage vorher) gestemmt und ausgeschachteten Heißluftkanäle betoniert, die Tür im Obergeschoß ist ebenfalls zubetoniert worden. Sämtliche in der A-B und Y-Füllstellen frei herumliegenden Türen und Fenster sind auf einem Platz zusammengetragen worden und werden bei Bedarf zuerst verarbeitet
		Umbruch und Unterschrift der gesamten Seite „K. Vogel“
17.12.42 -3°		Die zur Erstellung der Zwischenwände in der Baracke der Baultg. nötigen 10 cm breiten Bretter von der

		Arge-Frkft. A I übernommen. Herr Müller vom Sägewerk verlangt Holzscheine. Um der Arbeit an der Baracke keinen Aufenthalt zu geben, sind diese erwähnten Bretter von einer Fa. abgegeben ohne Holzscheine.
18.12.42 -3°		Rundgang um 7.30 Uhr zum Kontrollieren der Tagelohnarbeiten. Gemäß Verabredung mit Herrn Weber von der „Nema“ anhand der Zeichnungen die noch fehlenden Durchbrüche von der „A“-Füllstelle besprochen. Gegen 9 Uhr fand ein Baustellenrundgang durch die A- und Y-Füllstelle statt. Es nahmen teil die Herren Dr. Schulze, Dr. Römer, Ing. Groß, Herr Vogel, Herr König, Monteur Weber von „Nema“. Im Geb. 424 wird bereits neben dem schon gebrochenen Durchgang noch einer auf der anderen Seite der Arbeitsbühne gebrochen. Sonst wie in Geb. 434.
	427	Hier wird an dem Ausschachten der Spann- und Antriebsgruben gearbeitet. Ferner werden die Eisen gebunden und gestellt an der Explosionswand zwischen den Arbeitsbühne
	421	Das Geb. 421 soll von den dort lagernden Materialien geräumt werden.
	422-28	Fa. Fuhs betonierte die Sohle des Transporteurs.
	441	In diesem Gebäude ist die Fa. Klotz weiter mit dem Betonieren des Fußbodens beschäftigt.
	447 445	In diesen beiden Gebäuden wird an den Tonrohrleitungen zur Dachentwässerung gearbeitet.
	444	Betonieren und Stemmen der Luftkanäle. An der Bauleitungsbaracke wird an der Klärgrube zum Abort gearbeitet.
		Umbruch und Unterschrift der gesamten Seite „K.Vogel“
		Die Rahmen für die Zwischenwände werden aufgestellt. Herr Sebastiani von der Entwässerung befahl den

		Einbau eines Tropfkörpers. Nach langem Hin und Her ist man zu der Gewissheit gekommen, es sind keine Tropfkörper da und sind auch schlecht welche zu beschaffen. Die Klärgrube wird also so gebaut, wie ich das mit dem Polier Schneider von Fa. Ries besprochen habe (Also viel Geschrei -----)
19.12. +-0°	427	Schalungsarbeiten den der Explosionswand der Arbeitsbühne
	421 422	Der Vorbau am Geb. 421 zum Plattentransporteur wird hochgeführt.
	422 428	Nach fertiggestellter Isolierung wird der Plattentransporteur betoniert (Sohle). Das hiezu verwendete Material ist gut (Zuschlagstoffe Ø 3 – Ø 30)
	444	Stemmarbeiten und Betonieren an den Entlüftungskanälen (Fa. Schilde)
	447	Die Rohrleitungsgräben für die Dachentwässerung werden hergestellt.
	445	Es wird an den Triabscheidungsgräben gearbeitet. Nach Fertigstellung der „Nema“-Montage in der „B“-Füllstelle sind die Monteure heute abgereist. Die freimachenden Maurer und sonstige Helfer sollen ab Montag den durch die Montage angefallenen Bauschutt entfernen. Dem Polier Westphal von der Fa. „Arge-Frankfurt“ habe ich aufgetragen, den Schlamm und Dreck von dem Weg 566-442 zu entfernen.
20.12.42 Sonntag		Um 8 Uhr Kontrollgang durch die 3 Füllstellen und bei allen Firmen die Belegschaftsstärke festgestellt.
		Umbruch und Unterschrift der gesamten Seite „K.Vogel“
21.12.42 + 1°	435	Den Anstreichmeister, Rüppel aus Marburg habe ich schon wiederholt aufgefordert, die Entlüftungshauben auf dem Geb. 435 zu streichen.

	431	Die Rahmen für die Tore (seitliche) werden nun schon zweitemal herausgestemmt, zum Befestigen der Drahtseilrollen unter der [ein Wort unleserlich] wurden Löcher durch die Decke gebohrt. Es erfordert dies wieder einen erheblichen Zeit- und Kostenaufwand. Diese Seilrollen dienen zum Heben und Senken der oberen Torklappen.
	443	Im Ventilatorenhaus II wurden die 25 cm starken Wände gemauert. Am Motorenraum zum Verbindungsgang nach 442 wurden die äußeren Wände gemauert.
	445	Die Fundamentplatte zur Stützmauer wird betoniert. Eisen sind abgenommen. Korngröße Ø 3 – Ø 30 Misch-Verhältnis 1:6.
	422 428	Die Sohle für den Plattentransporteur wird betoniert mit Zusatz von Betonplast.
22.12.42 +2°	439	Zum Geb. 439 sollen die Türen eingehängt werden.
	421	Die Umfassungswände für den Vorbau zum Plattentransporteur sind fertiggestellt.
	422 428	An diesem Tunnel wird weiter betoniert.
	410	Die Tore am Geb. 410 sind fertig eingesetzt.
	445	Eisen binden zur Stützmauer
	443	Im Ventilatorenhaus II wird gemauert. Die Durchbrüche für die Luftkanäle der Montage (Fa. Schilde) wurden mit Lufthammer gestemmt. Habe Herrn Peter (von der Signalanlage) davon verständigt, dass beim Geb. 445 ein Telefonkabel frei liegt und durch die Stützmauer, die morgen betoniert wird, hindurch geht. Herr Peter hat versprochen, heute noch jemand dorthin zu schicken.
		Umbruch und Unterschrift der gesamten Seite „K.Vogel“

23.12.42 +1°	427	Der untere Teil der Wand zur Arbeitsbühne wird betoniert (Mischverhältnis 1:5) Körnung Ø 3 – Ø 30 und Rheinsand.
	---	Die Dachpappe soll Anfang Januar beschafft werden. Nach Rücksprache mit Herrn Kreß von „Wasag“ kann die Pappe auch von Frankfurt bezogen werden. (Dringlichkeitsschein und Fahrgelegenheit: Auto)
	444 443	Die Durchbrüche für die Luftkanäle der Montage Schilde werden weiter gestemmt, ebenso am Geb. 443
	447	Rohrleitungsgräben und Triabscheidungsgruben werden ausgeschachtet.
24.12.42 -2°		Vom 24.12. bis 5. Januar arbeiten nur die hier beschäftigen Ausländer (Polen und Franzosen)
	447	Dachentwässerungen, Rohleitungen (Tonrohre) legen. Gruben ausschachten für Triabscheider.
	444 443	Stemmarbeiten für Luftkanäle.
	445	Einschalen der Stützmauer zwischen Ventilatorenhaus I und Hauptgebäude
	422	Säubern von den Erdmassen, die beim Aushub des Plattentransporteurs angefallen sind. Die ausgebauten Fenster und Türen habe ich auf einem Platz zusammentragen lassen.
	422 428	Am Plattentransporteur war ein Mann mit dem Bedienen der Pumpen beschäftigt. Habe den Mann beim täglichen Kontrollgang angetroffen.
5.1.43 -3°		Morgens Baustellen-Kontrollgang. Die Fa. Bauer arbeitet an dem Zufahrtsweg zur neuen Bürobaracke. Habe angeordnet, dass die seitlich gelagerte Erde sofort verkarrt und einplaniert wird. Die Fa. Ries soll sofort die Abflussleitung von der Klärgrube in die Hauptleitung anschließen. Die Rohre hierfür bekommen wir von Bauer. Am Magazin keine vorhanden.

		Umbruch und Unterschrift der gesamten Seite „K.Vogel“
		Mit Herren Wallauer von R.O.M. gesprochen wegen der Heizung in der Baracke. Herr Wallauer bat, ihm noch einmal zwei Tage Zeit zu lassen. Die Fa. Arge Limburg stellt die Fundamente her für die Dampfleitung bis zur Garage des Verwaltungsgeb.
	426	Am Geb. 426 mit dem Polier der Arge Frankfurt die Anordnung der Fenster durchgesprochen. Die auszubauenden Fenster am Vorbau nach 427 werden im Aggregatraum I wieder eingebaut. Mit Herrn Bögel Rücksprache gehalten wegen der Abflussleitung und dabei festgestellt, dass in der Füllstelle A noch keine Entwässerungsleitung liegt. Mit Klempnermeister Briel von Laasphe verhandelt wegen der Flaktürme (4,5,6). Herr Briel hat für Herrn Grens eine dringende Arbeit auszuführen. Nach Fertigstellung dieser will er auf den Türmen beginnen.
	422 428	Mit den Schalungsarbeiten zum Plattentransporteur ist begonnen.
6.1.43 -7°		7.30 Uhr Kontrollgang durch die Füllstellen A und Y.
	426	Am Geb. 426 richtet die Fa. Arge Frankfurt einen Lagerplatz her für Material. Mit dem Einbau der Arbeitsbühnen soll begonnen werden.
	434 424	In diesen Gebäuden soll in den Aufzugsschächten zwei 5 cm starke Wände an die bestehenden Außenwände angeklebt werden. Mit Herrn Schluckebier (Arge Frkft.) und Herrn König die Arbeiten durchgesprochen. Von Herrn Vogel erhielt ich einen Beanstandungszettel des Herrn Groß; und dabei festgestellt, dass Herr Groß vieles übersehen hat, also dass es nicht ganz so ist, wie Herr Groß schreibt. Meßgefäß 434, Fußbodenentwässerung 441, Türen 437.

		Umbruch und Unterschrift der gesamten Seite „K.Vogel“
7.1.43 -10° starker Schnee- fall		Kontrollgang zur Feststellung der Tagelohnarbeiten. Danach zur Entgegennahme von eventuellen Aufträgen bei Herrn Vogel. Anschließend mit Herrn Rüppel durch die Füllstelle „B“, damit endlich die restlichen Hauben auf 435+434 gestrichen werden. Herr Ing. Groß und Herr Klün machen fotografische Aufnahmen über den Arbeitsgang im Geb. 432.
	444	In diesem Gebäude wird weitere an den Durchbrüchen für die Be- und Entlüftung gestemmt. Nebenher werden die Fundamente bzw. Sockel eingeschalt für die Maschinen und Ventilatoren im V.H. I.
	443	Dieselben Arbeiten werden in diesem Gebäude ausgeführt.
	447	Die Fa. Vetter arbeitet an den Triabscheidern.
	445	Die restlichen Schalungsarbeiten an der Stützmauer sind beendet. Eisen abgenommen. Bei gelindem Wetter wird morgen betoniert.
	424	Die Schalungsarbeiten zur Arbeitsbühne sind soweit beendet.
	427	Eisen stellen u. binden zur zweiten Explosionswand. Ausschachten der Spanngruben (Fußboden DIN I e)
	422 428	Schalungsarbeiten am Plattentransporteur. Die „Arge Frkft“ habe ich beauftragt, das Wasser, das infolge Rohrbruch in die Spanngruben und in die
	422 429	Klärgrube zur Entdampfungsanlage 422/429 durchgedrungen war, herauszupumpen, damit die Wände bei ev. stark eintretendem Frost nicht durch Eis gesprengt werden.
	421	Dem Herrn Schmitt von der Betriebsbaukolonne habe ich mitgeteilt,: er soll sein Material aus dem Geb. 421 entfernen, zur Lagerung von Montageteilen der „Nema“.

		Umbruch und Unterschrift der gesamten Seite „K.Vogel“
8.1.43 -6°		Morgens war großer Baustellenrundgang aller, d.h. der „Arge Marburg“ angeschlossenen Firmen: Fuhs, Vetter, Ries, Arge Frkft, Falkenhahn, Klotz. Herr König als Leiter der „Arge Marburg“ führte. Es wurde besprochen, dass alle baulichen Mängel beseitigt werden sollen und kleinere noch auszuführende Arbeiten fertiggestellt werden.
	424	Die Schalungsarbeiten an der Arbeitsbühne I sind beendet.
	432 439	An dem Laufsteg über dem Klärbecken zur Entdampfungsanlage bringt die Fa. Ries ein doppelseitiges Geländer an.
	444	In diesem Gebäude wird mit den Arbeiten von gestern fortgefahren.
	443	Hier wiederholt sich dasselbe. Auf den Geb. 445, 447 wird ein Schutzbau für die Waschmaschine der Absaugeleitung errichtet. Nach Rücksprache mit Herrn König wird mit den Arbeiten bei eintretendem Tauwetter begonnen.
9.1.43 -6°		Das feuer- und säurefeste Material gehört den „Steuler-Industrie-Werken“. Die Fa. habe ich durch Herrn Schmitt diel benachrichtigen lassen: Das Geb. 421 von den dort lagernden Materialien freizumachen. An der neuen Büro-Baracke ist eine Klärgrube zu den Aborten fertiggestellt. Die Decke ist betonierte, die Abflussleitung angeschlossen. An der zweiten Grube wird gemauert.
	427	Einschalen der ersten Spanngrube, der Saugkanal wird betonierte. Die letzte Spanngrube wird ausgeschachtet.
	426	Mit den Vorarbeiten zur Arbeitsbühne ist begonnen Stemmarbeiten und Erdaushub
	422 428	Einschalen zum Plattentransporteur

	445	Triabscheider ausschachten
	444 443	Stemmarbeiten für die Luftkanäle (Fa. Schilde)
	447	Triabscheider ausschachten
		Umbruch und Unterschrift der gesamten Seite „K.Vogel“
10.1.43 -21°		Am Sonntag, den 10.1. Baustellenkontrolle zur Feststellung der Belegschaftsstärke. Infolge des plötzlich aufgetretenen starken Frostes waren alle Bauarbeiten behindert. Die Stemmarbeiten wurden weiter ausgeführt. (Montage Schilde)
11.1.43 -20°		Habe heute mit dem Monteur der Deutschen Metalltürenwerke gesprochen, wegen dem Einbau der Tore im Geb. 449. Die Fa. Vetter soll die vorderen Wände herausbrechen, damit schon mit den erforderlichen Stemmarbeiten begonnen werden kann.
	443 444	In diesen beiden Gebäuden wird weiter an den Durchbrüchen für die Luftkanäle gestemmt. Einige Firmen beschäftigen sich mit dem Säubern und Stapeln ihres Schalholzes.
12.1.43 -2°		Morgens Kontrollgang durch die „Y“-Füllstelle zur Feststellung der Tagelohnarbeiten.
	449	Die Fa. Vetter habe ich wiederholt aufgefordert, die Verlängerung der Kranbahnbalken im Geb.449 zu entgraten und die entstandenen Kiesnester auszubessern
	447	Durch den nachträglichen Einbau der Triabscheider wird der im vorigen Spätherbst betonierte Fußboden wieder aufgebrochen, um einen Kanalausfluß herzustellen.
	445	Ausschachten der Triabscheidergrube I
	444 443	In diesen beiden Geb. halten die langwierigen und schwierigen Stemmarbeiten durch die stark bewehrten Betonfundamente an. (Schilder)

	422 428	Einschalen am Plattentransporteur
	427	Bewehrungsarbeiten an der zweiten Explosionswand , die senkrechten Eisen haben Ø 28. Heute habe ich mich Herrn Wallauer (R.O.M.) gesprachen wegen der Heizung in der Bürobaracke.
		Umbruch und Unterschrift der gesamten Seite „K. Vogel“
		Habe ihm dann eine Skizze übergeben, nachdem ich sämtliche Innenmaße darauf eingetragen hatte.
	432	Die Schwenktür auf der Emporbühne ist eingebaut. Da keine passende zur Hand war, habe ich eingebaute Tür an Ort und Stelle von der Fa. Fuhs umändern lassen. So hat Herr Groß wenigstens Ruhe.
13.1.43 -10°		Wie mir Herr Preuß mitteilt, soll an den Flaktürmen 4,5,6 nichts gearbeitet werden.
	425	Die Arge Limburg führt die Innenarbeiten im Gebäude 425 aus.
	426	Erdarbeiten für die Arbeitsbühne
	443	Seit einigen Tagen sind kriegsgefangene Serben mit dem Stemmen von Löchern und Durchbrüchen für R.O.M. beschäftigt. Die Serben gehören zur Montage „Groß“
14.1.43 +4°	445	Da ab heute Regen eingesetzt hat, ist mit den Betonarbeiten an der Stützmauer begonnen. Misch- verh. 1:5 (Körnung Ø 3 – Ø 20) (Rheinsand). Würfel sind angefertigt. Im Ventilatorenhaus I werden Deckenlöcher gestemmt für Montageteile (Fa. Schilde). Ebenfalls werden Löcher (kleine) gestemmt für Ankerschrauben für Klappen oder Türen ab den senkrechten Entlüftungskanälen.
	447	Ein Triabscheider wird betoniert (Handbetrieb).
	449	In diesem Gebäude wird die Vorderfront nach der Laderampe herausgenommen, wie schon am 11.1. vermerkt.

	444	Triabscheider einschalen und den zweiten ausschachten für Apparate der Fa. Schilde. Auch hier wird weiter an den Durchbrüchen für Entlüftungskanäle gearbeitet.
	435	Die Antriebsgrube wird ausbetoniert.
		Umbruch und Unterschrift der gesamten Seite „K.Vogel“
		Mit Herrn Becker von der Fa. Schmidt-Sohn habe ich heute die Fundamente aufgemessen, die in den letzten 3 Monaten hinzugekommen waren. Es handelt sich im Stützenfundamente (R.O.M.) Beanstandungen und Differenzen an angegebenen und bestehenden Maßen: keine
15.1.43 +5°		Am Morgen ein Kontrollgang durch die drei Füllstellen. In der Füllstelle „B“ werden nun einige kleine Arbeiten ausgeführt, bei der Fa. R.O.Meyer (die Fa. Fuhs verlädt einen Waggon)
	427	Ausschachten der Spanngruben Bodenart Ie
	426	Ausschachten der Luftkanäle, der Spann- und Antriebsgruben .
	443 444	In diesen beiden Gebäuden wird mit den Stemmarbeiten für Luftkanäle fortgefahren. Mit Herrn Will von der Fa. Lemmer, Lollar habe ich heute sämtliche Aufmaße anhand seiner Abrechnungszeichnungen geprüft. Es handelt sich um Spann- und Antriebsgruben mit Entwässerung in 438, Stützmauern zwischen den Geb. an der Bahn, Flucht-Tunnels an 445. Die Zeichnungen waren genau ausgeführt. Keine Beanstandungen.
16.1.43 +5°		Heute erhielt ich einen Auftrag von Herrn Raabe: Im R.A.D.-Lager Niederklein sei eine Dampfrohrleitung geplatzt. Ich sollte ein Fa. suchen, die den Schaden behebt. Nach langem Hin und Her, d.h. nach langem Suchen, tat mir die Fa. R.O. Meyer den Gefallen. An

		verschiedenen Heizkörpern waren Bruchstellen (Frosteinwirkung?!)
17.1.43 -2°		Heute, Sonntag, Kontrollgang durch die 3 Füllstellen zur Feststellung der Belegschaftsstärke. Beim Kontrollieren der Sonntagsstd. ergeben sich keine Differenzen. Die Herrn Tagelohnschreiber haben sich an die Aufpasser gewöhnt.
18.1.43 -6°		Die Fa. Fuhs verlädt einen Waggon mit Geräten und Rüstung. Es ist alles in Ordnung.
	422 428	Nachdem ein Teil des Tunnels betoniert ist, gehen die Schalungsarbeiten weiter.
	421	Die Fa. „Lurgi“ räumt das ihnen gehörende Material aus dem Geb. „Steuler“ lässt sich nicht sehen. In der Füllstelle „Y“ gehen die Stemmarbeiten für die Luftkanäle weiter.
19.1.43 -7°	444 447	In diesen beiden Geb. ist mit dem Aufbau der Montage für die Arbeitsbühnen begonnen. Im Geb. 444 im V.H. II sind die Fundamente bzw. Sockel für die Ventilatoren und sonstigen Aggregate betoniert. An den Durchbrüchen für Luftkanäle wird weiter gestemmt. Z.T. sind die Kanäle eingeschalt.
	443 445	Mit Herrn Diemer von der Fa. Klotz über dem Terrain lagernde, also lose Erde aufgemessen. Die Sockel im V.H. II+I sind teils betoniert, teils eingeschalt. Die Arbeiten gehen voran. Im Geb. 445 macht die Fa. Fuhs Schwierigkeiten. Sie hat einen Plattentransporteur zu bauen, und hat auch noch die restlichen Arbeiten im Geb. 445 zu erledigen. Der Monteur der Fa. Schilde will die Fundamente oder Sockel in dem V.H. betoniert haben, weil die Maschinen ausgerichtet sind. Die Fa. Fuhs gibt an, keine Leute zu haben. Ich habe nun einen Ausgleich geschaffen, dass beiden Teilen gerecht wird.

	424	Die Fa. Ries stemmt hier an den Durchbrüchen für Luftkanäle der Arbeitsbühne.
	426	Die Arge Frkft A.I ist mit dem Ausheben der Fundamentgräben und den Spanngruben beschäftigt.
	427	Die Schalungsarbeiten für die zweite Wand sind im Gang.
		Umbruch und Unterschrift der gesamten Seite „K.Vogel“
20.1.43 +1°	441	Für die Fa. Dortmunder Union stemmt ein Mann zur Aufstellung der eisernen Säulen Löcher in den Fußboden nach Angabe des Monteurs. In die Säulen an der Rampe werden die Löcher gestemmt mit Lufthammer zum Befestigen der Tore (Deutsche Metalltürenwerke)
	445 447	Zum Befestigen der Klappen an die Saugkanäle werden kleine Ankerlöcher gestemmt und die Klappenrahmen angepasst.
	444 443	Die Luftkanäle werden zum Teil betoniert. Die Stemmarbeiten für die Kanäle werden fortgesetzt.
	435	Die restlichen Arbeiten an den Spanngruben (Abdeckplatten) werden fertiggestellt.
	424	Stemmarbeiten für die Luftkanäle Ein Teil der Kanäle wird betoniert.
	426	Ausschachtungsarbeiten an der Arbeitsbühne
	427	Schalungsarbeiten an den Explosionswänden
	422 428	Arbeiten am Plattentransporteur
	445	Im Vent.haus I baut die Fa. Fuhs ein Bockgerüst zum Aufstellen des Wäschers in meinem Auftrag.
21.1.43 +1°		Die Arbeiten an den Gebäuden werden fortgesetzt.
22.1.43 +3°		Das R.A.D.-Lager Niederklein hat wieder eine undichte Stelle in einem Waschraum. Nachher gehe ich mit dem Monteur Schramm von der Fa. Schaffstaadt [sic!; JP]

		<p>hin, um die Sache anzusehen. Die Bauarbeiten an der Bürobaracke sind größtenteils beendet.</p> <p>Der Ing. von R.O.M. arbeitet eine Berechnung aus, zur Heizungsanlage. Habe heute Morgen mit Herr Wallauer gesprochen. Bei der Besichtigung im R.A.D.-Lager ergab sich, dass</p>
		<p>Umbruch und Unterschrift der gesamten Seite „K.Vogel“</p>
		<p>ein Hinterglied im Heizkessel geborsten ist. Einen entsprechenden Bericht gab ich im Büro des Herrn Reuhs ab (schriftlich).</p>
	426	<p>Die Erdarbeiten zur Arbeitsbühne werden fortgesetzt.</p>
	443 444	<p>Die Arbeiten an den Triabscheidern gehen weiter. Unter die Maschinen der Fa. Schilde werden weiter die Sockel betoniert.</p>
	445 447	<p>Stemm- und Einsetzarbeiten an den Luftkanälen</p>
	422 428	<p>Einschalen am Plattentransporteur</p>
	431	<p>Stemm- und Einsetzarbeiten für „Deutsche Metalltürenwerke“ zum Befestigen der Falttore. (10.30 Uhr – 12 Uhr Flakdienst)</p>
24.1.43 +4°		<p>Baustellenkontrolle zum Feststellen der Belegschaftsstärke, insbesondere Tagelohnarbeiten (Sonntag)</p>
25.1.43 -5°	426	<p>Da in der Füllstelle „A“ noch keine Entwässerungsleitung liegt, habe ich angeordnet, dass das Wasser, das sich außerhalb des Geb.426 sammelt (von Dachentwässerung u.s.w.) in einen vorhandenen Schacht geführt wird, um Pumpstd. zu vermeiden. Das Wasser dringt von außen in die Fundamente und Schachtgruben hinein.</p>
	427	<p>Schalungsarbeiten an den Wänden der Spanngruben. An einer Grube wird noch ausgeschachtet / Lufthammer I e Boden</p>

	421	Die „Lurgi“ räumt das Material weiter aus diesem Gebäude.
	450	Der R.A.D. ist an der Umwallung beschäftigt.
	443 444	Zum Schließen und Befestigen der Pendeltüren werden Pfeiler gemauert 0,38/0,25 In 443 wird eine Grube (Triabscheider) ausgeschachtet.
	445 447	Werden die Klappen für die Entlüftung angebracht.
		Umbruch und Unterschrift der gesamten Seite „K.Vogel“
26.1.43 -3°		Heute morgen war Baustellenrundgang. Es nahmen Teil die Herren Franz, Reuhs, Dr. Schulze, Groß, Vogel, König, Honnighausen
	432	Zur besseren Bedienung des Salpetersilos im Geb. 432 wird in Höhe der I-Träger eine Schräge betoniert. Zur Entlüftung der Silos auf der Emporbühne wurden von Herrn Dr. Schulze und Herrn Groß zwei Deckendurchbrüche durch das Dach angeordnet und von den Herren der Baultg. genehmigt. Die Durchbrüche sind senkrecht über den Silos anzubringen.
	434	Zur Bedienung der Meßgefäße und der Verteiler wurde besprochen, dass eine vorhandene Öffnung in der Decke neben dem Aufzugsschacht benutzt werden soll. Es soll eine Art Treppenleiter eingebaut werden. Die erforderlichen zwei Türöffnungen müssen noch gebrochen werden. Der Rundgang zog sich dann durch 443, 445, 449
	449	Im Geb. 449 wird die vordere Wand, also zwischen den Bahngleisen nicht zu- bzw. ausgemauert. Die Fa. Vetter arbeitet an den oberen waagerechten Balken zum Befestigen der eisernen Tore.

	442	<p>Die Kranbahnverlängerung wird durchgeführt bis an die vordere Gebäudewand, also nicht über das Ladegleis hinweg.</p> <p>Nachdem Herr Vogel einen 8tägigen Lehrgang (Flak) beendet hat, ist er seit heute wieder im Büro und auf den Baustellen tätig.</p> <p>Von Herrn Vogel erhielt ich heute die Anweisung, daß den einzelnen Firmen der „Arge Marburg“ der Transport der Bewehrungseisen vom Magazin D.A.G. nicht bezahlt wird. Es werden also keine Tagelohnstunden für den Transport berechnet.</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
27.1.43 +3°	444	Morgens 7.30 Uhr Kontrollgang durch die Füllstelle zur Überwachung der Tagelohnarbeiter. Herr Becker von der Fa. Falkenhahn machte mich darauf aufmerksam, dass die Bedienstungen für den Kompressor bei Geb. 444 in Tagelohn zu führen wären. Ich muss deswegen erst mit Herrn Vogel Rücksprache nehmen.
	410	Im Geb. 410 sollen die Asphaltplatten verlegt werden. Um unnötige Stemmarbeiten zu vermeiden, habe ich die Fa. Hinderthür aufgefordert, die Blitzschutzanlagen einzubauen.
	431 445 447 404	Mit Herrn Wallauer vom R.O.M. habe ich die Anlage einer di. Be. Leitung von Geb. 404 nach den beiden Geb. 445 und 447 durchgesprochen. Weil es heute schon zu spät ist, werde ich morgen mit Herrn Wallauer die Strecke an Ort und Stelle einsehen. Im Geb. 431 soll zwischen den Pfeilern ursprünglicher Hauptbau und Anbau) auf der Innenseite eine 1/2 Stein starke Wand erstellt werden, zur Aufmontierung des Heizergitters oder Verteilers.
	447 449	In dem Verbindungsgang 447-449 soll eine Tür eingesetzt werden (telefonischer Anruf des Herrn Reif an Herrn Vogel), die Tür ist bereits eingesetzt. Es

		<p>müssen nur die beiden Flügel eingehängt werden. Die Montageherren konnten das anscheinend nicht.</p> <p>Heute war ich im Büro des Herrn Honnighausen wegen der Dachpappe für die neue Bürobaracke. Da Herr Honnighausen nicht anwesend war, bin ich für morgen früh 8 Uhr bestellt. Das anwesende Fräulein erklärte, die Anforderungsscheine für Dachpappe wären erst vorige Woche rausgegangen.</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
28.1.43 +4°		<p>Heute morgen war ich nun bei Herrn Honnighausen. Auf mein Befragen, wann wir die Dachpappe holen könnten, wurde mir erwidert, dass noch nichts Genaues feststeht. Herr Honnighausen will noch einmal mit Kassel sprechen, weil die Scheine erst durch das Wirtschaftsamt gehen müssten. Ich bin dann zwischen 11 und 11 ½ Uhr noch einmal hin. Das Fräulein will endgültigen Bescheid der Bauleitung telefonisch mitteilen.</p>
	444	<p>Mit dem Polier der Fa. Falkenhahn, Herrn Striese die gesamte Entwässerungsanlage des Geb. 444 durchgegangen. Die Arbeiten sind sorgfältig ausgeführt und in Ordnung.</p> <p>Der Monteur der Fa. Schilde will auf der Arbeitsbühne im 444 erstmals die Decke durchtrocknen lassen. Die einzelnen Durchbrüche haben eine lichte Weite von 0,70/0,50. Nach Rücksprache mit Herrn Vogel soll der Monteur den Antrag schriftlich durch Herrn Groß einreichen lassen.</p> <p>Im Büro des Herrn Benker der Fa. Falkenhahn habe ich die Bedienungsstd. Für den Kompressor anhand der Tagesrapporte der einzelnen Poliers der Fa. nachgeprüft und in Ordnung befunden. Die endgültige Klärung und Anerkennung liegt, auch nach Aussage des Herrn Vogel, bei Herrn Bauleiter Franz.</p>
	424	Stemmarbeiten für Luftkanäle zur Arbeitsbühne

	426	Ausschachtungsarbeiten für Kanäle und Gruben, Fenster einsetzen im Anbau. Die Fa. Möbers hat die Fensteröffnungen 200/194 groß gelassen. Von diesem Maß sind keine Fenster vorhanden. Die Breite bleibt, die Höhe wird verringert auf 1,59 ([ein Wort unleserlich; JP]zahl von Möbers beachten!)
		Umbruch ohne Unterschrift
	427	Die Eisen zur Arbeitsbühne Ø 7 und Ø 8 werden gebunden.
	421	Der Vorbau zum Plattentransporteur nach 422 ist eingeschalt. Die „Lurgi [ein Wort unleserlich; JP]“ räumt das ihr gehörende Material aus dem Geb.
29.1.43 +5°		Morgens 7.30 Uhr Kontrollgang durch die Y-Füllstelle zum Feststellen der Tagelohnarbeiten.
	443 444 445 447	In den verschiedenen Gebäuden werden die Arbeiten an den Triabscheidern ebenso die Stemm- und Betonarbeiten an den Luftkanälen fortgesetzt. Um die Dichtigkeit des Betons zu erfahren wird Betonplast verwendet.
	421	Die Bewehrungseisen der Decke über dem Vorbau sind abgenommen und in Ordnung. [kleine Zeichnung eines Armierungsgitters daneben; JP] Ø 16 Eisen. Die Decke wurde betoniert. Zuschlagstoffe: Rheinsand, Basaltsplit Ø 3 – Ø 25 Mischungsverhältnis 1:5. Würfel angefertigt.
	422 428	Der Plattentransporteur wird bis zur nächsten Ver[Wortteil unleserlich; JP]sfuge betoniert.
	424	In dem Gebäude 424 dauern die Stemmarbeiten für die Luftkanäle noch an.
	427	Ausschachtungsarbeiten für Luftkanäle. Bodenart I d
	426	Ausschachtungsarbeiten für Fundamente, Gruben und Luftkanäle (I d Boden) (15-17.00 Uhr Flakdienst)
30.1.43 +5°		Der Fa. Müller+Schaller habe ich bestellt, dass

	443 444	sie die restlichen Tarnarbeiten an den Geb. 443 und 444 ausführt. Nachdem nun wieder Tarnfarbe auf dem Lager DAG vorrätig ist, will die Fa. Montag damit anfangen. Ebenso will Herr Brodesser nächsten Montag mit dem Verglasen der Fenster beginnen, weil seine Leute dann erst vom Urlaub zurückkommen.
		Umbruch ohne Unterschrift
	432	Im Geb. 432 sollen die Gruben hergestellt werden von 1,28.0,77.0,66 Fertigmaß; zum Einbau der Leuchtbildwaagen zum Wiegen der <u>neu</u>
	439	angekommenen und im Geb. 439 zum Wiegen der Fertigware. Nach endgültiger Festlegung der Maße muß mit diesen Arbeiten begonnen werden. Die Gruben müssen gegen Grauwasser gesichert sein.
31.1.43		Heute, Samstag, ½ 8 Uhr Rundgang durch die gesamte Füllstelle zwecks Feststellung der Belegschaftsstärke der einzelnen Firmen. Die Tagelohnarbeiten wurden wie sonst ausgeführt, Stemmarbeiten für Montag. Schilde für R.O.M. u. deutsche Metalltürenmarke.
1.2.43 +5°	427	In diesem Gebäude wird die Arbeitsbühne an der Außenwand eingeschalt.
	426	Die Ausschachtungsarbeiten für die Luftkanäle, Spann- und Antriebsgruben werden fortgesetzt. Der Boden wird mit Lufthämmern gelöst, roter, fester Tonboden.
	424	Stemmarbeiten durch die Bodenfundamente für die Luftkanäle
	422 428	Schalungsarbeiten am Plattentransporteur
	431	Die Deckendurchbohrungen für die Rollenbefestigung werden fortgesetzt.
	441	Stemmarbeiten für Deutsche Metalltürenwerke.
	449	Arbeiten an dem Betonbalken für Torbefestigung.
	444 443	Einschalen und Betonieren der Luftkanäle. Einstemmen und einsetzen der Luken für die Ventilatorenklappen.

	445 447	In diesen beiden Geb. sind die Stemmarbeiten für die Luftkanäle beendet. Sonst wie 444, 443.
		Umbruch ohne Unterschrift
2.2.43 +5°		Heute morgen bin ich erst mit einem Zimmermann der Fa..Klotz zu den Flaktürmen, um dort einige Verschalungen anfertigen zu lassen. Danach durch die Füllstellen Kontrollgang zur Beaufsichtigung der Tagelohnarbeiten.
	432	Im Geb. 432 sind die Schalungsarbeiten zum Einbetonieren der Silos beendet.
	431	Die Arbeiten vom vorhergehenden Tag werden fortgesetzt.
	422 423	Der Plattentransporteur wird isoliert.
	427	Auf dieser Baustelle habe ich angeordnet, dass der Schlamm, der von der Böschung der Straßenseite herunterläuft, beseitigt wird. Die Baustelle hat jetzt ein verheerendes Aussehen. 30 cm hoch steht der Schlamm am Gebäude. Im Büro des Herrn Vogel fand ich ein Schreiben vor von der Betreuungsstelle. Darin wurde mitgeteilt, dass die in Frage kommende Dachpappe für Bürobaracke schon am 3. Okt. 42 geliefert sei und bei Geb. 057 abgeladen wäre. Der Fahrer der Fa. Bieker u. Sohn hätte mit dem Fahrzeug dieser Fa. die Pappe von der Fa. Chr. Balzer in Marburg geholt. Auf Anfrage bei der Fa. Bieker wurde mir mitgeteilt, dass der Fahrer anhand des mir vorgelegten Fahrzettels nur Klebemasse geladen hatte. Auf telefonische Anfrage des Herrn Bieker hat die Fa. Balzer in Marburg am 3. Okt. 42 überhaupt keine Pappe für Rechnung D.A.G. verkauft.
3.2.43 +3°	427	Bei diesem Geb. wurden endlich die Schlammmassen beseitigt. Eine Stützmauer wäre hier nötig.

	422 421	Die Isolierungsarbeiten werden fortgesetzt.
	422 428	Ausschalungs- und Aufräumungsarbeiten.
	444 443 447	Die Stemmarbeiten für die Montage der Fa. Schilde werden fortgesetzt.
		Umbruch ohne Unterschrift
	445	<p>Mauern im V.H.II, Triabscheider betonieren. Anker einstemmen für Absaugkanäle. Von Herrn Vogel wurde mir heute morgen mitgeteilt, dass sämtliche Arbeiten an Vorbauten in der Füllstelle A zu unterbinden seien.</p> <p>Für die Blitzableitermontage stemmen einige Leute der Fa. Münscher Schlitze in den bereits vorverlegten Fußboden. Soweit der Fußboden aus Zementestrich hergestellt ist, sollen die Leute die Schlitze wieder schließen. Wenn durch den Asphaltplattenboden Schlitze gestemmt werden, so sollen die Leute die Arbeit so ausführen, dass die Fa. Hildebrand die zu ersetzenden Platten nur zu verlegen und mit Proderitkitt auszugießen hat.</p> <p>Mit Herrn Diemer von Fa. Klotz habe ich gesprochen</p>
	443	wegen den einzusetzenden Türen im Geb. 443. Die Türen sind vorhanden und sollen abgeholt werden.
	439	<p>Die Fa. Vetter habe ich wieder aufgefordert, ihre Abfallrohre in Höhe des Fußbodens (Pflaster) abzudichten. Ebenso die Schachtdeckel anzufertigen. Herr Beck erklärte mir, das letztere sei die Sache der Fa. Obermann, die die Leitung gelegt und die Schächte hergestellt hat.</p> <p>Gegen 15.00 Uhr bin ich mit dem Polier der Fa. Eckhardt Hersfeld zu Herrn Schinser (243) wegen Erstellung der Fundamente in Geb. 155+156. Herr Schinser erklärte, für diese Arbeiten sei lediglich Herr</p>

		Groß zuständig. Ich verabredete mich mit Herrn Eisenträger der Fa. Eckhardt für morgen früh 8.30 Uhr. Herrn Becker von der Fa. Falkenhahn habe ich aufgefordert, die erste Kompressorbude (an 444) abbrechen zu lassen wegen Fundament für Rohrleitungsstützen (R.O.M.).
		Umbruch ohne Unterschrift
4.2.43 +3°		<p>Heute morgen habe ich erst die Verschalungen für die Flaktürme 7, 8, 9 abtransportieren lassen und an Ort und Stelle eingebaut.</p> <p>Verabredungsgemäß traf ich mich um ½ 9 Uhr mit Herrn Eisenträger von der Fa. Eckhardt, um die Sache mit den Fundamenten in 155+156 bei Herrn Ing. Groß klarzustellen.</p> <p>Herr Groß erklärte uns anhand seiner Zeichnung, dass die Maße in der Bauzeichnung in Ordnung wären. Säurefeste Klinker- oder Plattenverkleidung der Fundamente wäre <u>nicht</u> erforderlich.</p> <p>Herr Vogel trug mir auf, den Fußboden zu betonieren in dem schmalen Mittelgang.</p>
	447	im Geb. 447. Die Fa. Vetter nimmt diese Arbeiten in Angriff.
	410	<p>Im Geb. 410 werden die Wände mit Asphaltplatten verkleidet.</p> <p>Sonst werden die Arbeiten wie unter dem 1.2. ausgeführt; fortgesetzt.</p>
5.2.43 +2°		<p>Heute morgen bin ich mit dem Polier der Firma Schmidt, Sohns die Fundamente abgegangen im Bereich der Geb. 404, 447, 444, um Aufmaße vorzunehmen. Die zu hoch betonierten Stützenfundamente an der Stützmauer 434 muss die gen. Firma wieder abnehmen.</p>
	426	Bei Geb. 426 ist Grubensand angefahren worden. Ich habe der Arge Frankfurt AI verboten, diesen Sand zum

		Betonieren zu gebrauchen. Er enthält zu viel Mutterboden.
	679	Beim Geb. 679 ist Sand angefahren zum Betonieren der Fundamente für Rohrleitungsstützen der Fa. Schmidt, Sohns habe ich verboten, diesen Sand zum Betonieren zu verwenden. Er enthält Tonklumpen.
		Umbruch ohne Unterschrift
		Die Fa. Weißhaupt ist weiter mit der Erstellung von Feuerbänken beschäftigt. Vom 7.Febr. bis 14.Febr. 43 sind keine Eintragungen in diesem Buch gemacht worden. Grund: Teilnahme an einem Lehrgang im O.U.
15.2.43 [k.T.]	422 428	Einschalungsarbeiten am Plattentransporteur
	422 421	Dieser Tunnel ist fertig und zugefüllt.
	427	Ausschalungsarbeiten und Erdarbeiten.
	426	Einschalen an der Arbeitsbühne.
	424	Die Stemmarbeiten für die Luftkanäle dauern an. Die Betonarbeiten an den Arbeitsbühnen gehen voran.
	445	In Geb. 445 werden kleine Stemmarbeiten für die Entlüftung (Schilde) ausgeführt. Im V.H.I wird der Innenputz fertiggestellt, ebenso wird der Triabscheider im Vorbau I wasserdicht geputzt.
	441	Im Geb. 441 werden die oberen Türflügel eingesetzt. An der Gebäudefront zwischen den Geleisen wird gemauert und Fenster eingesetzt.
	443	Luftkanäle stemmen, einschalen und betonieren, Abscheidergruben einschalen u. betonieren. Im Obergeschoß werden die schrägen Wände abgebrochen zum Einbau der Montage.
	444	Die Abscheidergruben werden betoniert. Es werden dieselben Arbeiten ausgeführt wie in 443.

	403	Im Geb.403 lässt Herr Wallauer die Wasserleitung aufstemmen, weil angeblich eine 100er Ø Leitung verlegt werden soll.
		Umbruch ohne Unterschrift
	432	Zum Einbau der Waagen hatte ich (wie unter dem 30.1. beschrieben) die Fa. Fuhs bestimmt. Neuerdings hat Herr Groß die Fa. Semmer damit beauftragt. <u>Mag auch Herr Groß um das Material besorgt sein.</u>
16.2.43 [o.T.]		Heute morgen um 7 Uhr Kontrollgang durch die Füllstellen. Herr König hat auf Anordnung der Bauleitung die 10stündige Arbeitszeit befohlen. Dem Polier der Fa. Obermann, Gießen (Herrn Vaupel) teilte ich zum wiederholten Male mit, dass er die Deckel für die Schächte, in welche die Dachabfallrohre einmünden, anfertigen und anbringen lässt. Arbeiten besonderer Art gab es heute nicht. Von gestern wurden die Arbeiten fortgesetzt.
17.2.43 [o.T.]	443	Die Triabscheider sind fertiggestellt. An den Luftkanälen wird weiter gearbeitet.
	447	Die Fa. Vetter arbeitet an dem Schutzraum für die Waschmaschinenanlage.
	444	Dieselben Arbeiten wie in 443. Die Pappe für die Bürobaracke ist nun endlich angekommen. Morgen früh wird mit dem Eindecken der Baracke begonnen.
18.2.43 -5°		Heute morgen habe ich mich erst mit Herrn Hohl in Verbindung gesetzt, um den Dachdeckern die Pappe und Klebmasse zu besorgen für die Bürobaracke. Bis ich hiermit fertig wurde, und nebenbei die Lohnarbeiten kontrolliert hatte, war der Vormittag um. Nachmittags bin ich mit Herrn Bäcker von der „Arge Limburg“ ins Gelände zur Wache I hin und bei Geb. 351, um Fundamente auszumessen. Wir sind damit nicht fertig geworden. Morgen Nachmittag gibt's Fortsetzung. Am Abend habe ich noch schnell den

		Umbruch ohne Unterschrift
		Teerofen und sonstige Geräte der Dachdecker zur Baracke bringen lassen, weil das Auto des Herrn Gohl gerade frei war.
19.2.43 +1°		<p>Heute morgen habe ich die noch fehlenden Türen in der Bürobaracke aufgestellt. Nachdem ich Herrn Vogel die Sache vorgetragen hatte, gab er mir den Auftrag, die Türen in der alten Schreinerei zu verwenden. Es muss nur die Futterbreite der Türen geändert werden, weil die neuen Türläufer in der Baracke nach den vorhandenen Türen eingesetzt bzw. ausgeschnitten wurden. Habe dann mit Herrn Ing. Schmidt von Fa. Egon Habermann gesprochen wegen der Wasserleitung zur Baracke. Herr Schmidt hat dann sofort die nötigen Schritten unternommen, damit die Leitung bis zum 1. März liegt.</p> <p>Verabredungsgemäß traf ich mich mit Herrn Bäcker von der „Arge Limburg“, um die restlichen Fundamente aufzumessen. Es gab keine Beanstandung.</p> <p>Anschließend habe ich mich mit Herrn Becker von der Fa. Schmidt-Sohns die von dieser Fa. hergestellten Fundamente aufgemessen. Beanstandungen gab es nicht. Herr Vogel trug mir auf, genaue Kontrolle bei den Lohnarbeiten vorzunehmen. Es ist für mich klar, dass ich <u>während</u> der Ausführung der Lohnarbeiten kontrolliere, und nicht nachher, wenn die Arbeiten beendet sind. Besondere Ereignisse und Arbeitsvorgänge waren auf der Baustelle nicht wahrzunehmen.</p> <p>Die Arbeiten an den Luftkanälen, Stemmen, Einschalen, Betonieren derselben, nehmen ihren</p>
	447	Fortgang. Im Geb. 447 wird die Rinne betoniert.
		Umbruch ohne Unterschrift
20.2. [k.T.]		Heute morgen Kontrollgang durch die A+Y-Füllstellen zur Feststellung der Tagelohnarbeiten. Danach war für

		<p>uns (Flak) Gasprobe. Nachher habe ich noch 6 Türen von der alten Schreinerei zum Sägewerk gebracht, zwecks umarbeiten. Mit Herrn Wallauer habe ich gesprochen wegen der Heizung in der Bürobaracke, Herr Wallauer erklärte mir, er müsste erst eine Auftragsbestätigung in Händen haben. Herrn Vogel habe ich die Sache vorgetragen. Es wurden von mir 66 Rollen Dachpappe verlangt zum Dachdecken für die Baracke (je Rolle 20 qm²). Nachdem nun Herr Hohl 46 Rollen angeliefert hatte, bat ich um weitere Lieferung von noch 25 Rollen. Die Mehrlieferung von 5 Rollen ergibt sich daraus, dass einige Rollen nur 12 bis 15 qm² groß waren und drei Rollen infolge falscher Lagerung zusammengeklebt und also unbrauchbar waren. Herr Hohl wollte sich erst an Ort und Stelle davon überzeugen, ob tatsächlich diese Menge noch erforderlich wäre. Somit bin ich also machtlos.</p> <p>Zur Eisensammelaktion: Das an verschiedenen Plätzen liegende Abfalleisen wurde gesammelt und zur Schrottsammelstelle gefahren.</p>
21.2.43		<p>Sonntag: Auf Veranlassung der Bauleitung Herrn Vogel nahm ich heute an einem Kursus der D.A.F. teil. Es wurde dort referiert über Leistungswerte im Baugewerbe. Danach ging ich auf die Baustelle zur Feststellung der anwesenden Gefolgschaftsmitglieder der einzelnen Firmen.</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
22.2.43 -4°		<p>Heute morgen fand eine Besichtigung der „Y“-Füllstelle statt. Die Füllstelle soll beschleunigt fertiggestellt werden. Nähere Anweisungen werden noch gegeben.</p>
	410	Der Fußboden im 410 wird mit Asphaltplatten belegt.
	441 449 447 445	<p>Stemm- und Einsetzarbeiten für die Formanlage (Deutsche Metalltürenwerke).</p> <p>Die Schutzbauten auf dem Dach für Waschmaschinenanlage werden fertiggestellt. Im Geb.</p>

		445 und 447 werden die Klappen für Luftkanäle angebracht (Schilder).
	443 444	An dem Vorbau I wird gemauert. Die restlichen Entwässerungsleitungen bzw. Anschlüsse innerhalb der Geb. werden durchgeführt.
	435 418	Die Fa. Vetter habe ich durch den Polier Beck aufgefordert, doch endlich dafür zu sorgen, dass die Dachabfallrohre abgedichtet werden im Geb. 435+418. Die Dachdeckerarbeiten an der Bürobaracke nehmen ihren Fortgang.
23.2.43 -3°		Die Arbeiten von gestern werden in der „Y“-Füllstelle fortgesetzt. Im Einvernehmen mit der Bauleitung ist eine Montageöffnung in die Decke der Arbeitsbühne im Geb, 447 gebrochen worden, zum Einführen der Absaugkanäle in Blechdurchführung. Die Genehmigung wurde bei dem gestrigen Rundgang gegeben.
	426	Betonieren der Spanngruben und Stemmarbeiten für Kanäle.
	424	Stemmarbeiten und Betonieren der Arbeitsbühne (unterer Teil).
	427	Ausschachten für Apparateräume.
		Umbruch ohne Unterschrift
24.2.43 -3°		Heute morgen hat der Schreiner die Maße genommen für die noch fehlenden Türen in der Bürobaracke. In der A- und Y-Füllstelle gehen die Arbeiten wie unter dem 22. und 23.2. beschrieben weiter.
25.2.43 0°		Kontrollgang zur Feststellung der Tagelohnarbeiten in der „Y“-Füllstelle
	432 439	In der Entdampfungsanlage (Abscheidegrube) wird wegen den sich bildenden Dämpfen ein Jalousiegitter eingebaut. In die Fundamente zur Salpeterleitung 430-443/444 soll ein Glatt [ein Wortteil unleserlich; JP] eingebracht

		werden zum Aufstellen der Nivellierplatte, laut Herrn Groß.
	155 156	In den Geb. 155 u. 156 habe ich die Restarbeiten festgestellt, die die Fa. Eckhardt, Hersfeld noch fertigzustellen hat. Herr Vogel schickte mich zu Herrn Hill in die Meißner Füllstelle, um die Maße zu nehmen für ev. noch anzufertigende Fenster u. Türen. Herr Gill war anscheinend sehr gekränkt!!!
	427	Ausschachten der Ventilatorenräume mit Waschgruben
	426	Betonieren der Kanäle und Gruben.
	424	Stemmarbeiten für Luftkanäle und Betonieren.
	441 449	Stemmarbeiten und Einsetzen der äußeren Tore (Deutsche Metalltürenwerke).
	447	Betonieren der Rinne in den Gießgängen.
	445	Auch bei der Fa. Fuhs wird endlich in der Y-Füllstelle etwas geleistet. Es wird gemauert im V.H.II
	443	Mauern im Vorbau I. Stemm- und Betonierungsarbeiten für Luftkanäle, Entwässerungsschächte
	444	Bei der Fa. Falkenhahn gehen die Arbeiten laufend vorwärts. Es fehlt dem Polier Striese an Leuten. Er kann mit 11 Mann nicht das leisten, was die Fa. Klotz mit 30 Mann schafft.
		Umbruch ohne Unterschrift
26.2.43 -1°		Heute morgen habe ich die Höhenmarken über N.N. in der „A“-Füllstelle nachgesehen. Durch Herausbrechen und Einbau von Wänden sind einige Punkte nicht mehr sichtbar.
	427	Der „Arge Frankfurt“ habe ich verboten, über die Pappdächer der Verbindungsgänge nach 428 und 426 zu gehen. Sämtliche Schäden, die hierdurch entstanden sind, werden auf Kosten der gen. Fa. beseitigt.

	424	<p>Die Arbeitsbühnen sind fertig betoniert.</p> <p>Die Gefangenen der Fa. Wollrab, Kirchhain, sind zum Aufräumen in der „B“-Füllstelle eingesetzt.</p> <p>Den Schacht an Geb. 431 werde ich tiefer legen lassen und den Haufen gewaschenen Boden einplanieren.</p> <p>Die beiden Weymouthskiefern sind durch den starken Sturm umgefallen.</p> <p>In der „Y“-Füllstelle werden die Arbeiten laufend fortgesetzt.</p>
27.2.43 [o.T.]		Besondere Vorkommnisse sind heute nicht eingetreten.
	442	Die „Arge Frkft.“ baut im Geb. 442 Gerüst zur Kranbahnverlängerung.
	443 444	Mit dem Monteur der Fa. Schilde, Hersfeld, habe ich die Anlage der Luftkanäle in Geb. 443+444 besprochen. Es sind 4 Säulen (insgesamt) im Weg, Herr Groß soll die Sache schriftlich an die Bauleitung einreichen.
28.2.43		<p>Heute, Sonntag, Feststellung der Belegschaftsstärke der einzelnen Firmen.</p> <p>Es ist heute <u>kein</u> Pflichtsonntag.</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
1.3.43	443	<p>Heute morgen mit Herrn Diemer (Fa. Klotz) gemeinsames Aufmaß genommen bei Geb. 443 wegen Beseitigen von über Terrain lagernder Erde (Kanalanschluss)</p> <p>Auf Bestellung der Fa. Hartmann, Offenbach</p>
	430	einen Maurer bestellt in Geb. 430 für Salpeterleitung.
	442	<p>Der Einbau der Kranbahnverlängerung schreitet voran.</p> <p>Die Vorarbeiten hierzu sind bereits beendet. Der anfallende Schutt wird hinter die Stützmauern, also in den Wall bei Geb. 449 eingefüllt.</p>
	449	Die Montage der Tore ist soweit beendet.
	445 447	An beiden Bauten Maurerarbeiten in den Ventilatorenhäusern. Stemmarbeiten auf den Decken

		der Arbeitsbühnen zum Montieren der Luftkanäle (Blechausführung)
	443 444	Maurer- und Betonarbeiten in den Gießgängen.
	424	Die umfangreichen Stemmarbeiten für die Luftkanäle sind im Laufe dieser Woche beendet. Die Kanäle, die in die noch nicht gebauten Aggregaträume führen, habe ich abdichten lassen, um Schmutz und Ungeziefer fernzuhalten.
	426	Betonierungsarbeiten der Gruben und Kanäle mit Zusatz von Betonplast.
	427	Ausschachtungsarbeiten an den Gruben der Anbauten. Bodenart I e (Fels).
2.3.43		Nachdem ich heute, wie jeden Morgen, die Tagelohnarbeiten kontrollierte, hielt mich in Geb.
	443	443 der Monteur der Fa. Schilde, Herr Liening fest, um noch einmal rückzufragen
		Umbruch ohne Unterschrift
		wegen der Betonsäulen in 443+444. Ich erklärte ihm, durchgestemmt wird die Säule auf keinen Fall. Alle näheren Angaben sollen die Ingenieure machen (die Herren König, Vogel, Groß und auch Herr Honnighausen, die sämtlich über diese Angelegenheit unterrichtet sind.
	155 156	In den Geb. 155+156 soll unverzüglich mit den erforderlichen Bauarbeiten für die Montage begonnen werden. Sämtliche vorkommende Arbeiten sollen im Leistungslohn ausgeführt werden. Den Polier der Fa. Eckhardt habe ich benachrichtigt, damit mit den Arbeiten morgen früh begonnen wird.
3.3.43	155	Bei Geb. 155 läuft ein Schacht über von Fa. Wollschein. Ich habe Herren Krebs von dem Entwässerungsbüro Bögel in Kenntnis gesetzt. Die Abflussleitung ist verstopft.

	604	Die Trafostation 604 ist fertig isoliert. Die Fa. Möbers kann ihre Arbeiten fertigstellen. Der Kabelkanal in dieser Station ist zu breit, der Verteilerschrank fällt auf der Vorderseite herunter. Ich habe die Fa. Möbers dementsprechend benachrichtigt, um die Mißstände zu beseitigen.
	424 417	Die Fa. Möbers habe ich beauftragt, ihre Arbeiten in dem Verbindungsgang 424-417 zu beenden. Es sind hier noch Löcher zuzumauern unter der Decke, die zum Einschalen gebraucht wurden.
	434	Dem Maurer der Arge Frkft. habe ich Angaben gemacht über den Einbau der Salpeterentlüftung über Dach.
		Umbruch ohne Unterschrift
		In der Füllstelle „Y“ gehen die Arbeiten laufend weiter.
	442	Die Leute sind mit dem Fortschaffen des Schuttes und Enbetonieren der Anschlußbeisen für Säulen der Kranbahn beschäftigt.
4.3.43	449	Zum wiederholten Male habe ich bei der Fa. Vetter die Kranbahnbalken und Säulen, welche nachträglich eingebaut wurden, beanstandet. Die Entgratungs- und Ausbesserungsarbeiten sollen sofort vorgenommen werden.
	418	Ebenfalls sind im Geb. 418 noch einige Mängel zu beseitigen. Die Fa. Vetter hat die Restarbeiten übernommen und soll die Arbeiten zu Ende führen.
	426 427	Mit Herrn Bäcker von der Arge Limburg habe ich heute die Aufmaße über Erdarbeiten an den Verbindungsgängen 426-427
	425 426	und 425-426 anhand der Abrechnungszeichnung an Ort und Stelle nachgeprüft. Es ergaben sich keine Differenzen. Die Fa. Möbers stellt einen Graben und Fundamente her für Rohrleitungen. Die außervertraglichen Arbeiten, wie Bäume fällen und Wasserhaltungsstunden werden von mir laufend geprüft.

	427	Die Ausschachtungsarbeiten für Triabscheider gehen ihrem Ende entgegen. Obwohl es Felsboden ist, habe ich von einer Sprengung abgeraten, um die Fundamente des unmittelbar daran stoßenden Bauwerkes nicht zu gefährden.
	426	Teilweise wird der Betonfußboden hergestellt.
	442	Schalungsarbeiten für die Säulen der Kranbahn
		Umbruch ohne Unterschrift
5.3.43		In der Füllstelle „Y“ fängt die Fa. Falkenhahn mit den Umwallungsarbeiten an. Die Durchfahrt
	443 444	der Tunnel zwischen 443-444 ist geschlossen und isoliert.
	436	Herr Wallauer von der R.O.M. lässt im Geb. 436 Stemmarbeiten ausführen für Entwässerung. Der Luftkanal für den Wäscher ist hierdurch berührt worden. Auf mein Befragen, wer die Arbeiten angegeben hätte, erklärte mir der Monteur Bürger von R.O.M., Herr Wallauer hätte mit Herrn Bauleiter Franz über diese Angelegenheit gesprochen.
	443 444 445 447	In den Geb. 443, 444, 445, 447 sollen sofort kleine Räume abgetrennt werden für Pumpen und Kondensatgefäße. Die Räume sollen abschließbar und leicht gebaut sein, sie dienen als Schutzräume für die Apparate.
6.3.43		Nachdem die Aufräumungs- und Planierungsarbeiten in der Füllstelle B gut vorangeschritten sind, sollen die Russen der Firma Wollrab nächsten Montag mit den Planierungsarbeiten an der Bauleitungsbaracke beginnen. (Pünktlich 12 Uhr Flakdienst)
	404	Die Wasserleitung muss in das Geb. 404 verlegt oder eingeführt werden. Der Fa. Schaffstaedt habe ich diese Arbeiten bestellt. Mindestrohrstärke Ø 80 nehmen.
7.3.43		Heute am Pflichtsonntag Baustellenrundgang und Kontrolle der Tagelohnarbeiten.

		Feststellung der Belegschaftsstärke der einzelnen Firmen.
8.3.43 -3°	424 422	Der Verbindungsgang 424-422 wird angefangen. Es werden Vorbereitungsarbeiten getroffen, wie Bäume fällen u.s.w. Die Gefangenen der Fa. Wollrab sind heute morgen nicht erschienen. Auf telefonische Anfrage des Poliers Stagl wurde erwidert, die Kolonne wäre aufgelöst.
	449	Die Tormontage ist beendet.
	445	In diesem Gebäude sind nach Aussage des Monteurs der Fa. Schilde eine Menge Unebenheiten zu beseitigen. Der Zugang liegt also nicht fluchtrecht zur Achse. Mit Herrn Vogel besprochen.
	443	Die Luftkanäle werden zubetoniert. Die Stemmarbeiten sind glücklich zu Ende.
	444	Die Fa. Falkenhahn hat die Betonarbeiten gestern beendet und heute die Mischmaschinen herausgeschafft.
	443 444	Der Verbindungsgang von 443-444, also der kleine im Wall, ist fertig gestellt. Der Schutzbeton ist aufgebracht. Die Umwallungsarbeiten können voran gehen. Heute mittag war ich bei Herrn Reuß wegen den Tauchrohren oder Syphonanlagen in der Füllstelle „Y“. Ich hatte Bedenken wegen der Verschlammung des unteren Bogens. Herr Reuß meinte, wenn das Produkt im körnigen Zustand mitgespült wird, hätte es nichts zu bedeuten. Ich selbst bin trotzdem fest davon überzeugt, dass eines guten Tages kein Tropfen Wasser mehr durch den Tauchbogen hindurchgeht.
		Umbruch ohne Unterschrift
9.3.43 -4°		Mit Herrn Becker von der Fa. Schmitt-Sohns habe ich heute morgen die Fundamente zwischen A+B Füllstelle ausgemessen. Die vorhandenen Maße stimmten mit den angegebenen überein.

	443	<p>Am Anbau 443 sind die Isolierungsarbeiten beendet, mit dem Anbringen des Schutzbetons ist begonnen. Die Fa. „Arge Frankfurt“ zieht die Schächte zur Entwässerung höher bis zur Wallkrone.</p> <p>Die Fa. Falkenhahn schüttet in der Füllstelle „Y“ die Wälle. In den übrigen Geb. der Füllstelle gehen die Arbeiten vorwärts.</p>
10.3.43 -5°		<p>Verabredungsgemäß wollte Herr Vogel heute morgen mit mir durch die Füllstelle „Y“. Gegen 12 Uhr sind wir dann durch die Füllstelle gegangen. Dabei trafen wir die Fa. Vetter an einer verbotenen Arbeit an. Trotz mehrfacher Aufforderung meinerseits, die Fa. Vetter soll die notwendigsten Arbeiten zuerst ausführen, kümmert sie sich nicht an meine Weisungen. In Zukunft werde ich derartige Sachen sofort der Bauleitung melden.</p> <p>Zur Feststellung der eingebauten Sinkkästen in der „B“-Füllstelle traf ich mich am Nachmittag mit Herrn Fischer von der Fa. Bauer, Marburg.</p> <p>Alle anfallenden Stemmarbeiten sollen in Zukunft in Vertragsarbeit ausgeführt werden. Also keinen Tagelohn mehr für diese Arbeiten. (lt. Anweisung von Herrn Vogel)</p>
11.3.43 -3°		<p>Heute morgen war das Geb. 426 überschwemmt. Gestern Abend gegen 18.30 Uhr war beim Geb. ein Wasserrohrbruch der Ø 300 [ein Wort unleserlich] Leitg. Herr König hat (nach seinen eigenen Angaben) bis heute morgen 5 Uhr ?! an der Bruchstelle</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
		<p>die ganze Nacht hindurch !?? gearbeitet.</p> <p>Die Fa. Vetter wollte am Geb. 447 Türen einbauen (links). Am Magazin sind nur Rechtstüren vorhanden. Gegen 11 Uhr traf ich Herrn Vogel im Gelände der Füllstellen. Wir haben den Rohrbruch und die</p>

		<p>Überschwemmung im Geb. 426 besichtigt. Wir sind dann durch das Gelände der Füllstellen.</p> <p>Herr Groß trug mir auf, doch einmal die Türen in der „Y“-Füllstelle zu zählen, wegen Einbau der Zeiß-Ikon-Schlösser. Es ergeben sich 185 Stück. Um 3 Uhr traf ich den Monteur Schmidt von der Fa. Hartmann,</p>
	443	<p>Offenbach. In den Geb. 443+444 sollen für die Montage der Salpeterleitung Stemmarbeiten vorgenommen werden. Mit Herrn Vogel werde ich sprechen, um eine Fa. damit zu beauftragen. Vielleicht Schmidt-Sohns. Die Fa. R.O.M. hat vorläufig keine Fundamente mehr zu bauen.</p> <p>S Wie ich anhand der Zeichnung der Fa. Hartmann feststellte, sind hier eine Menge Durchbrüche für Salpeterleitungen und Entlüftungen notwendig. Diese Aussparungen waren in der Bauausführungszeichnung nicht vorgesehen bzw. nicht eingezeichnet. Die Durchbrüche gehen teils durch doppel kreuzweise armierte Decken und Wände.</p> <p>Gestern erhielt ich von Herrn Vogel ein Schreiben von Hamburg. In diesem wurde der Baultg. mitgeteilt, dass die schrägen Wände für die Rührwerke in 443 u. 444 nicht abgebrochen werden sollen. Auf Veranlassung von Herrn Ing. Groß sind die Wände in Geb. 443 bereits herausgenommen worden.</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
		<p>In Geb. 444 sind die Wände unverändert stehen geblieben. Herr Polier Striese ist nicht auf den Leim gekrochen. Ich muss morgen früh sofort Herrn Vogel davon in Kenntnis setzen.</p>
12.3.43 [o.T.]		<p>Heute morgen war ich gleich bei Herrn Vogel, um ihm über die schrägen Wände und über die Stemmarbeiten, wie gestern erwähnt, zu berichten. Herr Vogel hat ein Schreiben wegen diesen beiden Angelegenheiten nach Hamburg diktiert. Herr Vogel genehmigte einen</p>

		Durchbruch an der Außenwand des zweiten Stockwerks, um den Silotrichter für Salpeter einzubauen.
	443	<u>Es gibt ja auch sonst keine</u> Möglichkeit, um dieses Montageteil ins Geb. zu transportieren. Mit den anderen Stemmarbeiten soll gewartet werden, bis Antwort aus Hamburg da ist. Es werden lediglich vorerst 2 Durchbrüche durch den außenhängenden Betonkasten hergestellt, um die die Stützhöhe auszunivellieren. Der Durchbruch dient gleichzeitig zum Einführen der Leitungsrohre.
13.3.43 [o.T.]	442	Die „Arge Frkft“ betoniert die Säulen für die Kranbahnträger.
	443	Zum Abdecken der Kanäle fertigt die Fa. Klotz Zementplatten an (Bewehrung: Baustahlgewebe).
	444	An den Anbauten wird gemauert.
	445 447	In die Decken der Arbeitsbühne werden Durchbrüche hergestellt zum Montieren der Absaugeanlagen der Fa. Schilde. Die Öffnungen mussten nachträglich gebrochen werden, weil Aussparungen in den Bauausführungszeichnungen nicht zu ersehen waren. In der Bürobaracke sind die Türen von der Schreinerwerkstatt der D.A.G. eingesetzt.
		Umbruch ohne Unterschrift
		Mit dem Schreiner Wagner bin ich heute morgen in die Füllstelle, um Maße zu nehmen für das Abzugs-
	443 444 447	gitter für Waschanlage und einige Holztüren für Räume der Fa. R.O.M. in den Geb. 443, 444, 445, 447. Die Ausführung der Türen soll die primitivste sein. Sie dienen nur zum Schutz gegen unberufenes Eintreten in die Pumpen und Kondensräume. An die Fenster der Bürobaracke sollen neue Verschlüsse angebracht werden. Die alten sind vollkommen unbrauchbar und nicht mehr gängig. Diesen Auftrag hat ebenfalls Schreinermeister Wagner.

		<p>Die Fa. Gräser, Marburg baut die Wasserleitung und die Waschbecken ein.</p> <p>Zu erwähnen ist noch, dass am heutigen Morgen gegen 10 Uhr ein Rundgang in der Füllstelle „Y“ stattfand. Die Herren Franz, Vogel, König, Dr. Pekutz u. A. nahmen daran teil. Zweck und Besprechung sind mir nicht bekannt, weil ich mit dem Schreiner an der Baracke war.</p>
	434	<p>Mit Herrn Schluckebier von der „Arge Frankfurt“ war ich auf dem Geb. 434, um die Isolierungsarbeiten zu den Entlüftungshauben durchzusprechen. Die Isolierung wird vorschriftsmäßig ausgeführt, und nicht wie der Monteur wollte, dass man einfach das Entlüftungsrohr durch das Dach steckt und dichtet mit Zement ab.</p>
14.3.43 [o.T.]		<p>Heute, am Sonntag, kein Pflichtsonntag, auf der Baustelle keine besonderen Ereignisse.</p>
15.3.43 [o.T.]	442	<p>Im Geb. 442 betoniert die „Arge Frankfurt“ die mittleren Kranbaubalken. Kontrollgang durch die Füllstelle „Y“ zur Feststellung der Tagelohnarbeiten. Obwohl ja sämtliche Stemmarbeiten im Leistungslohn durchgeführt werden sollen, lässt es sich nicht ver-</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
		<p>meiden, dass noch Tagelohnarbeiten vorkommen.</p>
	422 428	<p>Mit dem Polier der Fa. Fuhs hatte ich eine Auseinandersetzung wegen der Pumpstd. im Plattentransporteur von 422-428. Ich kann keine 5 Pumpstd. pro Tag mehr anerkennen. 2 Std. für Wasserhaltung sind genug.</p> <p>Um 13 Uhr hatte mich dann Herr Vogel bestellt, um die „Y“-Füllstelle zu besichtigen. Bei dem Rundgang wurde besprochen, dass die Türen zu den [erster Wortteil unleserlich; JP]räumen der R.O.M. aus Holz sein können. Es ist keine eiserne Tür erforderlich. Es verträgt sich auch nicht zusammen, dass ich an eine</p>

		leichte, 10 cm starke Schwemmsteinwand eine eiserne Tür hänge. Wir sprachen dann noch von den erforderlichen Stemmarbeiten für Rohrleitungen.
	445 447	In den beiden Geb. 445+447 sind die Absaugkanäle zu 2/5 zugemauert. Die Pendeltür ist um ca. 15 mtr. versetzt worden. Aus diesem Grund erfolgte die Schließung der Kanäle.
	443 444	Mit dem Monteur der Fa. Schilde hat Herr Vogel dann gesprochen wegen der Luftleitung in diesem Geb. (wie unter dem 2.März aufgeführt) Angaben über Aussparungen (was diese Angelegenheit betrifft) waren in der Bauausführungszeichnung und sonstigen zeichnerischen Unterlagen nicht vorhanden. Der Monteur wollte dann 20 cm von Vorderkante Säule auf eine Höhe von 70 cm abgestemmt haben. Herr Vogel erklärte ihm, er müsste erst den Statiker der Fa. Scholz benachrichtigen. Denn nur dieser kann die Sache verantworten. Ich habe Herrn Diemer von der Fa. Klotz benachrichtigt, dass zum Einbringen der Salpetertrichter eine Türöffnung breiter gebrochen werden muss. Es handelt sich um eine äußere Tür 0,80 breit
		Umbruch ohne Unterschrift
		in Schwemmsteinmauerwerk 0,25 stark im Obergeschoß. Die Salpetertrichter haben einen Ø von 1,50. Eine Montagezeichnung war erst nicht da. Auch sonst war nichts aus den vorhandenen Zeichnungen zu ersehen, sonst wäre eine Montageöffnung gelassen worden. Herr Diemer erklärte mir, er nähme nur Aufträge von Herrn König entgegen. (näheres hiezu am 12.3. eingetragen)
16.3.43 [o. T.]		Heute morgen war ein Rundgang in der Füllstelle „Y“. Es nahmen Teil die Herren Vogel, Groß, Honnighausen. Anhand von Herrn Groß mitgebrachten Montage-

		Zeichnungen wurden die Durchbrüche besprochen für die neubauten Wasch-
	445 447	<p>maschinenanlage der Fa. Schilde auf den Geb. 445, 447. Diese Durchbrüche sind auch <u>erst seit heute neu</u>. Vorher war nichts davon bekannt.</p> <p>Weiter wurde festgestellt, dass für die Durchbrüche in der Decke der Arbeitsbühne bei der Bauausführung keine Zeichnung mit Aussparungen für Be- und Entlüftung vorhanden war.</p> <p>Ferner wurde noch gesprochen über die Entwässerungen der Obergeschosse der einzelnen Geb. Im Beisein der zuständigen Poliere und Herrn Wallauer von R.O.M. dann ging es an die Erläuterung der Zeichnung für die Salpeterleitung (berichtet am 11.3. in diesem Buch unter S). Anhand der Zeichnung notierte sich Herr Vogel die Größe der einzelnen Durchbrüche, um die Arbeiten zu vergeben.</p> <p>Von Herrn Vogel erhielt ich eine Skizze über die Anordnung der Waschbecken in der Bürobaracke. Ich kann die Becken nur dort anbringen lassen, wo die Abschlussleitung liegt. Herr Hohl leitet die Planierungsarbeiten.</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
17.3.43 [o.T.]		Heute morgen Kontrollgang durch die 3 Füllstellen.
	426	Die „Arge Frkft.“ schachtet einen Triabscheider für Geb. 426 aus.
	425	<p>Die „Arge Limburg“ trifft Vorbereitungen, um ihre im vorigen Jahr begonnenen Arbeiten in diesem Geb. (425) zu Ende zu führen.</p> <p>Zu diesen Arbeiten gehören der Einbau der Arbeitsbühnen, die Herstellung der Luftkanäle, die Spann- und Antriebsgruben usw.</p>
	424 412	In den Verbindungsgängen der vorstehenden Geb. stellt die Fa. Ries die Bahnen (in Beton) für Gleis und

	424 425	<p>Kettenführung her. Anlagen der Fa. Heckel. Um ein ev. späteres Versinken des Fußbodens und des Geleises zu verhindern, habe ich angeordnet, dass der sumpfige Humusboden erst entfernt wird und der so entstandene Aushub mit dem angefallenen Betonschutt wieder verfüllt wird. Darauf wird erst der Magerbeton aufgebracht.</p> <p>In der Füllstelle „Y“ schüttet die Fa. Falkenhahn weiter an den Erdwällen.</p>
18.3.43 [o.T]		<p>Heute morgen war ich erst bei Herrn Vogel. In der Füllstelle „Y“ sind bis jetzt noch keine Rohrdurchlässe für elektr. Leitungen durch die Wälle vorgesehen. Herr Vogel sprach mit Herrn Groß über diese Angelegenheit. Bei meinem Vorsprechen bei Herrn Groß fand ich dann auch die Herren der Elektroabteilung anwesend. Anschließend erbat ich von Herrn Wallauer Angaben über Durchbrüche usw. für seine Rohrleitungen, damit diese Arbeiten im Leistungslohn durchgeführt werden. Herr Wallauer erklärte mir, er könnte mir keine genauen Angaben</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
		<p>machen, weil es sich nach der Lüftungsleitung von Schilde richten müsste. Nach der Zeichnung konnte er deswegen nichts angeben. Herrn König von der „Arge Marburg“ brachte ich ein Schreiben von der Bauleitung, welches die Stemmarbeiten</p>
	443 444	<p>für die Salpeterleitung in den Geb. 443, 444 betraf. Herr König will sich am Montag zu diesem Schreiben rückäußern.</p> <p>Verabredungsgemäß traf ich mich gegen Mittag mit dem Monteur Kraft von der Fa. Gräser in der Bürobaracke. Es fehlen im noch 9 Becken. Im Magazin sind keine vorrätig. Morgen früh wollen wir uns gegen ½ 9 Uhr bei Herrn Vogel treffen.</p> <p>Danach machte ich meinen Rundgang durch die</p>

	450	<p>Füllstellen „Y“. Am Geb. 450 ist der R.A.D. mit der Aufschüttung des Walles beschäftigt. Ich habe festgestellt, dass durch Außerachtlassung der nötigen Sorgfalt die Tonrohre zu den Dachabfallrohren zertrümmert sind. Es kann auch Mutwillen sein. Jedenfalls müsste gegen diese Brüder vorgegangen werden, denn eine fertige Arbeit zerstören, das ist dann doch etwas stark. Ich habe Herrn Vogel die Sache schriftlich gemeldet.</p> <p>Der Monteur Schwarz von den Deutschen Metalltürenwerken braucht die neuen Maße für die Tore von Geb. 442. Durch den Einbau der Verstärkungsstützen für die Kranbahn ist ein neues Maß entstanden. Ich habe mit Herrn Schwarz die lichte Weite und Höhe gemessen. 7,20 – 6,00 m. Von O.K. Kranbahn bis U.K. Unterzug 1,16 m. Die Bauleitung muss dieses Maß dieser Fa. mitteilen. Auf mein Befragen erklärte mir Herr Vogel, die Fa. „Deutsche Metalltüren“ möge der Bauleitung schreiben.</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
19.3.43 [o.T.]		<p>Mit dem Monteur Kraft von der Fa. Gräser Marburg traf ich mich heute morgen bei Herrn Vogel, um hier vorstellig zu werden wegen den noch fehlenden Becken in der Bürobaracke. Herr Vogel gab die Lieferung der Becken für die Bürobaracke der Fa. Gräser in Auftrag. Später war ich mit Herrn Wallauer von R.O.M. in der Baracke. Vorher hatte ich einen Zimmermann von der „Arge Frankfurt“ dorthin bestellt, um die Löcher auszuschneiden für Rohrdurchführung.</p>
	429	<p>Herrn Vogel brachte ich eine Aufstellung über die zu stemmenden Löcher für Torbefestigung in Geb. 429. Am 15.März habe ich mit Herrn Weber von der Fa. Falkenhahn die Erdhaufen aufgenommen, die zwischen Geb. 435+403 und 436+605 lagerten. Herr Weber wollte die Aufmaße auf einer Planskizze festlegen und</p>

		mir nachher zur Unterschrift vorlegen. Ich habe nun heute die Skizze mit dem Aufmaß verglichen und anerkannt.
	425	Die „Arge Limburg“ ist mit einige Leuten im Geb. 425 beschäftigt. Herr Vogel gab mir früh morgen eine Liste von sämtlichen Geb. in den Füllstellen. Es handelt sich hier um Beginn und Ende des Rohbaues der einzelnen Geb. Am Nachmittag wollte ich Herrn Andreas und einzelnen Herren von der Elektroabteilung treffen, wegen der Kabelkanäle und ev. Rohrdurchführungen durch die Wälle in der Füllstelle „Y“. Aus dieser Sache ist nichts geworden. Die Herren hatten keine Zeit. Am Morgen war ich noch bei Herrn Müller vom Sägewerk, um nachzufragen wegen einer neu einzubauenden Tür
		Umbruch ohne Unterschrift
		in der Bürobaracke. Herr Müller erklärte mir, mit Herr Franz oben gewesen zu sein. Dieser hätte ihn mit den noch auszuführenden Arbeiten beauftragt. Diese fragliche Tür müsste von einem Privatunternehmen angefertigt werden. Am späten Nachmittag machte ich noch einen Kontrollgang durch die Füllstellen.
20.3.43 [o.T.]		Heute morgen erhielt ich von Herrn Vogel den Auftrag, sofort 25 teils Maurer, teils Hilfsarbeiter zusammen zu stellen zum Stemmen für elektrische Leitungen. Sämtliche Leute aus der „A“-Füllstelle sollen hiezu verwandt werden. Ich wandte mich an Herrn Schluckebier als den stellvertretenden Leiter der „Arge Marburg“. Dieser organisierte dann die Sache, dass in kürzester Zeit die Leute bereitstanden.
	441	Hernach wurde die Angelegenheit im Geb. 441 zwischen Herrn Vogel, Herrn Schluckebier u. mir einerseits und Herrn Ing. Krohmann und einem Herrn

		von B.B.L. andererseits besprochen. Die Leute arbeiten morgen auch. Die Sonntagszuschläge werden bezahlt.
	443 444	Die Fa. Klotz hat am 16.III. einen Entwässerungsgraben hergestellt von Triabscheider 443 nach Triabscheider 444 und so beiden Gruben verbunden. Ø 20 Tonrohre heute abgenommen. Durch die Betonmischmaschine der Fa. Falkenhahn, die auf diesem Geländestreifen stand, ist Bodenart e entstanden (durch verloren gegangenen flüssigen Betons). Herr Vogel hat e-Boden zu erkannt. An der Säureleitung der Fa. Möbers läuft ein Schacht über. Die Herren vom Entwässerungskommando sind hiervon unterrichtet. Am Abend ist die Fa. Möbers versoffen. Die Leute können das Wasser nicht mehr aus den Gruben herauspumpen.
		Umbruch ohne Unterschrift
21.3.43 [o.T.]		Heute am Sonntag morgen bin ich erst zum Geb. 441
	441	um die Montagearbeiten für Elektroinstallation einzusehen. Das Geb. ist vollständig eingerüstet, ebenso die Verbindungsgänge nach 442 und 449. Danach stellte ich die Belegschaftsstärke der einzelnen Firmen fest.
22.3.43 [o.T.]		Die Fa. Schilde braucht für ihre Entlüftungsanlage
	443	auf der Arbeitsbühne im Geb. 443 24 Stk. Durchbrüche Größe 70/50 cm. Durch die Erdgeschoßdecke 4 runde Durchbrüche Ø 40 cm. Beide Decken sind 20 cm stark. 100 Ankerlöcher auf der Arbeitsbühne 0,20.0,08.0,08.
	429	Die Tormaße von Geb. 429 habe ich Herrn Vogel heute schriftlich mitgeteilt. Ebenso die Maße für Durchbrüche der Fa. Schilde. Danach habe ich einen Wagen bestellt, zum Anfahren von Material für Heizungsmontage in der Bürobaracke.

	430	Im Geb. 430 sollen Durchbrüche für Entlüftung hergestellt werden. (Salpeterleitung)
	424	Die Fa. Klotz lässt von ihren Kriegsgefangenen einen Graben ausschachten für Dachentwässerung. (0,80 m Bodenart id.) Zu meinem Erstaunen sehe ich heute morgen den R.A.D. in der „B“-Füllstelle mit Planierungsarbeiten beschäftigt. Es ist mir unverständlich, wie der R.A.D. eine Arbeit ausführt, die schon einer anderen Fa. gehörte. Die Fa. Fuhs mutet mir tatsächlich zu, in der Füllstelle „Y“ an ihren ausgeschachteten Triabscheidergruben
	445	eine Bodenart anzuerkennen, die im Geb. 445 überhaupt nicht vorkommt. (Ich kann mich bremsen!) Die „Arge Limburg“ wird ab morgen in der Füllstelle „Y“ eingesetzt zum Stemmen für elektr. Anlagen.
		Umbruch ohne Unterschrift
23.3.43 [o.T.]	430	Die „Arge Limburg“ hatte ich erst bestellt zum Geb. 430, um hier Stemmarbeiten für die elektr. Installationen vorzunehmen. Herr Schluckebier von der „Arge Frkft“ hat nun schon für dieses Geb. Gerüst vorbereiten lassen. Es wäre nun Quatsch, wenn auch die „Arge Limburg“ dort hineinging. Also führte ich die Fa. nach Rücksprache mit dem Monteur von B.B.L. zum Geb.
	449 447 445	449. Nach einigem Überlegen stellten die Monteure fest, dass für die Geb. 449, 447, 445 noch keine Installationspläne da seien. Also die
	443	Limburger nach 443. Hier konnten die Leute schon arbeiten. Mit Herrn Bögel habe ich dann gesprochen wegen der Entwässerung der Plattentransporteure in der A-Füllstelle, ebenfalls wegen des Hausanschlusses im Geb. 444. Dieser liegt im Vorbau und muss dort hinausverlegt werden.

24.3.43 [o.T.]	450	<p>Bei meinem morgendlichen Rundgang fand ich im Geb. 450 einen Maurer mit dem Wegstemmen der Sockel unter den Kesseln beschäftigt. Ich habe den Mann sofort aufhören lassen, weil in der Bauzeichnung diese Fundamente eingezeichnet sind.</p> <p>Mit dem Monteur Schmidt der Fa. Hartmann, Offenbach, habe ich mich laut Telefongespräch um 14.30 Uhr im Geb. 430 verabredet.</p> <p>Gegen ½ 10 Uhr wollte ich die Herren vom Entwässerungsbetrieb in der A-Füllstelle treffen. Bei einer Begehung mit Herrn Vogel teilte mir dieser mit, dass um 10 Uhr ein Rundgang durch die „Y“-Füllstelle stattfindet. Es nahmen daran teil: die Herren Franz, Vogel, Dähnhardt, Honnighausen, Groß und König</p>
	443	<p>als letzter ich selbst. Bei Geb. 443 wurde besprochen, dass in dem Gang nach 442 im zweiten Feld, von 443 ab, zwei Türen 1,80/2,50 gegenüberliegend</p>
		<p>Umbruch ohne Unterschrift</p>
		<p>angebracht werden sollen. Ferner soll die Wasserleitung nicht, wie ursprünglich vorgesehen, von der Kopfseite des Geb., sondern unter dem Verbindungsgang hindurch in der Nähe des Aufzuges ins Geb. eingeführt werden.</p> <p>Auf der anderen Seite des Geb. soll eine Decke eingezogen werden (Beton) für die Montage des Gußverteilers der elektr. Anlagen.</p>
	444	<p>Bei Geb. 444 soll der Hausanschluss zwischen Geb. und Ventilatorenhaus verlegt werden.</p>
	447	<p>Der Schieber-Schacht an Geb. 447 wird ans Ventilatorenhaus verlegt. Herr Groß erklärte sich bereit, die Wasseranschlüsse für die (also für alle anderen) Ventilatorenhäuser [ein Wort unleserlich; JP] vom Hauptgebäude zu nehmen.</p>
	450	<p>Bei diesem Geb. wurde über die Montage der Kessel im Keller gesprochen. Die Fundamente, welche laut</p>

		Bauzeichnung betoniert waren, wurden nun doch abgebrochen. Das Podest über der Kellertreppe außen wird um die Treppenbreite einschließlich Wange vorgezogen. Die äußere Treppenwange wird erhöht und soviel Betonstufen aufgesetzt, bis O.K.F. erreicht ist. Der R.A.D. soll im Hofraum einige Änderungen treffen. Im Auftrage des Herrn Franz soll ich mit Herrn Gemmrich die Angelegenheit
	680	besprechen. Anschließend wurde noch Geb. 680 besichtigt. Die noch fehlenden Wand- und Bodenplatten letztere in Asphalt sollen ergänzt werden. Also das Geb. soll bezugsfertig hergestellt werden.
	690	Der Abort hierzu: Geb. 690 ist fertig.
	430	Am Nachmittag traf ich dann den Monteur Schmidt im Geb. 430. Durch den fehlenden Verbindungsgang von 443-442 konnte die Fa. Bolender im vorigen Herbst keine weiteren Fundamente für die Salpeterltg.
		Umbruch ohne Unterschrift
		erstellen. Es müssen nun auf den Dächern des Verbindungsganges, der Ventilatorenhäuser und der Vorbauten einige Sockel für die Masten errichtet werden. Herrn Vogel habe ich in Kenntnis gesetzt. Er hat sich die Sache aufgeschrieben, um die „Arge Mgb.“ schriftlich von diesen, noch auszuführenden Arbeiten in Kenntnis zu setzen. Herrn Vogel traf ich nachher noch im Gelände, wir sind dann zusammen zur Abtlg. des R.A.D. in der „B“-Füllstelle. Der R.A.D. soll alle vorkommenden Erd,-Planierungs- und Umwallungsarbeiten fertigstellen, d.h. nur „B“-Füllstelle.
25.3.43 [o.T.]		Verabredungsgemäß traf ich heute morgen Herrn Roth
	450	im Auftrage des Herrn Gemmerich bei Geb. 450. Ich wiederholte ihm die Angaben von Herrn Franz von gestern. Im Anschluß hieran ging ich mit Herrn Roth in

		die B-Füllstelle zum R.A.D. und machte ihn auch hier, als Betreuer der R.A.D., mit den noch vorzunehmenden Arbeiten vertraut.
	424	Die Fa. Klotz trägt den Mutterboden ab für Errichtung des Vorbaues. Ich halte dieses für <u>erforderlich</u> , um ein späteres Absacken des Fußbodens zu verhindern. Die Höhe des Abtrags beträgt 0,80 mtr. In der Diagonale der Baugrube liegen 3 Kabel für Telefonltg. Ich habe Herrn Peter von der Signalanlagenstation benachrichtigt, dass das Kabel um den Vorbau herumgelegt wird. Herr Peter versprach, sich die Sache anzusehen. Wegen der Verlegung der Hausanschlüsse
	444 443	bei den Geb. 443 u. 444 war ich heute bei Herrn Vogel. Er versprach, sofort die Sache in die Wege zu leiten. Bei der Einführung der Wasserleitung in Geb. 443 sind wir auf schwere
		Umbruch ohne Unterschrift
		Hindernisse gestoßen. Es gilt ein fast 2 mtr. breites, schwer armiertes Betonfundamente zu durchstoßen. Ich werde aber sehen, ob sich die Arbeit nicht auf andere Weise bewerkstelligen lässt. Der Monteur der Büttner-Werke braucht einen
	430 410	Maurer für Geb. 430 u. 410 zum Befestigen der Leitungen für Berieselung.
26.3.43 [o. T.]	424	Am Geb. 424 wird das Telefonkabel verlegt, d.h. aus dem Vorbau heraus. Triabscheidergrube: Bodenart e. 1,80.
	425	Die „Arge Limburg“ lässt am Geb. 425 nur Grubensand anfahren. Dem Polier habe ich mitgeteilt, dass ohne Rheinsand nicht betoniert wird.
	422 428	Die Fa. Fuhs hat heute am Plattentransporteur keine Pumpstd.
	426	Ein Triabscheider ist ausgeschachtet, ca. 1,20 hoch, Bodenart e.

	442	Einschalen und Armieren der Stützen für die äußeren Kranbahnbalken.
	441	Die Stemm- und Einsatzarbeiten für die Elektroinstallation gehen in diesem Geb. ihrem Ende entgegen. Von den Fundamenten für die Salpeterleitung soll die „Arge Limburg“ diejenigen herstellen, die in die Erde kommen. Die erforderlichen Fundamente auf den Dächern der einzelnen Bauwerke stellt die Fa. her, die das in Frage kommende Geb. ausgeführt hat. Der Monteur der Fa. Schilde quälte mich dauernd um Maurer. Montag bekommt er 2 Mann von Klotz.
	443	Estricharbeiten in den Bombenschächten.
	444	Maurerarbeiten an den Vorbauten im Ventilatorenhaus.
		Umbruch ohne Unterschrift
27.3.43		Gestern erhielt ich von Herrn Vogel eine Zeichnung der Bürobaracke. Es handelt sich um den Einbau von 2 Stck. Becken. Die Angelegenheit ist geklärt. Ebenso die Frage über den Einbau der Türen. Wegen Erstellung der Fundamente für die Rohrleitung traf ich heute morgen den Polier Becker von der Arge Limburg. Alle Unklarheiten wurden beseitigt. Ich erkundigte mich nebenher nach Herrn Mönning, er soll die Lageplanskizze von R.A.D. Lager Drausmühle zur Bauleitung schicken. Leider ist der Herr erkrankt. Herr Vogel übergab mir einige Abrechnungs-
	155 156	zeichnungen von Geb. 155+156 zur Prüfung. Heute aber nicht mehr. Morgen ist Sonntag, habe da mehr Zeit zu. Dann traf ich Herrn Theis verabredungsgemäß am Geb. 428. Bei Prüfung der Abrechnungsskizze
	428 429	über Erdarbeiten am Verbindungsgang habe ich Herrn Theis 0,30 mtr. in der Breite gestrichen. Ich habe Herrn Theis an Ort und Stelle davon überzeugt, dass 4,00 mtr. [ein Wort unleserlich; JP] reichlich ist.

		Anschließend Rundgang durch die Füllstelle „Y“.
28.3.43 [o.T.]	155 156	Heute Sonntag Rundgang durch die Füllstellen. Prüfung der Abrechnungsskizze über Geb. 155+156.
29.3.43 [o.T.]		Heute morgen traf ich Herrn Bögel und Herrn Weber von der Fa. Witt. Wir sprachen über die Hausanschlüsse und sonstigen Bewässerungsanlagen der Geb. in der „Y“-Füllstelle. Sämtliche Geb. haben am Verteiler einen Anschlussstutzen von Ø 80 m/m, während die Wasserzufuhr am Hausanschluss einen Ø 50 m/m besitzt. Herr Bögel versprach, diese Mängel zu beseitigen. Alsdann machte ich den beiden Herren klar, wohin die Hausanschlüsse verlegt
		Umbruch ohne Unterschrift
	159 160	werden sollen. Ebenso sollen an den Geb. 159 + 160 sofort die Hausanschlüsse mitgemacht werden. Mit Herrn Andreas, Ruppel und noch einem anderen unbekanntem Herrn sind wir dann die
	443	Kabelverlegungen durchgegangen. Im Geb. 443 soll zwischen äußerer Stützmauer und Hauptgebäude ein Schlitz gestemmt werden ca. 20 mtr. lang, 0,20 breit und 0,30 tief. Ich habe das abgelehnt aus dem einfachen Grund: Die gesamte Armierung der Fundamentplatte zur Stützmauer ist dann wertlos. Ich habe den Herrn gesagt, sie sollen sich an die Bauleitung wenden. Herr Andreas meinte aber, „jawoll, hier wird <u>gestämmt</u> “. Ich erwiderte ihm, er sollte die Finger davon lassen, und vorsichtig in Bezug auf Stemmarbeiten sein. Mittags ging ich zu Herrn Vogel. In dem Geb.
	429 431 442	429, 431 Anbau, 442 sind noch keine Tore eingesetzt bzw. noch nicht da. Um zu beweisen, dass die Toröffnungen verschieden in ihrer Breite und Höhe sind, soll ich 3 Skizzen anfertigen. Vorhin habe ich die drei Blätter zum Büro gebracht, habe aber niemand mehr angetroffen.

30.3.43 [o.T.]		Verabredungsgemäß war ich heute morgen um 7 Uhr bei der Fa. Witt, um mir den Plan über den Hausanschluss von Geb. 442 zeigen zu lassen. Denn nur an diesem Geb. kann ich den Hausanschluss der Wasserleitung nicht finden. Mit Herrn Bäcker von der „Arge Limburg“ habe ich
	425	die Ausführungszeichnung von Geb. 425 mit der Zeichnung der „Nema“ verglichen, die Zeichnungen sind in Ordnung.
	426	Aushub der Triabscheidergrube (Bodenart I.d.)
		Umbruch ohne Unterschrift
	417	Erdaushub der Triabscheidergrube (Fa. Vetter) 1 mtr. d-Boden, unter 1 mtr. Bodenart e.
	422 428	Die Fa. Fuhs ist wieder an ihrem Plattentransporteur. Es wird bald Zeit, dass dieser Bauteil fertig wird.
	424	Der zweite Triabscheider wird begonnen. Es haben sich einige Unklarheiten ergeben zwischen der ausführenden Fa. (Ries) und den Herren von den Signalanlagen. Durch die Versetzung des Einsteigschachtes um einige Zentimeter war der Streitfall behoben. Es handelte sich um ein Telefonkabel, welches quer über die Grube lief.
	441	Mit Herrn Schluckebier als Vertreter der „Arge Mbg.“ habe ich heute mittag die Stemmarbeiten aufgenommen und die Anzahl der eingesetzten Dübel festgestellt zur späteren Abrechnung.
31.3.43 [o.T.]		Um 7 Uhr Rundgang durch die Füllstellen. Dem Monteur der Fa. Schilde habe ich 2 Maurer zugesagt
	443	von der Fa. Klotz. Der Durchbruch für Wasserleitung am Geb. 443 ist beendet. Ab morgen sind die 2 Mann von Hatzmann am U.H. I für 443 tätig. Wir müssen den Ausfluß unter das Fundament her verlegen. Ein Durchstoßen der Außenwand halte ich für nicht statthaft. (Isolierung)

		<p>Gegen Mittag habe ich mit der Fa. Möbus die Ausschachtungsarbeiten aufgemessen für die Säureleitung.</p> <p>Mit Herrn Andreas, Herrn Brauer von der Fa. Brauer und Herrn Ruppel von der Elektroabteilung bin ich dann noch einmal durch die „Y“-Füllstelle, um noch einmal die Kabeldurchführungen durch die Wälle und unter den Verbindungsgängen zu besprechen. Herr Andreas ist anscheinend über die auszuführenden Arbeiten nicht im Bilde.</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
1.4.43 [o.T.]		Im Auftrag des Herrn Vogel sollte ich heute Herrn Wallauer bestellen, die Armierungseisen in den
	443	<p>Arbeitsbühnen abzuschneiden. Es handelt sich um die Durchführung der Luftabsaugleitung von Schilde.</p> <p>Zum Geb. 443 traf ich auf die Herren der Bauleitung: Die Herren Franz, Vogel, Bögel, Groß, Engel und einige mir unbekannte Teilnehmer am Rundgang. An sämtlichen Geb. bleibt der Wasseranschluss in der Stärke von Ø 50 cmtr. liegen. Nach Feststellung der Herren Ingenieure genügt die Wasserversorgung der Geb. mit diesem bestehenden Rohr.</p> <p>Die Fa. Ries wurde vor einigen Tagen zur Meißner Füllstelle befohlen, um dort ca. 4500 Löcher zu stemmen für Elektroleitungen. Bei genauem Hinsehen handelt es sich vielleicht um 900 also 1/5. Herr Hill konnte mir die Anzahl genau mitteilen. Also 902 Löcher.</p> <p>Die Fenster in den Verbindungsgängen der „B“-Füllstelle schließen immer schlechter. Es geht fast kein Fenster mehr richtig zu.</p>
2.4.43 [o.T.]		Herrn Wallauer traf ich heute morgen im Gelände und richtete ihm den Auftrag von Herrn Vogel aus, die Eisen abzuschneiden. Herr Wallauer erklärte, er habe keine Zeit. Ich habe Herrn Vogel hiervon in Kenntnis

		gesetzt. Die Fa. Schilde soll die Eisen selbst abschneiden. Die Fa. V.R.B. will einen Maurer haben zum
	447	Einsetzen einer Konsole an 447. Herr Vogel weiß hierüber Bescheid.
	445	Im Geb. 445 soll ein Mann für R.O.M. 3 Löcher stemmen in den Treppenpodesten für Rohrdurchführungen. Ich habe Herrn Vogel die Maße und Angaben schriftlich eingereicht. Die Vedag habe ich bestellt, um die Bürobaracke fertig zu decken.
		Umbruch ohne Unterschrift
3.4.43 [o.T.]		Bei meinem Rundgang durch die Füllstelle habe ich den Leuten, welche Stemmarbeiten für Einführen der Wasserltg. Verrichten, Angaben gemacht über die Lage der Hausanschlüsse auf Anweisung des Bauleiters, Herrn Franz.
	688	Schon wiederholt habe ich die Fa. Wollstein aufgefordert, das Abortgebäude 688 doppelt an den Kanal anzuschließen. Jeder Frauenabort braucht zwei Anschlüsse. Die Arge Limburg erstellt auch die Fundamente für
	444	die Salpeterltg. auf den Dächern im Bereich der Geb. 444. Herr Striese erklärte, er könne die Arbeiten nicht ausführen, weil er noch zu sehr mit seinen Arbeiten im Rückstand ist.
4.4.43 [o.T.]		Heute, Sonntag, den 4.4. Pflichtsonntag, Feststellung der Belegschaftsstärke der einzelnen Firmen. Im Vogelhaus traf ich Herrn Bögel.
5.4.43 [o.T.]		Um die Arbeiten für Wasserleitungsanschlüsse mehr voran zu treiben, habe ich für die zwei Leute, welche die Durchbrüche herstellen, ca. 50 m Luftschauch geliehen. Für eine Isolierfirma (Hartmann?) sollen Gerüste gebaut werden. Herr Vogel sagte mir, dass die Baultg.

		<p>die Gerüste vorzuhalten hätte. Die Gerüste soll immer jeweils die Fa. erstellen, die auch die Geb. ausgeführt hat.</p> <p>Mit dem Vorarb. der Fa. Bauer habe ich dann die Verlegung der Tonrohre für Kabeleinführung</p>
	444	<p>in Geb. 444 besprochen.</p> <p>Wegen der Entwässerung der Obergeschosse in</p>
	443 447	<p>den Geb. 443 bis 447 bin ich bei Herrn Rink von der Arge Marburg vorstellig geworden, wegen Anordnung der Sinkkästen.</p> <p>An der Bürobaracke sind die Fensterläden für ein Fenster gestohlen.</p> <p>Die Fa. Wolf schachtete oberhalb der Bürobaracke Schürflöcher aus.</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
6.4.43		<p>Bei meinem Rundgang durch die Füllstelle traf ich den Monteur von R.O.M. Wir legten dann die Anordnung der einzubauenden Sinkkästen fest. Die senkrechten Abfallrohre könnte man ev. durch vorhandene Aussparungen führen. Schwierigkeiten bereitet nur der Kanalanschluss. Die vorhandene Ø 20er Leitung ist durch die neuerdings eingebauten Luftkanäle blind geworden, die einzige Lösung ist, das Kühl- und Spritzwasser in die Bombenschächte zu führen.</p>
	443	<p>Mit Herrn Bäcker, Arge Limburg, habe ich die Löcher für Elektroinstallation für spätere Abrechnung gezählt.</p>
7.4.43 [o.T.]		<p>Die Fa. R.O.M. will das Transportgeleise von der Arge Marburg entfernt oder umgelegt haben, es liegt z.Z. auf den Rohrstützenfundamenten.</p> <p>Mit dem Monteur von Schilde habe ich die Durch-</p>
	443 445	<p>brüche besprochen, die noch in den Geb. 443, 445, 447 u. 449 herzustellen sind. Ich habe ihm erwidert, dass die Angelegenheit durch Herrn Groß der Bauleitung mitgeteilt werden müsste.</p>

		<p>Mit Herrn Rink, Argeleiter der Arge Mbg., habe ich mich über die Sonntagsstd. von Fa. Klotz unterhalten. Herr Rink erklärte, die ausgeführten Arbeiten ständen im Zusammenhang mit dem Bauwerk.</p> <p>Mit Herrn Schluckebier habe ich die gestemmt</p>
	449	<p>Löcher im Geb. 449 aufgenommen.</p> <p>Nachmittags traf ich Herrn Honnighausen</p>
	443	<p>im Bereich des Geb. 443.</p>
8.4.43 [o.T.]		<p>Auf meine schriftliche Eingabe über Durchbrüche der Schilde-Montage und Abflußleitungen</p>
		<p>Umbruch ohne Unterschrift</p>
		<p>der Obergeschosse in den Geb. der „Y“-Füllstelle antwortete mir Herr Vogel, dass die Durchbrüche [ein Wort unleserlich; JP] Herrn Groß eingereicht werden sollen. Betr. der Abwasser hieß Herr Vogel meinem Vorschlag, das Abwasser in die Bombenschächte zu leiten, für richtig.</p>
	427	<p>Die Fa. Wollrab führt den Anbau an Geb, 427 aus. Durch Verlegen eines Unterzuges ist eine Differenz entstanden, insofern Herr Wollrab einen Pfeiler unter die Kreuzung der Unterzüge mauern will, die lichten Maße <u>müssen</u> wegen „Nema Montage“ bestehen bleiben. Es müsste eben ein Unterzug (Pos. 166 in Ausführungszeichnung) stärker armiert werden. In der Elektroabteilung bin ich bei Herrn Kuhn vorstellig geworden wegen der Kabel-</p>
	155 156	<p>verlegung an die Geb. 155+156. Ich traf Herrn Braun von Fa. Bauer u. Herrn Andreas. Die Kabelformsteine werden gegenüber von</p>
	599	<p>Station 599 in die Straße verlegt, um die Kabel nach beiden Seiten ziehen zu können.</p>
	511	<p>Anschließend war ich in der Werkstatt 511, um etwaige Bestellscheine richtig auszufüllen.</p>
9.4.43 [o.T.]	443	<p>Im Geb. 443 habe ich heute morgen die Abflußleitung besprochen mit dem Polier der Fa. Klotz. Es handelt</p>

		sich um die Entwässerung der Obergeschosse. Es hat lange gedauert, bis sich der Polier über die Leitung im Klaren war.
	675	Um das Geb. 675 soll aufgeräumt werden. Die „Arge Limburg“ hat hiezu ein paar Männer zur Verfügung gestellt. Die „Arge Frkft“ hat 3 Mann gestellt, um den Windbruch auf und bei der Bürobaracke zu beseitigen.
		Umbruch ohne Unterschrift
11.4.43 [o.T.]		Um die beiden Tage vor Ostern frei zu machen, soll zu den beiden Sonntagen vor Ostern gearbeitet werden. So heute der 1. Sonntag. Nach Feststellung der Gefolgschaftsstärke der einzelnen Firmen ging ich durch sämtliche Füllstellen.
12.4.43 [o.T.]	442	Im Geb. 442 ist die Kranbahn fertig betoniert und ausgeschalt.
	424	Im Geb. 424 werden Vorbereitungen getroffen, um die Fundamente für den Anbau nach 422 zu betonieren. Der Triabscheider II wird betoniert.
	417	Betonierungsarbeiten am Triabscheider. Hier war eine vermehrte Wasserhaltung erforderlich, weil der Graben zur Wasserleitung unmittelbar an der Grube liegt.
	422 428	Die Arbeiten an diesem Tunnel sind nun bald beendet.
	428	Ausschalen eines Triabscheiders: Bodenart I e / Felsen.
	427	Die Fa. Wollrab ist auf den Decken der Vorbauten II + IV beschäftigt (Es dauert hier sehr lange).
	443	Die Wasserleitungen an den Geb. 443+444 sind umgelegt.
13.4.43 [o.T.]		Von Herrn Vogel erhielt ich den Auftrag, 4 Mann von der „Arge Frkft“ in die Meißner Füllstelle zu bestellen. Diese 4 Mann hätte ich zu beaufsichtigen.
	442	Wie ich von dem Monteur Schwarze (Deutsche Metalltüren) erfahren habe, hat jetzt die Baultg. die

		<p>Maße an die Montage-Fa. eingereicht. Der Monteur wird aber erst mit Herrn Dr. Rippersberg die Maße genau nachprüfen.</p> <p>Nachher bin ich mit Herren Ruppel u. Kuhn von der Elektroabteilung durch die B- und A-Füllstelle, um die Kabeldurchführungen festzulegen. Diese Arbeit zog sich bis zum Spätnachmittag hin.</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
14.4.43 [o.T.]		Bei meinem heutigen Rundgang sagte mir Herr Wallauer, dass das Gleis von Falkenhahn wegen Erst. der Masten entfernt werden musste. Herr Schluckebier fragte mich, ob der Fußboden in
	450	Geb. 450 so blieb, wie neulich besprochen, ich erwiderte ihm, sich dieserhalb an die Bauleitung zu wenden.
	424	Mit den Maurerarbeiten an dem Vorbau 424 ist heute morgen begonnen worden.
	425	<p>Die „Arge Limburg“ beginnt mit den Betonarbeiten zur Arbeitsbühne.</p> <p>Die Leute in der Meißner Füllstelle sind voll beschäftigt. Auf wiederholtes Drängen des Herrn Vogel, die Vedag sollte doch die Bürobaracke fertig stellen, bin ich bei den betreffenden Vorarbeiten der Vedag vorstellig geworden. Herr Kreß (Vedag) erklärte mir nun, auf Anweisung ihres Herrn Gräfe keinerlei Arbeiten an der Baracke mehr auszuführen. Ich habe dieses Herrn Vogel mitgeteilt, denn so einen langen Arm habe ich nicht, um die Leute von der Baustelle zu holen.</p>
	443	Mit der Montage der Salpeterltg. soll begonnen werden.
15.04.43 [o.T.]	427	Am Vorbau II Geb. 427 muss die Fa. Wollrab eine Änderung vornehmern.
	428	Ausschachtungsarbeiten an den Spann- und Antriebsgruben. Bodenart I e. Triabscheidergrube I e.
	426	Triabscheidergruben: Bodenart I d., eine Spanngrube ist zur Hälfte e Boden.

	424	Ausschachten am Verbindungsgang nach 422.
	173	Am Geb. 173 gemeinsames Aufmaß mit Fa. Möbers über die Erd- und Betonarbeiten für Zufahrtswege.
	443	Am Geb. 443 habe ich die Wasserleitung beanstandet. Der Schieber am Ventilatorenhaus I. ist zwecklos.
		Umbruch ohne Unterschrift
	565	Im Geb. 565 sollen die Fundamente für die Kompressorenanlage verlängert und die Maschinen vergossen werden.
16.4.43 [o.T.]		Nachdem ich gestern vergebens hinter dem Monteur der Fa. Hartmann hergelaufen bin, habe ich heute morgen anhand der Zeichnung einige Wand- und Deckendurchbrüche für Salpeterleitg. angezeichnet. Mit den Arbeiten auf dem Dach ist bereits gestern begonnen worden. Das Ersuchen der Elektroabteilung im Geb. 443 Stemmarbeiten für Kabel ausführen zu lassen und ein Stück Stützmauer am U.H.I.
	445	bei Geb. 445 errichten zu lassen, habe ich für meine Person abgelehnt. Ich habe den Herren mitgeteilt: dass ich keine Stemmarbeiten auszuführen und keine Arbeiten zu vergeben habe. Heute morgen habe ich die Pappe und sonstiges Gerät für Dacharbeiten an die Bürobaracke fahren lassen. In der Meißner Füllstelle sind die 4 Leute
	489	der „Arge Frkft“ bei den Monteuren der Fa. Meißner
	484	beschäftigt.
17.4.43 [o.T.]	425	Die Arge Limburg betoniert die Fundamente zur Arbeitsbühne. Die Betonmischung ist unter aller Kanone. Zuviel Wasser, zuviel Schlemmsand mit Tonklumpen vermengt. Meine Aufforderung, den Dreck wenigstens zu sieben, ist nicht befolgt worden. Mir scheint, dass es hier auch nur um billiges Material und um eine Vielzahl der m ³ geht. Die Fa. ist kein Spezialist in Betonarbeiten. (Maurermeisterbeton)

		Umbruch ohne Unterschrift
		Herr Becker von Fa. Falkenhahn will zu Herrn Franz
	444	gehen, wegen dem Abstellgleis an 444. Herr Becker fragte mich, wer die Kosten trüge, das Gleis umzubauen. Das soll mir gleich sein. Die Fa. Falkenhahn ist in diesem Falle auch rücksichtslos und baut die Weiche auf die Fundamente für Rohrleitungsstützen. Sie muss dann auch gewärtig sein, eines Tages das Gleis umzubauen.
18.4.43 [o.T.]		Heute, Sonntag, Rundgang durch die Füllstellen und gleichzeitig Feststellen der Belegschaftsstärke der einzelnen Firmen. Der Einsatz ist fast restlos.
19.4.43 [o.T.]	565	Am Geb. 565 soll ein Fundament für Kessel als Druckluftspeicher hergestellt werden. Die ausführende Montagefirma heißt Klein, Spanzlin u. Becker Frankfurt (Pfalz). Ich habe Herrn Vogel von dieser Angelegenheit in Kenntnis gesetzt. Wegen der Wasserleitung und den Schieberschächten in der Füllstelle „Y“ habe ich mich mit Herrn Isgen in Verbindung gesetzt. Die „Arge Biedenkopf“ soll die Schächte mauern.
	443	Im Geb. 443 soll der Kabelkanal durch eiserne Rohre ersetzt werden. Den Geleisumbau der Fa. Falkenhahn hat Herr Vogel an Ort und Stelle besichtigt. Er wird Herrn Wallauer hierüber schreiben. Der Zimmermann in der Bürobaracke bessert gleich die Schäden aus, die durch den Sturm (umgestürzte Bäume) entstanden sind.
	424 422	Die Fa. Ries fängt am Verbindungsgang 424-422 an zu mauern.
		Umbruch ohne Unterschrift
20.4.43 [o.T.]		In der Füllstelle „Y“ werden die Arbeiten laufend fortgesetzt.

	449	Im Geb. 449 bessert die Fa. Vetter ihre Kranbahnbalken aus. Nach langem Drängen hat sich die Fa. endlich zu diesen Arbeiten entschlossen.
	445 443	In den Bauten 445 und 443 gehen die Arbeiten laufend weiter. Die Ausschachtungen zur Wasserleitung sind beendet. Wir warten bis jetzt immer noch auf die Schachtmaurer für die Geb. der „Y“-Füllstelle. In der B-Füllstelle böscht und plantiert der R.A.D. die Wälle. Ein Teil der Männer ist mit Bepflanzen beschäftigt. Die „A“-Füllstelle wird so nebenbei mitgenommen.
21.4.43 [o.T.]		Herr Wallauer will 5 Männer haben ins Geb.
	444	444. Der Herr hat eher keine Ruhe, bis jeder von seinen 30 Monteuren einen Kammerdiener hat. Vor Ostern mal überhaupt nicht. Die Blitzableitermontage will 1 Mann haben, für die Spaltanlage. Herr Höpfner soll sich an Schmittdiel wenden. In der Bürobaracke ist ab heute mittag ein Maurer von der Fa. Ries mit dem Abdichten der Abflussleitungen beschäftigt. Ich werde froh sein, wenn ich diese Arbeit mal vom Halse habe.
	425	Die Arge Limburg will einen Haufen Rheinsand umsetzen wegen Schachtung einer Abflussleitg. Herr Becker fragte mich wegen der Bezahlung der Kosten, also Anerkennung der dazu aufzunehmenden Stunden. Ich erwiderte ihm, er sollte sich dieserhalb an die Bauleitung wenden.
		Umbruch ohne Unterschrift
22.4.43 [o.T.]		In der Nähe des Bahnhofs an der Straße nach Niederklein soll eine neue Baracke gebaut werden. Von Herrn Vogel erhielt ich heute morgen einen Plan.

		<p>An der Bürobaracke fehlen an den Türen, die in der Schreinerei der D.A.G. geändert wurden, die Schlußwinkel für Einsteckschlösser.</p> <p>Im Zimmer des Bauleiters, Herrn Franz, muss die Hartfaserplatte hinter dem Spülbecken noch einmal gelöst werden, um den Hohlraum auszufüllen, damit das Becken befestigt werden kann. Bestellscheine habe ich Herrn Vogel zur Unterschrift vorgelegt. Übrigens ist somit die Arbeit der Schreiner oberflächlich ausgeführt.</p>
23.4.43 [o.T.]		Am Karfreitag habe ich 15 kriegsgefangene Russen an der Neutralisation hinter Geb. 675 beaufsichtigt.
24.4.43 [o.T.]		Die Baustelle ist fast verlassen. Es arbeiten nur noch einige Ausländer u. Gefangene. Russen traf ich am Aufräumen. Ich habe dem betreffenden Vorarbeiter angegeben, was er aufräumen kann und was nicht.
27.4.43 [o.T.]	426	Gegenüber Geb. 426 habe ich mit der Fa. Möbers lose Erde aufgemessen 10.2.1,00 für Herstellen einer Druckpumpenanlage.
	444	<p>Bei Geb. 444 waren 3 Mann angetreten für R.O.M. Die Herren Monteure waren nicht da, die Leute sind wieder an ihre Arbeit gegangen.</p> <p>Von Herrn Vogel erhielt ich einen Plan über eine Di-B-Entladestelle. Nach Rücksprache mit Herrn Ing. Groß habe ich dieses abgesteckt und Herrn Vogel Kenntnis gegeben.</p>
	434	Bei Geb. 434 habe ich mit Herrn Weber von Falkenhahn
		Umbruch ohne Unterschrift
		und mit dem zuständigen Abtlgsführer vom R.A.D. über die Umwallungsarbeiten gesprochen. Es handelte sich um Schließung der Lücke nach 430 hin.
28.04.43 [o.T.]		Für den Herrn der Fa. Hinderthür (Blitzableiter) hatte ich heute morgen laut Verabredung vom 21. April einen Maurer. Herr Höpfner war nicht da, der Maurer ist wieder an seine Arbeit gegangen.

		Die Platte hinter dem Spülbecken in der Bürobaracke wird nun von einem Zimmermann der „Arge Frkft“ hinterfüttert. Von Herrn Vogel erhielt ich heute morgen
	A-Füllstelle	einige Nema-Zeichnungen von Geb. 417, 426, 424, 425 und 427
		In der „Y“-Füllstelle sollen einige Rohrstützen ummantelt werden. Die Arge Limburg führt diese Arbeiten aus. Da in den nächsten Tagen Besuch zu erwarten ist, werden die Füllstellen aufgeräumt und von übrigen Gerüsten und sonstigem Material befreit.
29.4.43 [o.T.]		Heute war ich nicht anwesend (Musterung).
30.4.43 [o.T.]		Die Aufräumungsarbeiten hauptsächlich in der Füllstelle „Y“ sind begonnen. Die Zeichnungen von vorgestern habe ich Herrn Vogel wieder zurückgebracht.
	428	Im Geb. 428 ist mit den Betonarbeiten der Gruben begonnen.
	426	Armierungs- und Einschalungsarbeiten an den Arbeitsbühnen.
	424 422	Die Maurerarbeiten am Verbindungsgang 422-424 gehen fast ihrem Ende entgegen. Rohre für Kabeldurchführungen sind gelegt.
		Umbruch ohne Unterschrift
		Die Entladekolonnen der „Arge Marburg“ säubert in der „B“-Füllstelle. In der Füllstelle „Y“ räumen die einzelnen Firmen selbst auf.
1.5.43 [o.T.]		Heute ist Feiertag.
2.5.43 [o.T.]		Heute Sonntag wird zum größten Teil weiter aufgeräumt. Diese Arbeiten überwache ich selbst. Es

		ist noch eine Menge überflüssiges Material zu entfernen.
3.5.43 [o.T.]		Die Fa. Klotz stellt sich am halsstarrigsten, die Aufräumarbeiten werden für als etwas Nebensächliches behandelt. Ich werde Herrn Vogel vorschlagen, dass die Fa. Klotz ihren Lagerplatz bei Geb. 443 innerhalb 3 Tagen zu räumen hat. Diese ewige Herumzankerei mit den Polieren hängt mir aus dem Hals heraus. Von der „Arge Frkft“ habe ich noch zusätzlich 10 Mann für Aufräumungszwecke bekommen. Der Dampfschieber an der Baracke ist aufgedreht.
4.5.43 [o.T.]		Heute ist der große Besichtigungstag. Es ist alles vorbereitet. Die Wasserleitungsfirma Witt wollte gestern Rohre legen für den Anschluss zum Vent.Haus I
	445	bei Geb. 445. Es ist bis heute niemand eingetroffen. Ebenfalls ist noch niemand da, um die Schieberschächte zu mauern, obwohl ich diese Angelegenheit dem Herrn Isgen sehr warm ans Herz gelegt hatte. (Scheint mir auch der Schlankste zu sein.) Der „Arge Limburg“ habe ich aufgetragen, den anfallenden Schutt von ihren Elektro-Stemmarbeiten zu beseitigen. In den Geb. 443, 445, 403+404 sollen Fundamente für Vakuum-Pumpen
		Umbruch ohne Unterschrift
		errichtet werden. Herr Vogel weiß durch Herrn Groß über diese Arbeiten Bescheid. Herr Becker (Falkenhahn) fragte mich wegen
	444	einem Schacht im Vent.Haus I Geb. 444. Für diesen Schacht ist der Triabscheider unmittelbar am Geb. gebaut worden.

6.5.43 [o. 5.5.; o.T.]		Heute morgen bin ich mit dem Herrn Isgen an sämtlichen Geb. der „Y“-Füllstellen gewesen, um die Wasserleitungsanschlüsse festzustellen. Herr Isgen will mit einem Herrn der Fa. Witt die Anschlüsse an den Geb. anzeichnen. Es handelt sich um die Geb. 454, 680, 690, 679, 689, 155, 156, 442, 450.
	155 156	In den Geb. 155 u. 156 soll ein Gerüst für die Isolierfirma gebaut werden. Die Blitzableiterfirma ist seit heute in der „B“-Füllstelle tätig und will auch einen Maurer haben.
	421	Der Monteur von den „Deutschen Metalltüren“ will das Geb. 421 soweit geräumt haben, dass er seine Tore anbringen kann. Ich habe ihm erklärt, es wäre Sache von Herrn Groß, weil es sich nur um Montageteile handelt. Gleichzeitig hat mir der Monteur die Maße von den
	442 431	noch fehlenden Toren für Geb. 442 und 431 mitgeteilt. Die Fa. Hildebrandt soll sofort mit dem Verlegen
	443 444	der Asphaltplatten in den Geb. 443 + 444 beginnen. Ferner werden in diesen Geb. in den Obergeschossen keine Türen eingesetzt, weil an den Türen Mangel ist.
		Umbruch ohne Unterschrift
7.5.43 [o.T.]		Die Umwallungsarbeiten sind von dem Herrn Roth verkehrt angegeben worden. Mit Herr Oberfeldmeister Brand habe ich die ganze „B“-Füllstelle noch einmal durchgesprochen, damit er sich von niemand beirren lassen kann. Trotz wiederholter Angaben meinerseits an Herrn Isgen und im Büro Bögel selbst, sind die Wasserleitungen an den Geb.
	445 447	445 + 447 nicht so verlegt worden, wie es am 24.3. von Herrn Franz angeordnet wurde. Herrn Vogel habe ich von dieser Angelegenheit unterrichtet, ebenfalls Herrn Bögel.

		Nach Mittag traf ich Herrn Isgen mit einem Schachtmeister von Bodtenberg. Auf Befragen erklärte mir Herr Isgen, er wäre bei den Leuten gewesen, die Sache wurde geändert. Weil ich der Sache nicht traute, habe ich die Leute gefragt, ob Herr Isgen bei ihnen gewesen wäre. Die Männer antworteten mir, niemand gesehen zu haben.
	442	Im Geb. 442 sollen Stemmarbeiten ausgeführt werden für Dortmunder Union. Es handelt sich um Durchstemmen der Querbinder (Unterzüge) zur Aufnahme des Joches für die Hängebahn. Diese Arbeit ist mir neu. Herrn Vogel war die Angelegenheit auch unbekannt. Sonst hätte ich bestimmt die Arbeiten ausführen lassen, als das Gerüst noch vorhanden war für Elektroinstallation. Es muss jetzt ein neues Gerüst gebaut werden, da auch noch die Kranbahnschiene für den Laufkran abmontiert ist. Mir scheint, als ob Herr Groß die Sache in die Länge gezogen hat. Die Fa. Fuhs führt ab heute die Arbeiten aus.
		Umbruch ohne Unterschrift
8.5.43 [o.T.]		Die Fa. Klein ist zur Aushilfe bei R.O.M. eingesetzt und baut gleichzeitig das Gerüst für
	155 156	die Isolierer in den Geb. 155 + 156. Herr Fahrenholz von Habermann+Prunker hat seine 2 Mann, die bei der Fa. Schaffstaadt waren, hier abgezogen, um sie für einige Tage im Geb. 258 dringend zu beschäftigen. Die Leute kommen am Mittwoch wieder.
	426	Im Geb. 426 sind die Arbeitsbühnen fertiggestellt. Die Vorarbeiten für die Vor- und Aufbauten sind begonnen.
	427	Die Fa. Wollrab hat endlich den Beton auf die Decken der Aggregaträume II u. IV ebenso auf den rechten Vorbau aufgebracht.
	428	Die Spanngruben sind betoniert, die Entwässerung derselben ist begonnen.

	429	Die Tore sind montiert. Es sind noch einige Stemmarbeiten für den Aufzug der Tore auszuführen. In der Füllstelle „Y“ gehen die Arbeiten laufend, denn eine Arbeit treibt die andere. Am meisten krakeelt der Monteur von Schilde.
9.5.43 [o.T.]		Heute, am Pfingstsonntag, Feststellen der Belegschaftsstärke der einzelnen Firmen. Die Leute waren <u>fast</u> restlos erschienen, mit Ausnahme der „Arge Frkft“. Bei dieser Gelegenheit Kontrollgang durch sämtliche 3 Füllstellen. Der R.A.D. erstellt zwei Betonmauern durch
	450	den Wall bei Geb. 450- Die Die Betonwände sind als Stützmauern für den Montageweg vorgesehen. Die Zuschlagstoffe für den Beton sind gut. Im Übrigen sieht der Beton aus wie Armeleute-Beton. Also nicht fachgemäß.
		Umbruch ohne Unterschrift
10.5.43 [o.T.]		Heute morgen bin ich mit dem Monteur der Fa. Schaffstaadt an sämtlichen Gebäuden gewesen, die noch keinen Wasseranschluss haben. Teils sind die Durchbrüche auf meine Veranlassung schon hergestellt worden. Die Fa. Hoch-Tief hat seit heute morgen 4 Männer zur Verfügung gestellt, für Installationsarbeiten.
	160	Im Geb. 160 soll die Fa. Falkenhahn die Kesselständen untermauern. Von Herrn Vogel erhielt ich heute Zeichnungen
	434	über die Glaswand in Geb. 434, ferner über Mauer- und Deckendurchbrüche im
	450	Geb. 450 und eine Zeichnung über die Waschmaschinenanlage in Geb. 445 + 447. Wegen den beiden rechten sollte ich mit Leiter der „Arge Mbg.“ Rücksprache nehmen, bzw. in Kenntnis setzen. Mit der letzteren Zeichnung kann ich allein nichts anfangen, weil es sich um ein Detail handelt.

11.5.43 [o.T.]		Heute habe ich in Erfahrung gebracht, dass Herr Hill 2 Maurer von der „Arge Frkft“, die in die Meissner Füllstelle kommandiert waren, nach Geb. 211 gewiesen hat. Ich habe am Sonntag die Leute gesucht. Herr Hill erlaubt sich überhaupt allerlei Mätzchen.
	421	Im Geb. 421 werden die Fenster an der Vorderfront (Rampenseite) herausgenommen. Herr Diemer fragte mich, ob er mit dem Ausbrechen der Wände beginnen könne. Ich erwiderte ihm, er solle sich an die Bauleitung wenden und sich von dort endgültigen Bescheid holen.
		Umbruch ohne Unterschrift
	444	Im Geb. 444 war sich der neue Polier der Fa. Falkenhahn nicht klar über die Entwässerung der Kanäle. Im Beisein von Herrn Woltmer habe ich beiden Herren Aufschluss gegeben.
	417	Die Fa. Vetter braucht für ihre Entlüfter im Geb. 417 (an der Decke) die Platten zum Aufschrauben der Luftverteiler, um später unnötige Stemmarbeiten zu vermeiden. Auf Anfrage bei Herrn Groß ging ich mit Reich in die Lagerhalle der „Nema“-Montageteile. Es stellte sich heraus, dass für Geb, 417 noch <u>kein Teil</u> angeliefert war. Über die Zeichnung von Schilde betr. Waschmaschinenanlage konnte mir Herr Groß auch keine <u>genaue</u> Auskunft geben, weil ihm eine Zeichnung fehlt. Wegen den beiden anderen habe ich mit der „Arge Mbg.“ Rückfrage genommen. Zur besseren Verständigung mit Herrn Vogel habe ich mir eine Zeichnung vom Dach-
	445	aufbau Geb. 445 geben lassen. Mit Herrn Schluckebier von der „Arge Frkft“ habe ich heute die Montage-Zeichnungen über die
	434	Ausführung der Glaswand im Geb. 434 und

	450	die Montage-Zeichnung für „Nema“ Geb. 450 durchgesprochen. Wir werden morgen an Ort und Stelle die Geb. durchgehen.
12.5.43 [o.T.]		Heute morgen habe ich mir die Zeichnungen von Herrn Vogel wiedergeholt. An Ort und Stelle stellte ich mit Herrn Schluckebier fest, dass in der Bauausführungszeichnung keine Durchbrüche
	450	für die Montage der „Nema“ in Geb. 450 eingezeichnet sind.
		Umbruch ohne Unterschrift
	434	Im Geb. 434 kamen wir zu dem Ergebnis, dass die Bedienungsbühne für die Glaswand mit +1,40 zu hoch gegriffen ist. Der Mann, der auf der Bühne arbeiten soll, muss seine Tätigkeit wegen den R.O.M.-Rohrleitungen fast in Kriechhaltung verrichten, da wir nur 1,26 von O.K.-Bühne bis zu den Rohrltg. haben. Die Bühne wäre mit + 0,80 hoch genug, um den Bedienungsmann aufrecht stehen zu lassen.
13.5.43 +29°		Die betreffende Zeichnung, aus der die Waschanlage hervorgeht, ist bis jetzt nicht gefunden. Mit Frl. Amberg (Bltg.) habe ich sämtliche in Frage kommenden Akten durchsucht. Sonst waren am heutigen Tage keine besonderen Vorkommnisse. (und sehr warm).
14.5.43 +28° +39°		Die Fa. Klotz legte mir heute ein Tagelohnbuch vor, in welchem die Eintragungen vom 26.3.32 noch anzuerkennen waren. Ich habe das Buch wieder zurückgehen lassen, denn das geht dann doch zu weit. Es sind ja 7 Wochen verstrichen. Die Fa. soll das Buch zur Baultg. bringen.
	443 403 404	Die Pumpenfundamente in den Geb. 443, 403 u. 404 baut die Fa. Klotz, in 445 die Fa. Fuhs. Da mir die Maurer für die Schieberschächte wieder und wieder versprochen werden, habe ich jetzt den Schacht von der Fa. Klotz mauern

	443	lassen. (Geb. 443) Herrn Vogel habe ich davon in Kenntnis gesetzt. Erst sollte die Fa. Klein das Gerüst für die Salpeterleitung bauen. Da nun aber die genannte Fa. von hier weg geht, baut nun die Arge Frankfurt das Gerüst. Mit Herrn Schluckebier
		Umbruch ohne Unterschrift
		habe ich alles Nähere besprochen.
15.5.43 +27° +39°	441	Der Fa. Klotz habe ich aufgetragen, die Kranbahnschienen im Geb. 441 zu vergießen. Der Fa. Vetter habe ich bestellt, ihre Arbeiten im und am Geb. 447 endlich zu beenden. Es handelt sich hier um Drähte abzukneifen, die noch von der Schalung herrühren.
	155	Da die Fa. Falkenhahn am nächsten bei Geb. 155 tätig ist, habe ich den Polier angehalten, das Gerüst für die Isolierer zu bauen.
	426	Die „Arge Frkft“ stellt die Eisen für den rechten Anbau in 426. An der Sanitätsbaracke habe ich heute den Beton der Fundamente und Ausgehendes zum Röntgenraum aufgemessen. Das Aufmaß ergab: a) der Fundamente: 8,20.0,45.0,80.2+ 4,40.0,45.0,80.3 b) Ausgehendes: 8,00.0,25.0,90.2+ 4,60.0,25.0,90.3 Die Leute der Vedag sind ab Montag auf Anordnung des Herrn Gräf durch Telegramm nach Frankreich gerufen worden, um anderweitig eingesetzt zu werden. Hier wartet alles auf die Isolierer und nun holt man die Leute noch weg.
16.5.43 +22°		Heute, am Sonntag, Feststellen der Belegschaftsstärke der einzelnen Firmen. Rundgang durch alle Füllstellen.
17.5.43 [o.T.]		Die Arge Frkft soll für B.B.L. Gerüst bauen

	302	im Geb. 302. Herr Schluckebier will hier einen schriftlichen Auftrag von der Bauleitung haben und <u>nicht</u> von B.B.L. Mit Herrn Theis das Maß des Erdaushubes festgestellt
		Umbruch ohne Unterschrift
	421 429	von 421-429 (Plattentransporteur). Das Aufmaß ergab: 6,30.24,50.7,00 [mit Skizze des dreigeteilten Grabens; JP] Breite 5,50. Die Tiefe der Baugrube ergibt sich aus der Zeichnung, da der Kamm des Tunnels mit Erdgleiche eine Höhe bildet.
	426	Die „Arge Frkft“ beginnt mit den Einschalarbeiten an dem Aufbau an Geb. 426.
18.5.43 +28° +36°		Mit dem Polier der Fa. Klotz habe ich die Anordnung
	443	der Türen im Obergeschoss der Geb. 443 besprochen. Rundgang durch sämtliche Geb. und Räume der „Y“-Füllstelle. Der R.A.D. verputzt die Stützmauer
	450	durch den Wall an Geb. 450. Die Wände, welche nachträglich in das Wohlfahrts-
	679	geb. 679 eingezogen wurden, bleiben drin. Die Plattenarbeiten auf der Arbeitsbühne im
	443	Geb. 443 sollen sofort in Angriff genommen werden. Die Platten sollen so verlegt werden, dass zwischen den Geleisen eine kleine Mulde entsteht. Die Löcher für die Fußbodenentwässerungen stemmen die Männer, die den Montagefirmen zugeteilt sind.
19.5.43 +24° +32°		Herr Hohl hielt mich gestern abend an wegen dem Geleis der Fa. Falkenhahn. Nach seinen Angaben müsste das Gleis von Kippe Holzmann (Diffr. 124) zur „Y“-Füllstelle abgebaut werden. Heute morgen habe ich nun mit Herrn Vogel über die Angelegenheit gesprochen. Herr Vogel will der Fa. Falkenhahn schriftlich Mitteilung machen. Da das Geleise nicht

		mehr für Erdtransport benutzt wird, soll die Straße endlich frei werden.
	160	Dem Polier Müller der Fa. Falkenhahn habe ich Angaben gemacht über die Höhe der Sockel im Geb. 160.
		Umbruch ohne Unterschrift
		Für die Bauge. Alldorf. (Möbers) heute Aufmaß über lose Erde genommen an der Säureleitung. Die beiden Aufmaße betragen: I 7,00.6,00.1,40 II 60,00.3,75.0,60
20.5.43 +24° +31°	244	Am Geb. 444 darf das Maschinenfundament für den Aufzug keine Verbindung mit den Außenmauern erhalten. Mit dem Polier Müller der Fa. Falkenhahn habe ich dann die Ausführung im Geb. 443 angesehen. Derartige Fundamente isoliert man sonst mit Korkplatten. Ich habe Herr Müller vorgeschlagen, die Wände mit Heraklithplatten bis 5 cm stark auszufüttern.
	403 404	In den Geb. 403 + 404 liegen die Triabscheider im Keller. Diese Gruben dürfen, entgegen meiner Auffassung, nicht mit einem Holzbelag versehen werden, aus bekannten Gründen. Ferner liegt der Sinkkasten auf der Arbeitsbühne 5 cm zu hoch. Ebenso steht der Minimalapparat ca. 8 cm zu tief, wegen Aufbringung des Gefällbetons. Mit Herrn Groß habe ich diese Angelegenheit besprochen. Herr Groß hat die Sache zur Kenntnis genommen und versprach, sich die Fehler erst selbst anzusehen.
	445 447	In den Geb. 445 + 447 sollen die Hängebahnen vergossen werden. Ich habe die, die Arbeit angehenden Firmen benachrichtigt. Mit der Arbeitsausführung soll sofort begonnen werden.
21.5.43 +19°		Mit der Bauge. Alldorf. Habe ich heute die Di-Be-Entladestelle eingesehen. Da einige Kriegsgefangene

+28°		frei werden, soll mit den Vorarbeiten baldmöglichst begonnen werden.
		Umbruch ohne Unterschrift
	443	Mit dem Polier der Fa. Klotz lose Erde aufgemessen. Das Aufmaß betrug: 4.1,50.1.
	450	Herr Vogel übergab mir eine Zeichnung über Durchbrüche und Aussparungen im Geb, 450. Nachdem die geänderten Maße in die Bauausführungszeichnung eingetragen waren, habe ich sofort die Zeichnung wieder zurückgebracht. Für die Blitzableiter-Montage bekomme ich einen Maurer von der Bauge. Allendorf.
22.5.43 [o.T.]		Bei meinem Rundgang durch die Füllstellen sind keine besonderen Vorkommnisse festzustellen. Die Arbeiten nehmen ihren Fortgang. Dem R.A.D. habe ich durch Herrn Roth mitteilen lassen, die Höfe in der Füllstelle „B“ zu säubern.
23.5.43 [o.T.]		Heute, Sonntag, habe ich die Belegschaftsstärke der einzelnen Firmen festgestellt. Teils waren die Leute fast alle da.
24.5.43 [o.T.]		Die Füllstelle „B“ soll nach Mitteilung von Herrn Vogel bevorzugt fertiggestellt werden. Die Bauarbeiten sind ja nun schon monatelang zu Ende. Es muss mit dem Einbau der Elektro-Leitungen begonnen werden.
25.5.43 [o.T.]		Mit Herrn Weber von der Fa. Witt, einem Vertreter der Fa. Bodtenberg und Herrn Sebastiani bin ich durch die Füllstellen zum Aufsuchen der Strecken u. Gebäudeschieber für Wasserleitungen.
	426	Der Aufbau (rechts) 426 wird betoniert. Die Eisen sind abgenommen. Armierung sehr flach. Zuschlagstoffe zum Beton sind gut. Das Verarbeiten von tonhaltigem Grubensand
		Umbruch ohne Unterschrift
		habe ich dem Polier verboten.

		An der Druckpumpenanlage für Säureleitung Tri-Spalt habe ich heute ebenfalls die Eisen abgenommen. Mit dem Oberpolier der Baugen. Allendorf war ich heute bei Herrn Groß. Herr Ing. Groß sollte
	Die-Be	mir noch einmal die Angaben, die er mir seinerzeit machte, im Beisein eines Dritten wiederholen. Die Angaben lauteten dahin, dass die vorhandene Di-Be-Leitung bzw. die Rohrstütze als Mitte Bau anzusehen ist. Alle anderen Maße z.B. Entfernung vom Bahngeleise sind aus der Zeichnung zu ersehen. Da nun aber die Füllstelle „B“ wieder bevorzugt fertiggestellt werden soll, wird mit der Entladestelle für diese Füllstelle zuerst begonnen.
26.5.43 [o.T.]		Die V.R.B. benötigt einen Maurer für Geb.
	155	155 + 156 zum Einsetzen der Konsolen für Dampfleitungen. Herr Bäcker von der „Arge Limburg“ hat auch mein Ersuchen einen Mann dorthin geschickt.
	450	Am Bahngeleise bei Geb. 450 stellte ich fest, dass einige Porzellanköpfe (Rot-Weiß) zerschlagen sind. Diese Köpfe sind als Zielscheiben für Wurfgeschosse (Schottersteine) vom R.A.D. benutzt worden. [Dieser Textteil schwarz umrandet; JP]
		Bei Herrn Vogel werde ich beantragen, dass die Fa. Fuhs ihren Lageplatz bei Geb. 452 räumt. Denn dort scheint es nicht mit rechten Dingen zuzugehen. Mit Herrn König von der Arge Mbg. bin ich dann auf dessen Ersuchen mit durch die
		Umbruch ohne Unterschrift
		Füllstelle gegangen. Herr Ing. Groß hat im
	441	Geb. 441 Stützen der Hängebahn entfernen lassen, sodass das Gesamtgerüst von den Kranbahnbalken aufgenommen wird. Herr König wird die Bauleitung über diese Angelegenheit schriftlich benachrichtigen.

27.5.43 [o.T.]	421	<p>Im Geb. 421 wird die Verlängerung der Kranbahn betoniert. Die Eisen sind abgenommen. Die Zuschlagstoffe waren nicht besonders gut zusammengesetzt: Rheinsand mit nur Ø 10 mm Edelsplitt. Auf mein Verlangen wurde noch Material von Ø 3-8 mm und bis Ø 25 mm angefahren.</p> <p>Von Herrn Vogel erhielt ich eine Zeichnung über die Auffanggrube Säureltg. Tri-Spalt, die mit dem Stempel der Fa. Gleitbau Klotz versehen war. Die Arbeiten führt die Baugen. Allendorf aus. Eine zweite Grube kommt auf dieser Strecke nicht in Frage.</p>
28.5.43 [o.T.]		<p>Mit dem Führer der R.A.D. d. Abtlg. habe ich heute morgen die Planierungs- und sonstige arbeiten in der „B“-Füllstelle besichtigt und nochmal besprochen. Dazu gehört auch das Säubern der Höhe sowie das Säubern der Flucht- und Arbeitstunnels.</p>
	428	<p>Im Geb. 428 ist die Kettenbahn bereits betoniert.</p>
	437	<p>Auf dem Dach des Geb. 437 steht zwischen den Luftkanälen das Wasser mit denselben in fast gleicher Höhe. Ich habe Herrn Vogel die Sache vorgetragen und erwartet er einen Vorschlag, wie der Fehler zu beseitigen wäre. Dieses kann nur senkrecht geschehen mit Einführung in die Spanngruben</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
		<p>Mit dem Monteur der Fa. Schaffstaedt war</p>
	679 680	<p>ich heute heute morgen bei den Geb. 679 + 680 wegen den Wasseranschlüssen. Die Schieber sind derartig ungünstig angebracht, dass eine Leitung von ca. 35 lfdm. ins Geb. erforderlich wird.</p>
	679	<p>Im Geb. 679 sind an den Türen wiederholt Einsteckschlösser herausgebrochen worden. Ich habe Herrn Vogel hierüber unterrichtet und ihn gebeten, Schreiner zu bestellen. Die Schlösser sind herausgebrochen, obwohl die Tür geschlossen ist.</p>

29.5.43 [o.T.]	605	Das Geb. 605 (Trafo) entwässert werden. Herr Andreas weiß das schon wochenlang und ist bis heute nichts unternommen. Herrn Vogel habe ich die Sache gemeldet. Dieser hat auch sofort Herrn Andreas noch einmal aufgefordert, die Angelegenheit zu beschleunigen. Es geht auch hier um die Erhaltung der Apparate und sonstigen elektr. Einrichtungen in diesem Bauwerk.
	450	Die „Arge Frkft.“ soll im Geb. 450 Fundamente erstellen für R.O.M. Damit die Montage keine Verzögerung erleidet, soll mit den Arbeiten sofort begonnen werden. Beim weiteren Rundgang ergaben sich keine Beanstandungen. Die Füllstelle „B“ wird vom R.A.D. gesäubert. An der Sanitätsbaracke habe ich heute Aufmaß genommen über die Ausschachtungsarbeiten für Klärgrube = 6,05.3,35.1,65. An dieser Baracke ist mir wieder nicht klar, so die Wasserleitungszufuhr, die Abflüsse u.s.w. Diese beiden Leitungen müssten unbedingt zuerst verlegt werden, ehe mit Aufstellen begonnen wird.
		Umbruch ohne Unterschrift
30.5.43 [o.T.]		Heute, am Sonntag, Rundgang durch alle Füllstellen. Die Belegschaft war fast vollständig anwesend.
31.5.43 [o.T.]	434	Die „Arge Frkft“ habe ich bestellt, zum Gerüstbau für die Isolierer im Geb. 434.
	444	Für Geb. 444 habe ich mit dem Polier der Fa. Falkenhahn die Entwässerung der Obergeschosse durchgesprochen. Ebenso sollen einige Rohrleitungsstützen ummantelt worden, die in den Wällen im Bereich des Geb. 444 liegen. Die Fa. Falkenhahn ist am nächsten dabei und führt die Arbeiten aus. Herrn Vogel habe eine Zeichnung zurück-

	450	gebracht von Geb. 450. Es handelte sich um Durchbrüche für die „Nema“. Diese Arbeiten habe ich mit Herrn Schluckebier schon vor einiger Zeit besprochen.
1.6.43 [o.T.]	424 426 417 425	Von Herrn Vogel erhielt ich heute morgen Zeichnungen über die Geb. 417-425 + 424-426. Hier handelt es sich um Mauer und Deckendurchbrüche für R.O.M. In den Geb. 424-426 waren die Durchbrüche eingezeichnet, während in 417-425 dieselben von dem Monteur eingetragen werden sollen, d.h. im gegenseitigen Einvernehmen. Herr Wallauer erklärte, diese Eintragungen erst bei Beginn der Montage machen zu können.
	424	Die Fa. Klotz betonierte die Decke am Vorbau 424.
	439	In diesem Geb. (439) werden die Gruben betonierte für die Lichtbildwagen, wie am 30. Jan. beschrieben (nachschiessen).
		Umbruch ohne Unterschrift
	437	Die Entwässerung des Daches geschieht in der durch mich vorgeschlagenen Weise. Die „Arge Frkft“ führt diese Arbeiten aus.
2.6.43 [o.T.]		Aufgrund des mir von Herrn Vogel überreichten [ein Wort unleserlich] habe ich heute ein kleines Bauwerk abgesteckt, bzw. die Stelle bezeichnet, an der es stehen soll. Die Fa. Falkenhahn legte mir heute zur Anerkennung der angeblich geleisteten Stunden für Luftrohrleitungen der B- und A-Füllstelle vor. Ich habe Herrn Becker an Herrn Vogel gewiesen, um die Angelegenheit mit ihm durchzusprechen. Mit Herrn Bäcker von der Arge Limburg habe ich dann Fundamente aufgemessen für Rohrleitungen V.R.B. am Kohlen-
	503	platz und an Geb. 503.

	426	Die kleine Decke am linken Vorbau wird betoniert. Eisen sind abgenommen.
	422	Die Betonarbeiten für die Kettenbahn werden begonnen. Mit Herrn Sebastiani bin ich dann durch einige Geb. der „Y“, - B- u. „A“-Füllstelle zum Aufsuchen der Triabscheider. Es soll an diesen Gruben wahrscheinlich eine Verbesserung vorgenommen werden.
3.6.43 [o.T.]	447	Am Vent.Haus I Geb. 447 sollen einige Rohrleitungsstützen ummantelt werden. Der R.A.D. soll den Wall schütten. Die Stützen für die Salpeterleitung werden
	430 443	gestellt von 430-443. Die Arge Frkft führt diese Arbeiten aus.
	444	Im Geb. 444 fehlen noch 2 Anschlüsse für Dachentwässerung. Wir werden diese beiden
		Umbruch ohne Unterschrift
		Anschlüsse in eine Tonrohrleitung einführen. Einige kleinere Stemmarbeiten sind hierzu erforderlich. Diese Arbeiten werde ich wohl der Bauleitung gegenüber verantworten können. Die Fa. Falkenhahn hat im Auftrag des Herrn Ing. Groß Luftleitung verlegt zur Lehrwerkstätte der Fa. R. O. Meier im Geb. 410. Diese Arbeit wurde im Tagelohn ausgeführt und die Stunden mir zur Anerkennung vorgelegt. Ich habe das natürlich abgelehnt mit dem Bemerkung, die Fa. Falkenhahn hätte der Fa. R. O. Meier damit einen Gefallen getan.
4.6.43 [o.T.]		Herr Vogel gab mir heute den Auftrag, die Sanitätsbaracke bevorzugt fertig stellen zu lassen. Mit der Fa. Müller (Gönnern) habe ich alles Nähere besprochen.
5.6.43 [o.T.]		Die genannte Fa. hat heute von Herrn Vogel den Auftrag erhalten, die noch fehlenden Zwischenwände in die Baracke einzuziehen. Die Wände sollen so

		<p>ausgeführt werden, dass lotrecht stehende Kanthölzer beiderseitig mit Kabakplatten benagelt werden.</p> <p>Ebenfalls soll die Fa. Müller die Planierungsarbeiten um die Baracke ausführen, die mit ihren Wurzeln in die Luft ragenden Erdstöcke beseitigen und den Zufahrtsweg bauen.</p> <p>Ferner will Herr Vogel an die Fa. R.O. Meier einen Auftrag erteilen wegen der Heizung.</p> <p>Ebenso an die Fa. Gräser Marburg für die Wasserleitung und schließlich soll die Schreinerei im Werk die noch erforderlichen Türen anfertigen.</p>
6.6.43 [o.T.]		Von Herrn Vogel erhielt ich gestern den Auftrag, heute morgen 100 russischen Gefangenen
		Umbruch ohne Unterschrift
		zu beaufsichtigen zum Zusammentragen und Abfahren der im Gelände liegenden Abfalleisen. Herr Schmittdiel bekam 20 Russen zum Säubern der Spaltanlage. Es fuhren zwei Lastwagen (Klein u. Wollschein). Wenn noch einmal ein Sonntag für diese Aufräumarbeiten verwandt wird, so sind die Füllstellen gesäubert.
	426	Am Bau 426 wird der linke Aufbau betoniert. Eisen sind abgenommen.
7.6.43 [o.T.]		Die Fa. „Arge Frkft“ vergießt im Verbindungs-
	447 449 443	<p>gang 447-449 die Hängebahn.</p> <p>Die Fa. Schilde muss zum Montieren ihrer Apparate und Maschinen einige Stemmarbeiten ausführen lassen. Ich habe hiezu die Fa. Klotz beauftragt. Obwohl ja der Polier der Fa. Klotz, Herr Diemer schon seit einiger Zeit 2 Maurer für Stemmarbeiten zur Verfügung gestellt hat, zeigt er sich insofern gräßlich, dass er alle paar Tage die Maurer wechselt.</p> <p>Mit dem Polier der Fa. Müller (Gönnern) war ich heute bei Herrn Hohl wegen Kabakplatten. Herr Hohl erklärte, er dürfe keine Platten mehr herausgeben. Er müsste</p>

		erst Rücksprache mit Herrn Franz nehmen. Es handelt sich hier um die fehlenden Wände in der Sanitätsbaracke. Herr Vogel machte mich darauf aufmerksam,
	437 418 455	dass am Geb. 437 eine Entlüftungshaube fehlt. Ebenso an 418 + 435. An diesen beiden Geb. musste ich feststellen, dass alle Hauben angebracht waren. Auf den Ansaugschächten fehlen lediglich die Schutzgitter.
		Umbruch ohne Unterschrift
8.6.43 [o.T.]		Von Herrn Vogel erhielt ich eine Nema-Zeichnung
	422 429	über die Waschkammer 422-429 zur Überprüfung. Ich stellte fest, dass die Zeichnung ein Spiegelbild der Ausführung ist. Ferner erhielt ich von Herrn Vogel die Anweisung, sämtliche Höfe in der „B“-Füllstelle säubern zu lassen und bei der Gelegenheit auch die Kabeldurchführungen, die ich im vorigen Jahr auf Ersuchen des Herrn Reuhs freigelegt hatte, wieder zuzuwerfen und zupflastern zu lassen. Auf meinen Einwand, doch die Löcher offen zu lassen, erwiderte mir Herr Vogel: „Es wäre ganz egal, wir haben jetzt lange genug gewartet.“ Die Baubuden der Firmen Lemmer, Ries und die Halle der Arge Frkft. sollen sofort entfernt werden.
9.6.43 [o.T.]		Heute morgen war ich bei der Fa. Bauer, um die Pflasterarbeiten (restliche) in der Füllstelle „B“ zu besprechen. Herrn Fischer treffe ich um 14 Uhr, um die Arbeiten an Ort und Stelle durchzusprechen. Von der „Arge Limburg“ u. der Arge Frkft. erhielt ich je 2 Mann zum Säubern der Füllstelle „B“. Die Arbeiten gehen voran.
	679 690	Die beiden Geb. 679 + 680 sollen umgebaut werden. Von Herrn Vogel erhielt ich eine dementsprechende Zeichnung.

	Di-Be	An den Di-Be-Entladestellen, welche Fa. Baugen. Allendorf ausführt, sind die beiden Bodenplatten betoniert. Die Flächen zwischen den Geleisen erhalten eine säurefeste Verkleidung. Diese soll die Fa. Dr. Otto ausführen.
		Umbruch ohne Unterschrift
10.6.43 [o.T.]		Der Fa. Möbers habe ich bestellt, ihre Schalung aus den Absaugekanälen unter der Arbeits-
	417	bühne Geb. 417 zu entfernen. Mit den Arbeiten ist begonnen. Ebenso sind die Rüstlöcher von der Fa. zugemauert.
	424	Im Geb. 424 wird der Betonfußboden aufgebracht. Die Verlegung der Geleise zur Kettenanlage wird fortgesetzt. Mit Herrn Hally, dem neuen Leiter der „Arge Marburg“, bin ich dann durch sämtliche Geb. der A- u. B-Füllstelle. Herr Hally erbat meine Begleitung. Die Fa. Bauer soll, nachdem ich dieses Herrn Vogel vorgetragen hatte, sämtliche Zufahrtswege und Fußwege mit Randsteinen und Kohlenschlacke versehen und entsprechend festwalzen. Herr Vogel will dies der Fa. Bauer schriftlich mitteilen. Ferner erhielt ich von Herrn Vogel angeheftetes Schreiben. <u>Herrn Helfenritter.</u> Bei dem heute stattgefundenen Baustellenrundgang sind und folgende Sachen in der DAG-Füllstelle aufgefallen: Besonders verweisen wir auf das Herumliegen der Türen u. Fenster, welche am Lager Wollstein liegen. Diese sind umgehend von Ihnen da einzubauen, wo sie erforderlich sind, oder irgendwo trocken gelagert werden. Weiter ersuchen wir Sie umgehend an Gebäude 679 u. 680 sämtliche Fenster zu verschließen und Türen von

		<p>außen mit Schalung zuzunageln, damit niemand die Gebäude betreten kann. Es sind uns sämtliche Türschlösser und Fensterbeschläge abmontiert und gestohlen worden. Diese sind in der heutigen Zeit schlecht zu beschaffen. Dieses werden wir der Polizei melden.</p> <p>Sie wollen bitte das Nötige sofort veranlassen.</p> <p>Die Arbeiten sind umgehend in Angriff zu nehmen.</p> <p>Allendorf, den 10.Juni 43</p> <p>Vo./V. Heil Hitler [Unterschrift]</p> <p>Die Türen und Fenster sind durch die entstandenen Umbauarbeiten in den D.A.G.-Füllstellen sämtlich ausgebaut worden und sind auf meine Veranlassung dort gelagert worden. Nach und nach sind die Türen und Fenster nach Bedarf dort wieder abgeholt worden.</p>
	679 680	<p>In den Geb. 679 + 680 sind fast alle Türschlösser ausgebrochen und gestohlen worden. Ein Teil der Schlösser war schon gestohlen, als die Fa. Wollrab im vorigen Jahr die Umbauarbeiten ausführte. Neuerdings, also seit einigen Wochen, sind wieder Schlösser ausgebrochen, obwohl ich den Schlüssel von</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
		<p>der verschlossenen Tür in der Tasche hatte.</p> <p>Die Fa. Falkenhahn sperrt die Türlöcher zu, dass niemand das Geb. betreten kann (siehe Vermerk am 28.5.).</p>
11.6.43 [o.T.]		<p>Auf Anweisung Herrn Vogel soll die Fa. Bauer die Zufahrtswege in der B-Füllstelle <u>nicht</u> befestigen, sondern der R.A.D., da dieser die Arbeiten begonnen hat.</p>
	444	<p>Im Vent.Haus II Geb. 444 soll die Fa. Falkenhahn ein Bockgerüst errichten, zum Aufziehen der großen Wäscher von Fa. Schilde.</p>
	555	<p>In der Wache III 555 fehlen einige Wandplatten. Die Fa. Hildebrand ist bestellt.</p>

12.6.43 [o.T.]		Von Herrn Vogel erhielt ich den Auftrag, sämtliche Buden in der B-Füllstelle nach Art und Eigentümer der Buden zu verzeichnen, damit diese entfernt werden. Eine entsprechende Liste habe ich angefertigt und im Büro des Herrn Vogel abgegeben.
13.6.43 14.6.43 [o.T.]		Pfingstfeiertage, es wurde nicht gearbeitet.
15.6.43 [o.T.]		Die Fa. Hildebrand bessert auf mein Ersuchen
	678	die beschädigten Stellen im Geb. 678 aus.
	677	Ebenso werden im Geb. 677 die Wände ausgeführt.
16.6.43 [o.T.]		Mit Herrn Hally von der „Arge Marburg“ habe ich heute einen Rundgang durch die Geb. der „A“-Füllstelle gemacht. Es gab hier noch verschiedenen Arbeiten zu erklären, da Herr Hally erst seit einiger Zeit hier tätig ist.
	434	Für Geb. 434 habe ich einen Maurer bestellt, der die Anker für das Geländer der Arbeitsbühne befestigt.
		Umbruch ohne Unterschrift
17.6.43 [o.T.]		Mit der Anstreicherfirma Rüppel habe ich heute Aufmaß über Tarnungsarbeiten in der „Y“-Füllstelle genommen. Herr Becker von Falkenhahn habe ich noch mal daran erinnert, dass er einen Gleisstrang [ein Wort unleserlich; JP] für die Di-Be-Entladestelle.
	555	An der Wache III 555 soll die erste Wand am Durchgang herausgebrochen werden, zur besseren Übersicht. Die Fa. Bodtenberg und Arge Biedenkopf sollen ihre Ziegelsteine wegräumen, die an der Straße liegen.
	392	Den Bunker 392 habe ich nach Maß abgesteckt an der ursprünglichen Stelle.
18.6.43 [o.T.]		Mit Herrn Ing. Groß und Herrn Hanke von V.R.B. bin ich heute durch die Füllstelle A. Es handelt sich um das Verlegen von Rohrleitungen und um die dazu

		benötigten Fundamente. Es muss noch geklärt werden, wo die Geb. 151, 152, 157, 158 gebaut werden sollen. Von Herrn Vogel erhielt ich ein Schreiben des Herrn Groß. Herr Groß teilt mit, dass
	459	am Geb. 459 die Wand (außen) naß ist. Nach Feststellung von mir an Ort und Stelle kommt diese Nässe von der Pissoiranlage im Geb. selbst. Der Außenputz ist total faul.
	430	Am Geb. 430 soll ein Schutzraum elektr. Apparate gebaut werden. Die „Arge Frkft.“ führt diese Arbeit aus.
		Umbruch ohne Unterschrift
19.6.43 [o.T.]		Mit Herrn Hally von der Arge Marburg war ich heute morgen bei Herrn Groß, um die Arbeiten
	459	<p>im Geb. 459 festzulegen. Herr Groß will hier die Schweißer für sich haben, also [ein Wort unleserlich; JP]. Ebenso soll die Schmiede aus dem Hauptgebäude wegen starker Rauchentwicklung heraus in das jetzige Magazin verlegt werden. Die Fa. Klotz führt die Arbeiten aus.</p> <p>Herr Bauleiter Franz und Herr Vogel kamen zu Herrn Groß, um die Lage der Spann- und Antriebsgruben in der „A“-Füllstelle zu besichtigen. Nach Angaben des Monteurs müssen die Antriebsgruben um durchschnittlich 1 m verlegt werden. Sämtliche Abstände der Antriebsgruben zu Spanngruben wurden im Beisein von Herrn Franz gemessen. Es stellt sich heraus, dass der Monteur eine Zeichnung mit anderen Maßen hat als die bauausführende Firma.</p> <p>Bei diesem Rundgang bemängelte Herr Franz den lagernden Erdaushub am Verbindungsgang 428-429. Es ist auch eine bodenlose Leichtsinnigkeit von der Fa. Wollstein, den Aushub an die Schwemmsteinwand zu werfen.</p> <p>Im Auftrag des Herrn Franz beseitigt die Fa. Falkenhahn den Boden und die Fa. Wollstein bezahlt.</p>

	151	Das Geb. 151 kommt in die Grube gegenüber 424. Herr Franz bemängelte die Fußbodenhöhe von 424-417, weil die Luftlöcher, es handelt sich um 2 Stück 4 bzw. 2 cm, mit ihrer Unterkante unter dem Fußboden liegen. Der Fußboden ist aus dem Grund so hergestellt worden, weil Herr Klün von Hamburg im vorigen Jahr in der B-Füllstelle
		Umbruch ohne Unterschrift
		wörtlich erklärt hat: „Wenn wir wieder mal eine Füllstelle bauen, dann kommt sowas nicht vor.“ Gemeint war hier der Unterschied zwischen Schienen O.K. und Fußboden O.K. auf den Einwand des damaligen Arge-Leiters Herrn König [in Marginalspalte mit Pfeil ergänzt „nachträgliche Bestätigung von Herrn König“; JP] erwiderte Herr Klün, man hätte diese Luftlöcher an – bzw. abschrägen können. An dem damaligen Rundgang nahmen teil die Herren Franz, Reus, Vogel, Engel, Groß, Klün, Klausener ?, König, Dr. Schulze, Dr. Koch und ich selbst.
	459	Mit Herrn Hally besichtigte ich dann die Rückwand von Geb. 459. Von der Pissoiranlage ist der Außenputz nach gemeinsamer Feststellung faul geworden. Herr Hally schreibt der Fa. Vetter über die Angelegenheit. Ferner will Herr Ing. Groß um eine Längs- und eine Breitseite des Geb. einen Betonstreifen von 2 mtr. Breite gelegt haben.
20.6.43 [o.T.]		Nach einem Rundschreiben der Arge Marburg ist heute Pflichtsonntag. Nach Feststellung der Belegschaftsstärke mache ich gegen mittag Feierabend.
21.6.43 [o.T.]		Die Fa. Ries verlädt einen Waggon Rüstzeug, es ist alles in Ordnung. Außerdem steht ein Wachmann dabei Posten.
	555	An der Wache III sind die Umänderungen beendet.

		Für heute morgen habe ich ein Fuhrwerk bestellt zum Transportieren von Abfalleisen aus den 3 Füllstellen. Die Leute zum Auf- und Abladen habe ich von der Arge Limburg, die auch seither die Aufräumungsarbeiten in der B-Füllstelle ausführen.
		Umbruch ohne Unterschrift
22.6.43 [o.T.]		Die Fa. Bauer hat mit dem Zupflastern der Löcher in den Höhen der Geb. in der B-Füllstelle begonnen.
	135 136 137 152 158	Von Herrn Vogel erhielt ich den Auftrag, die Lager: 135, 136 u. 137 abzustecken, ebenso die Geb. 152 + 158.
	424	Am Geb. 424 ist der rechte obere Aufbau betoniert. Die Eisen sind abgenommen und in meinem Beisein Abstandsklötze eingebaut, die vorher nicht da waren. Der linke Aufbau wird eingeschalt.
	422 424	Für den Verbindungsgang 422-24 habe ich die Fenster aus dem Magazin der D.A.G. ausgesucht und bereitstellen lassen zum Abholen.
23.6.43 [o.T.]		Mit Herrn Götz von der Fa. Vetter war ich in den
	435	Geb. 435, 418 + 417. Am Geb. 435 sind noch verschiedene Mängel zu beseitigen. Im Aggregatorenraum rechts steht ein Teil des Fußbodens unter Wasser, welches durch die Außenwände dringt. Gemeinsam stellten wir fest, dass das Wasser durch den lang anhaltenden Regen durch den Luft-Ansaug-Schacht eingedrungen ist. In dem Raum links kommt das Wasser von außen. Durch eine kleine Türschwelle von 5 cm hoch wollen wir das Wasser fern halten. Außerdem sind die Regenabfallrohre anzubringen.
	418	Im Geb. 418 sind noch einige Mörtelreste zu entfernen, welche von den ausgebrochenen Resten herrühren.

		Dem Polier Beck hatte ich immer wieder aufgegeben, doch diesen Dreck mal zu entfernen.
	417	Im Geb. 417 werden Stemmarbeiten für die Kettenlager ausgeführt.
		Umbruch ohne Unterschrift
24.6.43 [o.T.]	444	Bei meinem Kontrollgang stellte ich heute morgen fest, dass die Fa. Falkenhahn in 444 mit ihren Arbeiten noch sehr weit zurück ist. Trotzdem wird von Herrn Becker immer wieder gesagt, er wäre mit den Arbeiten fertig. Ich habe mich erst mal um Türen gekümmert und 10 Stck am Magazin gefunden von 0,90/200. Auf Befragen erklärte mir Herr Vogel, dass diese Türen, die übrigens nur mit Handgriff versehen sind, eingebaut werden sollen. Außerdem stehen noch 8 Türen am Lager, aber ohne Rahmen. Diese Rahmen sollen auf Anordnung von Herrn Vogel angefertigt werden. Wegen der Sanitätsbaracke war ich bei der Fa. Müller (Gönnern) in der „Wasag“. Die Wände werden Montag eingezogen, da die Gönnern-Leute der Fa. in Urlaub sind.
25.6.43 [o.T.]		Heute morgen war ich an dem Bauwerk (Bunker)
	397	397. Es handelte sich um das Aufmaß der ausgeschachteten Baugrube. Gemeinsam mit dem zuständigen Polier habe ich die Grube aufgemessen. Gleichzeitig wurde von mir die Eisenbewehrung aufgenommen. Es ergaben sich keine Beanstandungen.
	443 444	Auf den Geb. 443, 444 soll die helle Dachfläche getarnt werden. Die Fa. Rüppel, Marburg soll diese Arbeiten ausführen. Nach Rückfrage auf dem Magazin ergab sich, dass keine Tarnfarbe auf Lager ist. Herr Rüppel will die Farbe von einer Fa. von Marburg beziehen.
26.6.43 [o.T.]		Nachdem ich gestern ein Fuhrwerk beim Transportbetrieb bestellt hatte, sollte heute morgen das Abfahren der Hölzer für

		Umbruch ohne Unterschrift
		die Sanitätsbaracke geschehen. Durch das Erntewetter sind natürlich die Fuhrwerke ausgeblieben. Nach langem Suchen nach Fuhrgelegenheit bat ich die Fa. Möbers, doch die Fuhre zu machen, da am Montag die Zimmerleute mit dem Aufstellen der Wände beginnen sollen. Sonst keine besonderen Ereignisse.
27.6.43 [o.T.]		Bei meinem Rundgang stellte ich fest, dass die Fa. Wollstein Basaltsplitt über das Dach des
	428 429	Verbindungsganges 428-29 mit Schiebkarren transportiert hat. Den unterwegs auf dem Dach verlorenen Splitt lassen die Herren einfach liegen. Ein Hilfsarbeiter lief über das Dach und trat die Splittsteine in die Pappe. Den zuständigen Vorarbeiter machte ich auf die Mängel aufmerksam. Dieser lies auch gleich das Dach säubern.
		Die Fa. Kehrhahn Hamburg baut in den
	444 424	Geb. 444 u. 424 die Aufzüge ein, dazu werden in jedem Geb. 2 Mann von den bauausführenden Firmen benötigt: Gerüstbauen, Ankerlöcher stemmen. Diese Arbeiten habe ich mit den Firmen Falkenhahn u. Klotz besprochen.
	156	Am Triabscheider Geb. 156 soll ein Teil der Decke herausgestemmt werden. Ebenso soll an dem Geb. zur Neutralisation in der Füllstelle ein Durchbruch zur Rohreinführung hergestellt werden, mit den Arbeiten ist begonnen.
		Umbruch ohne Unterschrift
29.6.43 [o.T.]		Auf Anordnung des Herrn Vogel soll die Fa. Beton u. Monierbau Ankerlöcher stemmen
	053	in die Pfeiler Geb. 053. Der zuständige Leiter der Fa. B+M war nicht da, habe deshalb die Sache mit den Polieren der Fa. B.u.M und der Fa. Hinrich ins Reine gebracht. Mit den Arbeiten ist begonnen. Bei meinem Rundgang stellte ich fest,

	444	dass am Geb. 444 die Türen so angebracht werden sollen, wie ich das mit dem Vorarbeiter besprochen hatte. Ich habe um sofortige Abänderung ersucht. Für die Bunkerbauten fehlt der Baugemeinschaft Allendorf das nötige Bewehrungsseisen Ø 12 mtm und Ø 10 mtm. Dieses Eisen lagert noch to.weise an dem Pump- oder Wasserwerk.
30.6.43 [o.T.]	444	Am Geb. 444 ist ein Schacht verzogen, d.h. der Schacht lag ursprünglich im Treppenhaus des Geb. 444 und ist von hier nach draußen gezogen worden. (Stollen) Bei Besichtigung desselben stellte ich fest, dass die Rohrleitungen zur Hälfte versandet sind. Eine entsprechende Meldung habe ich im Büro des Herrn Vogel gemacht und wurde Abänderung versprochen. Die „Arge Frkft“ wird ein Gerüst für die Salpeterleitung abbrechen und neu
	430 444	aufstellen für die Strecke 430-444. Ferner hat diese Fa. begonnen mit dem Stemmen der Löcher für Elektroinstallationen
	439	im Geb. 439.
		Umbruch ohne Unterschrift
1.7.43 [o.T.]	688	Den Schachtmeister der Fa, Wollstein (Zäsing) und Herrn Ing. Schmidt hatte ich wiederholt gebeten, nach dem Abortgeb. 688 zu sehen, ob die <u>zwei</u> Anschlüsse für Abortgeb. gemacht sind. Da ich mich nun immer vergebens an die Herren gewandt habe, habe ich Herrn Krebs die Angelegenheit unterbreitet. (Siehe Eintragung vom 3. April)
	444 424	Die Stemmarbeiten für die Aufzugmontage wird morgen beendet, sodass der Monteur mit dem Montieren beginnen kann.
	Di-Be	An der Di-Be-Entladestelle zur „B“-Füllstelle wird die Decke eingeschalt. An der zweiten werden die Pfeiler gemauert.

2. / 3. / 4.7.43 [o.T.]		Es waren keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen.
5.7.43 [o.T.]		Nachdem ich am Samstag die Fa. Malgers vergebens im Betrieb gesucht hatte, rief ich heute morgen Herrn Vogel an, er erwiderte mir, die Fa. Malgers wäre wieder da. Diese Leute sollten im Strafgefangenenlager in Allendorf das Dach ausbessern. An den Anbauten in der „B“-Füllstelle sollen die Fenster auch von außen gestrichen werden. Dem Vorarbeiter von Müller u. Schaller werde ich noch Bescheid sagen. Die Fa. Schilde transportiert ihre großen
	V.H.T. 445	Wäscher in die „Y“-Füllstelle. Für V.H.T. I 445 muss sie mit dem Apparat über den linken Vorbau hinweg. Die Fa. Fuhs baut hierfür ein Unterlagsgewicht.
	444	Der Maschinenschacht für Aufzug in Geb. 444 wird geputzt. Grund: Sonst totale Verstaubung der Maschinenteile.
		Umbruch ohne Unterschrift
7.7.43 [o.T.]		Am Becken in der „Y“-Füllstelle sollen Stemmarbeiten vorgenommen werden. Herr Ing. Schmidt von Eg. Habermann gab mir die erforderlichen Maße an. Auf Veranlassung von Herrn Vogel habe ich 6 Mann je 2 von Klotz und Arge Limburg, je 1 Mann von Arge Frkft und Lemmer mit der Ausführung dieser Arbeiten beauftragt. Mit Herrn Hanke von V.R.B. hatte ich
	158 152	mich um 10 Uhr verabredet. Es handelte sich um die Festlegung der Fundamente für Rohrleitungsstützen. Obwohl mir Herr Vogel erklärte, es sollte an den Geb. 158 + 152 vorerst nichts gemacht werden, sollen die Bauwerke da erstellt werden, wo sie abgesteckt sind.
8.7.43 [o.T.]		Besondere Ereignisse, die den Fortgang der Arbeiten betreffen, traten heute nicht ein.

		<p>Die zu verändernden Antriebsgruben in der „A“-Füllstelle sind bereits fertiggestellt.</p> <p>Die Arbeiten am Becken der „Y“-Füllstelle sind bald beendet.</p>
9.7.43 [o.T.]		<p>Nach Angabe von Herrn Vogel soll die Fa. Malgers den Verbindungsgang 422-424 isolieren (Dachdecke). Die „Arge Marburg“ will nun der „Vedag“ diese Arbeit zusprechen. Ich habe Herrn Hally gebeten, zur Klärung der Angelegenheit solle er sich an die Bauleitung wenden.</p>
10.7.43 [o.T.]	548	<p>Der R.A.D. schüttet das Becken Nr. 548 in der „Y“-Füllstelle an. Wegen dem Pumpenhaus war ich bei Herrn Bögel. Herr Bögel erklärte mir, die Maschinen stellte Herr</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
		<p>Groß auf. Es handelt sich hier um die beiden Rohre, die auf Beckensohle zu liegen kommen und mit der Pumpe verbunden werden sollen.</p> <p>Mit dem Monteur der Fa. Schaffstaedt bin ich durch die Geb. der „A“-Füllstelle zur Feststellung der Wasserleitungsanschlüsse .</p>
11.7.43 [o.T.]		<p>Heute Sonntag war ich auf den Baustellen. Kein großer Betrieb, weil kein Pflichtsonntag war.</p>
12.7.43 [o.T.]	447	<p>Am Ventilatorenhaus I Geb. 447 fehlt der Schieberschacht. Trotzdem ich Herrn <u>Isgen</u> sämtliche Schächte an Ort und Stelle angegeben habe, ist dieser nicht gemacht worden.</p> <p>Die „Arge Biedenkopf“ habe ich beauftragt, sofort mit diesem Schacht zu beginnen.</p>
	442	<p>Die ehemalige Werkstatt von R.O.M. in Geb. 442 wird gesäubert.</p> <p>An der 2ten Di-Be-Entladestelle habe ich heute die Eisen abgenommen. Die Aufbiegungen sind hochgestellt und gerade gerichtet worden. An der</p>

		erforderlichen Stückzahl und Querschnitt war nichts zu bemängeln.
	135	Am Bunker 135 habe ich die Entwässerungsleitung besichtigt. Die Grabentiefe beträgt am Bauwerk 1,30, am Schacht 1,80 mtr. An Bodenart 0,60 I e, das übrige I d. An Stöcken wurden gerodet: 14 Stck Ø 14, 15 Stck Ø 0,20.
13.7.43 [o.T.]	397	Am Bunker 397 habe ich heute die Eisen abgenommen, nach eingehender Prüfung an Hand der Zeichnungen konnte ich keine Fehler und Mängel feststellen. Bei den Erdarbeiten wurden hier 7 Stöcke Ø 0,40 u. 5 Stck Ø 0,50 gerodet.
		Umbruch ohne Unterschrift
	137	Bei dem Bunker 137 sind die Fundamente und die Fußbodenplatte wegen schlechtem Baugrund tiefer ausgeschachtet worden, es geht nämlich nicht, dass man ein Bauwerk in Morast stellt. Die Fußbodenplatte erhält einen Magerboden zusätzlich 0,30 m, die Fundamente 0,50 mtr.
	424	Zum Vorbau 424 sind die genormten Fenstermaßen nicht eingehalten worden. Die Änderungen werden von der ausführenden Fa. (Klotz) vorgenommen und bezahlt.
14.7.43 [o.T.]		Herr Schlemzer (Vermesser) bat mich, da ich hier unten in den Füllstellen Bescheid wüsste, mit ihm sämtliche Schächte zu den Regenrohrkanälen aufzusuchen. Angefangen haben wir in der Füllstelle „A“. Diese Angelegenheit nahm fast den ganzen Tag in Anspruch. Mit Herrn Schluckebier, Herrn Hally und dem Monteur der Fa. Henkel haben wir die Ent-
	427	wässerung der Spanngruben im Geb. 427 besprochen. Herr Schluckebier stellt einen Mann und Pumpe, der Monteur soll dann 2 Russen zum Pumpen erhalten. Der Fall wurde zur beiderseitigen Zufriedenheit gelöst.

	428	Es ist früher immer betont worden, : Fußbodenhöhe gleicht sich der Schienen-OK an, dieses habe auch heute Herrn Hally wiederholt.
15.7.43 [o.T.]		Ich habe Herrn Isgen durch Herrn Bögel gebeten, doch einmal die Hausanschlüsse in de „A“-Füllstelle an den Geb. zu kennzeichnen. Es sind dies die Geb. <u>428</u> , 425, 417.
		Umbruch ohne Unterschrift
		Der Monteur der Nema ist wieder im Land und benötigt 2 Männer. Ab nächsten Montag gibt die Fa. Lemmer 2 Mann ab. Die Arge Limburg fertigt 20 Betonwürfel an als Unterlage für Wäscher der Fa. Schilde.
	427	Zum Geb. 427 traf ich die Herren Franz, Groß und Vogel bei ihrem Rundgang. Mit Herrn Schlemzer bin ich dann den Regenrohrkanal von 555 bis Geb. 680 abgegangen zur Feststellung der Schächte. Einige Schächte sind zugeschüttet durch die Umwallungen.
		Von Herrn Vogel erhielt ich die Zeichnung
	434	über die Glaswand Geb. 434. Nach Eintragung der gewünschten Maße gab ich die Zeichnung wieder zurück.
16.7.43 [o.T.]	392	Der Bunker 392 wird angefangen. Mit den Erdarbeiten ist begonnen.
17.7.43 [o.T.]	434	Im Geb. 434 sind die vorderen Hauben (Blech) in den Gießgängen abgenommen worden. Diese fehlenden Hauben werden durch Mauerwerk ersetzt. Mit dem Monteur der „Nema“ hatte ich heute eine Auseinandersetzung. Dieser Herr will absolut die Leute wieder zur Montage haben, die er im vorigen Jahr hatte. Natürlich kann ich ihm diese Leute nicht herbeizaubern.
27.7.43 [o.T.]	425	Im Geb. 425 wurden die Explosionswände in der Arbeitsbühne betoniert.

		Die Fa. Fuhs bricht ihre Baubuden zwischen Geb. 442 + 441 ab und will sie bei Geb. 452 aufstellen. Herrn Vogel habe ich hierüber unterrichtet und will
		Umbruch ohne Unterschrift
		er der Fa. Fuhs schreiben, dass dieser neue Aufbau unterbleibt. Über die Umschließung der Einschüttvorrichtung gab mir Herr Vogel eine Zeichnung mit, zum Eintragen der Maße von R.O. Meier. Die Maße muss ich an Ort und Stelle nehmen. Ferner eine Zeichnung zum Einbau
	417 425	der Luftverteiler in 417 + 425 (Fa. Vetter + Klotz).
28.7.43 [o.T.]	444	Im Geb. 444 sollen für die Fa. Hartmann, Offenbach Stemmarbeiten ausgeführt werden. Ich habe die Fa. Falkenhahn beauftragt, einen Mann hierzu abzustellen.
	434	Für die Umschließung der Einschüttvorrichtung in Geb. 434 habe ich heute die Maße in die Zeichnungen eingetragen, welche sich durch die Verlegung der Rohrleitungen von R.O. Meier ergaben. Von Herrn Vogel erhielt ich [ein Wort unleserlich] Zeit den
	443 444	Auftrag, die Dächer der Geb. 443 + 444 tarnen zu lassen; da es mir nun zu lange dauert, bis die bestellte Tarnfarbe kommt, habe ich die „Arge Limburg“ beauftragt, Rohrmatten auf den Dächern der Geb. auszubreiten.
	S	Die Fa. Klotz hat vor längerer Zeit Rohrstützenfundamente für die Salpeterltg. erstellt. Es handelt sich um die Fundamente auf den Dächern 443 und Verbindungsgang 442-443. Da nun die Aussparungen nicht passen, habe ich die Fa. aufgefordert, diese Änderungen auf ihre Kosten auszuführen.

	135	Der Bunker 135 wird betoniert. Eisen sind abgenommen.
		Umbruch ohne Unterschrift
29.7.43 [o.T.]	424	Im Geb. 425 werden die Explosionswände auf den Arbeitsbühnen betoniert.
	392	Der große Bunker 392 ist zur Aufnahme der Anschlusseisen betoniert, d.h. die Bodenplatte. Ich machte einen Rundgang mit dem Monteur der Fa. Schilde durch die „Y“-Füllstelle.
	443	In den Vent.Häusern des Geb. 443 sind die restlichen Arbeiten fertig zu stellen. Am wüstesten sieht es noch aus in den
	445	Vent.Häusern des Geb. 445. Die Fa. Fuhs will anscheinend an die Restarbeiten nicht heran.
	447 449	In dem Gang 447-449 sind die Gitter für den Luftkanal einzusetzen und Befestigungseisen anzubringen.
	445 449	Für Verbindungsgang 445-449 gilt das gleiche.
30.7.43 [o.T.]	435	Die Fa. Falkenhahn hat s. Zt. bei Geb. 435 eine Rohrleitungsstütze R.O.M. mit der Lok. beim Wallschütten umgestoßen. Nach Erneuerung des Fundamentes auf Kosten der Firma hat sie den Aushub seitlich am Walleinschnitt gelagert. Ich habe den Schachtmeister Weber aufgefordert, diesen Boden sofort zu entfernen.
	434	Im Geb. 434 ist ein Fenster zum Einbauen der Vaccuumgeräte [sic! JP] ausgebaut worden. Ich habe den Leuten, die bei dem betreffenden D.A.G.-Monteur sind, aufgefordert, das Fenster wieder einzusetzen.
31.7.43 [o.T.]		Am heutigen Baustellenrundgang nahmen teil die Herren Franz, Vogel, Hally u. ich. Herr Hally erklärte, keine Arbeit mehr zu haben, er wäre bei
		Umbruch ohne Unterschrift

		<p>dem jetzigen Einsatz in ca. 8-10 Tagen mit der Arbeit am Ende, wenn nichts Neues mehr hinzu käme.</p> <p>Diese Firmen wollen nur große Haufen Beton herstellen und die kleineren Arbeiten den anderen überlassen.</p> <p>Die Arge Marburg soll erst ihre Arbeiten fertig machen, was noch eine geraume Zeit in Anspruch nimmt.</p> <p>Dieses wurde auch von Herrn Franz Herrn Hally gegenüber betont.</p>
1.8.43 [o.T.]		<p>Heute, am Sonntag, nahm ich 20 Russen in Empfang zum Säubern der Füllstelle „B“. Auf Abordnung von Herrn Vogel sollen sämtliche Geb., Verbindungsgänge und Fluchttunnels heute gesäubert werden. Das ist natürlich unmöglich, denn diese Arbeit erfordert Tage.</p>
	Di-Be.	<p>An der Entwässerung der Di-Be-Entladestelle arbeitet die Fa. Sievers mit Strafgefangenen. Ich habe festgestellt, dass die Gefangenen ihre Notdurft einfach im Freien verrichten, ob an der Straße oder an einem verkehrsreichen Platz ist gleich. Nach meiner Auffassung ist das gegen Sitte und Anstand. Der Posten erklärte mir, dass die Fa. Sievers in dieser Angelegenheit sehr im Rückstand ist. Es ist eine Kleinigkeit, einen transportablen Abort herzustellen und den von Baustelle zu Baustelle mitzuschleifen. Ich werde hierüber Meldung erstatten.</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
2.8.43 [o.T.]		<p>Mit dem Schreinerstr. Müller von Marburg habe ich heute die Anordnung der Oberlichter</p>
	677 678	<p>in den Geb. 677 + 678 besprochen. Diese beiden Geb. sollen umgeändert werden. Der innere Ausbau soll anders gestaltet werden.</p>
3.8.43 [o.T.]	392	<p>Die Sohle der Bunkers 392 wird betoniert.</p> <p>Mit einem Monteur der Elektroabtlg. bin ich heute morgen auf Veranlassung von Herrn Kuhn durch die „B“-Füllstelle, um sämtliche Kabeldurchlässe festzustellen. Es handelt sich um Kabelkanäle durch die</p>

		<p>Wälle und durch die Geb. Der R.A.D. schachtet die Kabelgräben, damit in Kürze mit der Verkabelung begonnen werden kann.</p> <p>Mit Herrn Roth habe ich die Umwallungsarbeiten des R.A.D. besichtigt, d.h. ich hatte die Höhe zu den Geb. und Verbindungsgängen vor einiger Zeit säubern lassen. Durch die Umwallungsarbeiten des R.A.D. sind die Höfe wieder total verdreckt. Ich habe Herrn Roth als den Betreuer der R.A.D. gebeten, dafür zu sorgen, dass hier sofort Abhilfe geschaffen wird.</p> <p>An den Verbindungsgängen in der „A“-Füllstelle fehlt die beiderseitige Drainage. Ich habe mit Herrn Schluckebier von der „Arge Frkft“ diese Angelegenheit durchgesprochen und bemerkt, dass ich hierfür nicht entscheidend sei. Ich werde Herrn Vogel diese Arbeit vortragen, denn Abhilfe muss hier ja geschaffen werden.</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
4.8.43 [o.T.]		Die Drainage an den Verbindungsgängen in der A-Füllstelle soll so verlegt werden, dass die gleichzeitig als Traufenwasseraufnahme vom Dach dient. Sie erhält also eine Splittüberdeckung. Herr Vogel hat diesen Vorschlag bestätigt und gut geheißen.
	459	Die Fa. Klotz stellt um das Geb. 459 einen Fahrweg aus Beton her. Die [ein Wort unleserlich; JP]grube an diesem Geb. liegt mit ihrer O.K. 0,40 m höher als O.K.F. Der Tropfkörper liegt 0,22 m höher. Ich habe mit Herrn Zirsing von Wollstein über diese Angelegenheit gesprochen, dieser wollte wieder erst Herrn Schmidt fragen, was hier zu machen wäre. Herr Schmidt will die Gruben selbst besichtigen. Zur Prüfung der Abrechnungsmaße an
	445	der Stützmauer Geb. 445 erhielt ich von Herrn Vogel einen Plan der Fa. Fuhs. Es entstanden zwischen örtlichen und zeichnerischen Maßen einige Differenzen.

		Ferner erhielt ich von Herrn Vogel den Auftrag, sämtliche den Baufirmen gehörende Buden zu verzeichnen, die im Umkreis des Hauptmagazins und in der Meißner-Füllstelle stehen.
5.8.43 [o.T.]		Mit Herrn Hally von der Arge Marburg habe ich noch einmal die Ausführung der
	677 678	Umänderungsarbeiten in 677 + 678 durchgesprochen. Herr Hally fertigt nach örtlichen Maßen einen Plan an und wird ihn dann der Baultg. vorlegen. Die Luftkanäle auf den Kühlhäusern in der „B“-Füllstelle sollen durch den R.A.D. mit Erde angeschüttet werden, gegen Sicht von oben.
		Umbruch ohne Unterschrift
	432	Die gerodeten Erdstöcke bei 432 sollen ins Russenlager transportiert werden. Im Geb. 450 soll noch ein Triabscheider eingebaut werden. Verschiedene Firmen sind zum anderweitigen Einsatz abberufen worden.
6.8.43 [o.T.]		Besondere Vorkommnisse waren heute nicht zu verzeichnen.
7.8.43 [o.T.]		Mit Herrn Vogel bin ich heute durch die „B“-Füllstelle. Morgen soll noch einmal gefegt werden. Durch die anhaltenden Montagearbeiten von B.B.L. und sonstigen zusätzlich erforderlichen Stemmarbeiten fällt dauern Schutt an. Dieser bedingt ein öfteres Säubern.
8.8.43 [o.T.]		Heute, Sonntag, sind 20 serbische Gefangene eingetroffen zum Säubern der Füllstelle. Es arbeitet niemand, außer 9 Mann der „Arge Frkft“, die Leute führen Stemmarbeiten für B.B.L. aus.
9.8.43 [o.T.]		Mit Herrn Kuhn habe ich heute noch einmal die Kabelein+ ausgänge in der B-Füllstelle markiert, sodass nun jeder der Herren Monteure im Bilde ist. Von Herrn Vogel erhielt ich die Zeichnung

	677 678	zur Umänderung der Geb. 677 + 678 und habe diese an Herrn Hally (Marburg) weitergegeben. Um die Verkabelung der B-Füllstelle nicht in die Länge zu ziehen, habe ich einen Presslufthammer mit Schlauch für R.A.D. von Fa. Klotz geliehen.
	432	Beim Geb. 432 lagernde Stöcke und Reiser lasse ich durch Russen wegräumen.
		Umbruch durch Unterschrift
10.8.43 [o.T.]		Im Gelände traf ich Herrn Franz u. Herrn Vogel. Da in aller Kürze mit dem Straßenbau in der B-Füllstelle begonnen wird, muss der R.A.D. das Feldbahngleise
	443	vor Geb. 443 abbrechen. Das an den Wegen lagernde Holz wird vom R.A.D. zum Verkauf ausgesetzt. Das Reisig soll in das R.A.D.-Lager gefahren werden und wird dort als Brennholz verwandt. Diese Anordnung ist von Herrn Franz.
	459	Am Geb. 459 habe ich die Rückwand aufschlagen lassen und festgestellt, dass die Nässe an der Außenfläche nur von der undichten Wasserleitung herrührt.
12.8.43 [o.T.]		Herr Vogel überreichte mir ein Schreiben betr. Bauarbeiten in der B-Füllstelle. In diesem waren alle Mängel und restlichen Arbeiten verzeichnet. Ich habe alsdann mit Herrn Schluckebier die Angelegenheit an Ort und Stelle besprochen. Herr Schluckebier von der „Arge Frkft“ versprach, diese Mängel zu
	431	beseitigen. Soweit es sich um 431 (Tore prov. aus Holz) handelt. Ebenfalls um den zusätzlichen Abscheider in den Geb.
	434 436	434 + 436 soll die Bauleitung dieses Arbeiten selbst vergeben, da es nicht meine Angelegenheiten sind. Ich habe Herrn Vogel dieses erwähnte Schreiben kommentiert.

		Ferner trug mir Herr Vogel auf, dafür zu sorgen, dass die Fundamente für die Rohrleitungsstützen zur Sanitäts-
		Umbruch ohne Unterschrift
		baracke hergestellt würden.
13.8.43 [o.T.]		Heute morgen habe ich die Eisen für den
	137	Bunker 137 abgenommen. Es war alles in Ordnung. Da es wirklich schwer ist, noch Leute für irgendeine Arbeit zu bekommen, habe ich Herrn Stammel von der Fa. Möbers gebeten, die Fundamente für die Rohrleitungsstützen, wie gestern erwähnt, auszuführen. Herr Stammel hat mir die erforderlichen Leute für Montag zugesagt. Die Angaben des Elektromeisters Sperkert B.B.L., die Maurer und Stemmer der der Arge Frkft kämen nicht mit, entsprechen nicht den Tatsachen. Ich habe mich mehrmals am Tage hiervon überzeugt.
	Di-Be	An der Di-Be-Entladestelle wird in Bezug auf den Abfluß eine Umänderung vorgenommen.
	437	In dem Geb. 437 ist die Fa. Ruckelshausen mit Stemmarbeiten für elektr. Installation beschäftigt. Die Fa. Bauer Marburg befestigt die Zufahrtswege in der B-Füllstelle und bringt ihre im Frühjahr 1942 begonnenen und vom R.A.D. weitergeführten Arbeiten zu Ende.
14.8.43 [o.T.]		Besondere Vorkommnisse sind heute nicht eingetreten.
15.8.43 [o.T.]		Heute, Pflichtsonntag, habe ich die Belegschaftsstärke der einzelnen Baufirmen festgestellt.
16.8.43 [o.T.]		Die für heute bestellten 20 Mann für Stemmarbeiten in der B-Füllstelle
		Umbruch ohne Unterschrift
		sind ausgeblieben und kommen erst morgen, wie Herr Limbach von der der Baugen. Allendorf versprach.

	137	Der Bunker 137 wird betoniert. Zuschlagstoffe sind gut. Ø 3 – Ø 30. In der B-Füllstelle gehen die Stemmarbeiten für B.B.L. dem Ende entgegen. Es
	436	fehlt nur das Geb. 436. Hier wird auch schon Gerüst gebaut.
17.8.43 [o.T.]	392	Mit Armierungsarbeiten am Bunker 392 ist begonnen. Heute morgen kamen 14 Mann von der Baugen. Allendorf zum Stemmen. Die Leute sind wie folgt eingeteilt: 2 Mann D.A.G., 2 Mann Schilde, 2 Mann Isolierer, 7 Mann R.O.Meier, 1 Mann B.B.L. 5 Mann schachten und betonieren die Fundamente für Rohrleitungsstützen zur Sanitätsbaracke. Gestern sprach ich mit Herrn Sebastiani über
	459	die [ein Wort unleserlich; JP]grube im Tropfkörper bei Geb. 459. Wir sind dahin überein gekommen, dass wir den Konus von der [ein Wort unleserlich; JP]grube abnehmen und mit einer waagerechten Decke mit Einstiegöffnung zudecken. Dasselbe geschieht mit dem Tropfkörper. Diese Angaben habe ich heute morgen der Fa. Klotz gemacht.
18.8.43 [o.T.]		Wie mir Herr Vogel heute mitteilte, erhalten die Fußwege in der B-Füllstelle nur einen Splitbelag, während die Fahrwege geteert werden. An den Geb. 434, 436, 418 u. 437 sind einige kleinere Stemmarbeiten für
		Umbruch ohne Unterschrift
		die Kabeleinführungen in die Verteiler notwendig. Ich habe einzelne Firmen damit beauftragt, diese Arbeiten auszuführen. Im Gelände traf ich Herrn Franz u. Herrn Vogel zur Besichtigung einiger Arbeiten. U.a. wurden auch diese Stemmarbeiten erwähnt. Herr Franz hat angeordnet, dass
	458	der Fahrweg am Geb. 458 verlängert wird

	438	bis nach 438, um auch größeren Wagen, z.B. Feuerwehr, eine Benutzung zu gestatten. Die Transportbahn für die leere Gehänge im
	443	Geb. 443 soll nach außen hin eine Abschlußwand erhalten, damit diese Leerbahn vor Wasser usw. geschützt ist.
	434	Im Geb. 434 sollen sämtliche Löcher mit Betonplatten abgedeckt werden.
19.8.43 [o.T.]		Die Stemmarbeiten für die Kabel sind in Angriff genommen und zum größten Teil schon beendet.
	459	Tür und Durchreichfenster im Geb. 459 fertigt ein auswärtiger Schreiner an. Nach einem Schreiben von Herrn Ing. Groß sollen auf Anordnung von Herrn Dir. Ringleb sämtliche Feuerbrücken mit einer säurefesten Tasche versehen werden. Die erforderlichen Arbeiten führt die „Arge Limburg“ aus.
20.8.43 [o.T.]		Herrn Vogel habe ich heute das Schreiben betr. Restarbeiten in der B-Füllstelle von Herrn Ing. Groß mit den nötigen Bemerkungen zurückgesandt.
21.8.43 [o.T.]		Den R.A.D. hatte ich durch Herrn Roth bitten
	403	lassen, den vor der Stützmauer Geb. 403 lagernden Breitflansch-Träger an die Straße
		Umbruch ohne Unterschrift
		zu schaffen, ebenso den Haufen Abfalleisen. Die Herren finden es wahrscheinlich unter ihrer Würde, diese Arbeiten auszuführen. Ich habe deshalb meinen Kameraden Riehs gebeten, weil dieser über ein Fuhrwerk verfügt, den I-Träger zum Magazin fahren zu lassen. Diese Arbeit ist heute morgen geschehen. Die Herren Franz, Vogel, Honnighausen traf ich in der Nähe der Wache III. Der Beton-

	459	<p>streifen um das Geb. 459 soll nicht, wie in der Ausführungszeichnung vorgesehen, 0,20 m stark werden, sondern nach Angabe von Herrn Honnighausen nur <u>0,15 m</u>. Dann soll auch die Decke auf Anordnung der Herren Vogel <u>keine</u> Anlage aus Baustahlgewebe erhalten.</p> <p>Mit Herrn Ing. Christoph von [ein Wort unleserlich; JP] habe ich heute morgen Rücksprache gehalten wegen den 2 Männern bei Schaffstaedt.</p> <p>Die Fa. Müller (Schreinerei) hat heute die Hauben gebracht für die Luftansaugschächte.</p>
	677	<p>Die Fa. Falkenhahn hat mit den Arbeiten zur Umänderung im Geb. 677 begonnen.</p> <p>Die Fa. Schreinerei Müller, Marburg, hat heute einen Teil der Holzhauben für Luftschächte anfahren lassen. Mit den Anstreicharbeiten für die Hauben habe ich die Fa. Rüppel beauftragt (Grünes Karbolineum).</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
22.8.43 [o.T.]		<p>Heute habe ich die Belegschaftsstärke der einzelnen Firmen festgestellt. Da kein Pflichtsonntag ist, sind nur wenige Leute erschienen, obwohl es im Interesse des beschleunigten Fortgangs der Arbeiten wäre, dass mehr Leute anwesend wären.</p>
23.8.43 [o.T.]		<p>Die Fa. Vetter verlädt ihre letzten Habseligkeiten.</p>
	397	<p>Der Bunker 397 ist isoliert, die Stützmauer ist fertig. Der R.A.D. kann mit den Umwallungsarbeiten beginnen.</p>
	158	<p>Zu den Entwässerungsarbeiten im Geb. 158 ist zu bemerken, dass die Schachtungsarbeiten heute beendet werden und morgen mit Rohreverlegen begonnen wird.</p>
	135	<p>Die Isolierer Malgers sind augenblicklich am Bunker 135 am Abdichten.</p>

	392	Die Armierungsarbeiten am Bunker 392 sind beendet. Nachdem die von mir beanstandeten Mängel beseitigt sind, kann mit Betonieren begonnen werden.
	434	Am Geb. 434 sind die Asphaltplatten im Obergeschoss nicht im richtigen Gefälle verlegt. Das Gefälle muss von der Öffnung weg, weil das sonst überlaufende Wasser in den Aufzugsschacht fließt. Ich habe die Fa. Hildebrandt von diesen Missständen benachrichtigt und um Beseitigen des Fehlers gebeten.
24.8.43 [o.T.]	430	Im Geb. 430 soll die Tür zum Vorbrecher mit einer Brüstungsmauer versehen werden. Diese Arbeit ist von der Arge Frkft. ausgeführt. Die Verbindungswege zwischen den Geb. 431-432, 430-432, 443-434 wurden im
		Umbruch ohne Unterschrift
		Zuge des Straßenbaues hergestellt.
	677	Zum Wasseranschluss in Geb. 677 habe ich das Wasserwerk benachrichtigt, damit die Leitung aufgedreht wird.
	426	In der Explosionswand Geb. 426 fehlen sämtliche Durchbrüche für die Montage „Nema“. Diese Wand wurde von der Fa. Zürn hergestellt und nach der Bauzeichnung ausgeführt.
25.8.43 [o.T.]		Am Geb. 430 ist die Bewirtschaftungsanlage noch nicht angeschlossen. Ich habe Herrn Krebs hiervon in Kenntnis gesetzt und um Ausführung gebeten.
	434	Am Geb. 434 muss an der hinteren Kabeleinführung noch gestemmt werden. Die Fa. Klotz führt diese Arbeiten aus. Die Fa. Kranz mauert die restlichen Schieberschächte.
	159	Die Fa. Klotz stellt den Durchbruch her für Feuerlöschleitung in Geb. 159.
	435 436	In den Geb. 435 + 436 muss die Fa. Klotz ebenfalls an den Kabeleinführungen noch nachstemmen.

26.8.43 [o.T.]	434	Im Geb. 434 wird an der Aussteigöffnung im Aufzugsschacht eine passende Tür eingesetzt.
	432 439	Im Verbindungsgang 432-439 erhält die Entdampfungsanlage <u>keine</u> Tür. Die Feuerbänke erhalten eine Säuretasche. Diese werden so ausgebildet, dass die Plattform einen Betonrahmen erhält und das Gefälle zur Mitte geht. Zur Entleerung von ev. angefallener Säure dient ein Rohrstück, das mit einem Stopfen verschlossen ist. Dieses Rohrstück kann nach Angabe von Herrn Vogel ein eisernes sein und nicht, wie ich bemerkte, V.H.Rohr.
		Umbruch ohne Unterschrift
27.8.43 [o.T.]		Der R.A.D. stellt die Luftleitung ab, ohne vorher irgendwie Bescheid zu geben. Die Stemmarbeiten für B.B.L. wurden dadurch um einige Stunden eingestellt. Der R.A.D. arbeitet übrigens mit einer Sturheit, die auf keinen Fall zu billigen ist. Dem Truppführer <u>Groth</u> habe ich angegeben, dass er bei der Ausschachtung des Kabelgrabens die zu bauende Straße berücksichtigen soll. Die Höhe der Straßenkrone habe ich dem Herrn angegeben.
28.8.43 [o.T.]		Der Fa. Bauer habe ich die Fluchtlinie für
	458	die Straße bei Geb. 458 angegeben. Herr Böttner sucht Kabelmerksteine mit dem Zeich F.K., diese sind nicht vorhanden.
	677	An Geb. 677 habe ich angeordnet, dass die Abbruchmassen gleich an das Gleis gefahren werden und im Wall verbaut werden. Die Holzhauben für die Schächte auf den Geb.
	418 435	418 + 435 werden heute gestrichen.
29.8.43 [o.T.]		Heute, am Samstag, keine besonderen Begebenheiten. Die Firmen Klotz u. Arge Frkft waren am Stemmen für elektr. Installation.

30.8.43 [o.T.]		Von den zerbrochenen Fensterscheiben in den Verbindungsgängen der B-Füllstelle habe ich Herrn Brodesser durch Herrn Sebastiani Mitteilung gemacht, dass diese Scheiben ausgewechselt werden müssen.
31.8.43 [o.T.]		Heute keine besonderen Vorkommnisse. Die Arbeiten nehmen ihren Fortgang. Die Stemmarbeiten für B.B.L. sind zum größten Teil beendet.
		Umbruch ohne Unterschrift
1.9.43 [o.T.]		Die restlichen Holzhauben sind heute angefahren worden. Nachdem ich Herrn Reich von der Füllstelle gebeten hatte, die Serben sollten die Hauben transportieren, erklärte mir dieser, die Serben hätten keine Zeit. Einige Leute der Arge Frkft. haben diese Arbeiten ausgeführt. Herrn Vogel habe ich schriftlich benachrichtigt, auch die Gitter für die Ansaugschächte in der „Y“-Füllstelle gleich zu bestellen.
	439	Die Serben haben das Geb. 439 ausgefegt und den Schutt vor dem Fluchttunnel an den Wallfuß gefahren. Ich habe Herrn Reich ersucht, diesen Dreck wegfahren zu lassen.
2.9.43 [o.T.]		Für die Di-Be-Entladestelle habe ich heute einen Maurer bestellt für R.O.M.
	434	Ebenso habe ich einen Maurer ausgewechselt von Schilde nach 434 für Durchbrüche zu stemmen für R.O.M. Herr Vogel hat vor seiner Reise ein Schriftstück hinterlassen für noch auszuführende Arbeiten. Ich habe dies erledigt.
3.9.43 [o.T.]		Vom 4.9. bis 6.9. habe ich keine ich keine Eintragungen in dieses Buch gemacht. Um bei der sehr knappen Anzahl von Fachkräften jeder Montagefirma gerecht zu werden, muss ich die Maurer schon hin und

		her wechseln, je nachdem, wer sie am nötigsten braucht.
6.9.43 [o.T.]		An der Längsseite der Sanitätsbaracke soll eine Treppe hin: Nach längerem Suchen habe ich eine bei der Schreinerei gefunden. Bei Herrn Vogel lag ein Zettel über die
		Umbruch ohne Unterschrift
		erforderlichen Eisenmengen für die Vorbauten
	677 678	von 677 + 678. Soviel Eisen, als hiezu gebraucht wird, kann man noch überall finden.
7.9.43 [o.T.]	392	Die Zufahrtswege zu dem Bunker 392 soll der R.A.D. herstellen. Die anfallende Erde kann sofort bei der Umwallung verarbeitet werden.
	403	Die Straße längs der Stützmauer 403 soll so bleiben, wie angefangen ist. Es ist nämlich ein Unding, dass man das Wasser von der Straße und durch den Tunnel in den Hof von 403 leitet.
	436	Um auch zu dem Geb. 436 einen befahrbaren Weg herzustellen, muss die Fa. Bauer einen festen Weg bauen.
8.9.43 [o.T.]		In der „Y“-Füllstelle habe ich heute mit einem Herrn der Elektroabteilung alle Kabeldurchführungen durch die Wälle und Verbindungsgänge aufgesucht und gekennzeichnet.
	434	Der R.A.D. hat beim Geb. 434 eine Rohrstütze beim Gleis aufnehmen umgefahren.
	677	Ebenso sind vom R.A.D. am Geb. 677 alle Dachabfallrohre durch Fuhrwerk des R.A.D. abgerissen worden. Ich habe Herrn Vogel diese beiden Angelegenheiten schriftlich mitgeteilt.
9.9.43 [o.T.]		Mit einem Monteur der Elektro-Abtlg. bin ich heute durch die „Y“-Füllstelle zur Feststellung der Rohrdurchführungen unter Wällen und Verbindungsgängen für Verkabelung. Herrn Ing. Krohmann habe ich angerufen

	443	wegen der Vent.Häuser im Geb. 443. Wiederholt hatte ich Herrn Kuhn oder Rüppel zu sprechen gewünscht, angeblich
		Umbruch ohne Unterschrift
	510	waren die Herren im Geb. 510, um eine Störung zu beseitigen. Mit Herrn Schluckebier und Herrn Heil von der Fa. Hildebrand habe ich den Plattenbelag (Asphalt) in der Hexogenkammer im
	434	Geb. 434 durchgesprochen.
10.9.43 [o.T.]	677	Die Putzarbeiten zum Umbau in Geb. 677 sind nach Angabe von Herrn Vogel von Herrn Honnighausen als nicht kriegswichtig zu betrachten, also es soll nicht geputzt werden. Auf der anderen Seite kann man auch keinen Arbeiten in einen rohen Stall sperren, etwas appetitlich müssten die Räume, wo der Arbeiter seine Mahlzeiten einnimmt und wo er sich umkleidet, schon aussehen. Die Baugemeinschaft Allendorf hat 2
	541	Maurer aus der B-Füllstelle nach Geb. 541 beordert, im Einvernehmen mit der Baultg. Wenn dieses Geb. wichtiger ist als die Inbetriebnahme der Füllstelle, so kann ich die Leute nicht halten. Mit den Herren Polieren muss ich mich doch letzten Endes herumzanken. Wegen der Maurer, welche die Fa. Wolf
	434 430	ohne mein Wissen aus den Geb. 434 + 430 herausgezogen hat, hatte ich mit Herrn Wallauer ganz großen Krach. Die Fa. Wolf hat nun glücklich ihre Leute alle herausgezogen. In dem starken Regen standen heute morgen 80 Russen mit 4 Posten an Wache III
	555	Geb. 555 zum Säubern in der B-Füllstelle.
		Umbruch ohne Unterschrift

		20 Mann sind gleich in die Meißnerfüllstelle zu Aufräumungsarbeiten befohlen worden. 40 Mann bekam die Fa. Falkenhahn für den
	605	Entwässerungsgraben zum Geb. 605 (Trafo). Die übrigen 20 Russen haben Aufräumungsarbeiten gemacht, Abfalleisen und Holz zusammengeschiebt. Ich lehne es ab, 80 Russen in den Fluchttunneln, in den Geb. und Verbindungsgängen der B-Füllstelle zu beaufsichtigen.
11.9.43 [o.T.]		Bei meinem Gang durch die gesamte Füllstelle habe ich festgestellt, dass auch an den Dachentwässerungsschächten die Holzdeckel, die ich seinerzeit von der Fa. Obermann, Gießen, habe anfertigen lassen, verschwunden sind. Ich habe die Arge Frkft beauftragt, diese Sachen in Ordnung zu bringen. Über den Einsatz der Männer für die Montage habe ich mit Herrn Vogel gesprochen. Der Herr Monteur von Fa. Schilde hat wieder mal ein großes gewichtiges Wort gesprochen: Er kann nicht weiter montieren, wenn er keine Maurer kriegt. Ich setze die Maurer dort ein, wo sie augenblicklich am nötigsten fehlen. Ich habe nämlich einen guten Stemmer (Steinhauer) von Schilde weggenommen,
	434	und nach 434 geschickt. Hier handelte es sich um sehr wichtige Stemmarbeiten für R.O.M., die sich auf ein neues Gerät beziehen. Im Übrigen habe ich den Herrn auf den bekannten Ausspruch Götz von Berlichingens aufmerksam gemacht. Wenn ich schon den ganzen Tag draußen bin, muss ich das besser wissen, wo es fehlt.
		Umbruch ohne Unterschrift
12.9.43 (o.T.)		Heute am Pflichtsonntag, hatte ich einige Leute der Firmen Klotz u. Arge Frkft. zum Säubern der Tunneln und der Höfe.

13.9.43 [o.T.]	431 432	In dem Plattentransporteur 431-432 traf ich einen Mann auf dem Transportband schlafend an! Er war von B.B.L. Ich habe ihn freihändig nach oben befördert. Im vergangenen Frühjahr wurde besprochen, dass die Straße hart an der Stützmauer bei
	434	Geb. 434 vorbeigehen soll. Die Rohrleitungsstütze von R.O.M. sollte wegfallen, diese Stütze bleibt jetzt stehen. Die Schreinerei Gebr. Müller, Marburg, wartet auf den Auftrag der Schreiner-
	677	Arbeiten für Geb. 677. Mit den Inhabern der Fa. habe ich heute gesprochen.
14.9.43 [o.T.]		Heute morgen habe ich mich gleich bei Herrn Vogel gemeldet, er suchte wieder Leute zum Kohlen ausladen. Ich habe dann 10 Mann von der Baugemeinschaft bekommen. Wenn die Splittwaggons leer sind, werden die restlichen 10 Gefangenen ebenfalls Kohlen ausladen. Ferner soll die Fa. Falkenhahn noch 15 Strafgefangene am Kohlenplatz an der Niederkleiner Str. stellen.
15.9.43 [o.T.]	548	An der Abwasserpumpstation Bauwerk 548 läuft das Wasser nicht ab. Ich habe Herrn Bögel telefonisch benachrichtigt. In dem Becken steht das Wasser ca. 25 cm hoch. In dem Pumpenraum selbst 75 cm. Gemeinsam mit Herrn Krebs stellte ich fest, dass die Abflussleitung, die die Fa. Klein verlegt hat, verstopft
		Umbruch ohne Unterschrift
		ist. Die Kanalreinigungskol. ist dabei, um den Fehler zu beseitigen.
	155 156	Der R.A.D. schüttet bei den Geb. 155 + 156 die Wälle. Ich habe die Herren von der Elektroabtlg. gebeten, die Rohre für Kabeldurchführungen anzugeben. Um 14 Uhr hatte ich mich dann mit Herrn Kuhn u. Herrn Andreas verabredet, damit die Rohre durch die Wälle verlegt werden.

16.9.43 [o.T.]		Da mit der Montage in dem Pumpenraum
	548	Geb. 548 sofort begonnen werden soll, habe ich auch die Fa. Kranz herangezogen, um das Wasser zu entfernen. An der Di-Be-Entladestation habe ich der Baugemeinschaft Allendorf Fundamente für V.R.B. angegeben. An der Sanitätsbaracke werden die Stützen zur Dampfrohrleitung vergossen. Somit wird wohl die letzte Arbeit an der Baracke, nachdem noch eine Treppe mit Geländer angebracht wurde, getan sein. <u>Von der Fa. Jakob Schmidt, Sohns hat die Bauleitung heute 521 Sack hochwertigen Zement übernommen.</u> Zum größten Teil lagert der Zement auf der Rampe
	457	Geb. 457. Bei meinem Rundgang stellte ich fest,
	402	dass an dem Geb. 402 das Wasser mit starkem Druck aus dem Schiebeschacht strömt. Ich habe Herrn Isgen sofort benachrichtigt, damit der Schaden behoben wird.
17.9.43 [o.T.]	677	Hinter Geb. 677 liegt ein Schacht der Abflussleitung zu tief. Ich habe Herrn Krebs gebeten
		Umbruch ohne Unterschrift
		dafür zu sorgen, dass die Decke gehoben wird, damit mit der Straße eine Höhe erreicht wird.
	155 156	Eine neue Montage-Fa. ist in die Geb. 155 + 156 eingekehrt! Es handelt sich um Be- und Entlüftungsanlagen. Zwei Maurer habe ich dorthin geschickt.
18.9.43 [o.T.]		Von Herrn Vogel erhielt ich ein Schreiben, wonach die Arge Frkft. Splitterschutzwände
	513 514	an den Geb. 513 – 514 + 221 feststellen soll. Mit der Ausführung wird Montag begonnen. Mit Herrn

		<p>Schluckebier war ich an Ort und Stelle und habe die Arbeit mit ihm besprochen.</p> <p>Ferner erhielt ich von Herrn Vogel nebenstehendes Schreiben [maschinenschriftliche Auftragsliste, beiliegend; JP] über die Arbeiten, welche noch auszuführen sind.</p> <p>Zu Ziff. 1. Die Gefangenen werde ich Sonntag früh an Wache III erwarten.</p> <p>Zu 2. Deckel ist bereits hergestellt, muss bloss noch aufgelegt werden.</p> <p>Zu 3. Zimmerleute der Arge Frkft werden die Tore aufrichten.</p> <p>Zu 4 + 5. Auftrag der Baultg. an Schreiner Lory</p> <p>Zu 6. Das Wasser in dem Ventilatorenraum</p>
	435	<p>zu Geb. 435 kommt aus dem Ansaugschacht, welcher die ganze Zeit offen stand. Da nun die Öffnung des Schachtes geschützt ist (Holzhaube), kann es nicht mehr hineinregnen. Somit wird [ein Wort unleserlich; JP] der Schaden behoben sein.</p> <p>Zu 7. Wird von der Arge Frkft ausgeführt.</p> <p>Zu 8 + 9. Führt die Fa. Klotz aus.</p> <p>Zu 10. Führt die Arge Frkft aus.</p> <p>[Mit brauner Schrift; JP] Punkt 10 wird zurückgestellt.</p> <p>Laut Herrn Vogel am 27.9.43.</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
	548	<p>Herrn Groß traf ich an der Abwasserpumpstation am Geb. 548. Es ist schon so viel geredet und geschrieben worden über das Wasser, das dort in das Becken hineinfließt. So frug auch Herr Groß, wo das Wasser eigentlich herkäme, kein Mensch kümmere sich darum. Ich konnte Herrn Groß mitteilen, dass das etwas ganz Natürliches und nichts Außergewöhnliches war.</p> <p>Bekanntlich stehen die meisten Triabscheider in den Füllstellen wegen der Tiefe der Spanngruben bis 4,50 m. unter O.K.F. Es ist klar, dass in diesem Gelände</p>

		Grundwasser vorhanden ist und das Wasser durch die Leitung in das Becken läuft. [Gesamter Text grün-braun gerahmt hervorgehoben; JP]
19.9.43 [o.T.]		Laut nebenstehendem Blatt [vgl. 18.9.43; JP] sollten heute 20 serb. Gefangene in der B-Füllstelle aufräumen und säubern. Ferner 60 russ. Kg. zum Entladen der Kohlenwaggons. Es ist nun überhaupt niemand gekommen. Da kein Pflichtsonntag war, war der Betrieb im Allgemeinen sehr ruhig.
20.9.43 [o.T.]		Mit Herrn Vogel habe ich heute die Anordnung der Splitterschutzwände besprochen. Danach beträgt der Mindestabstand vom Geb. 1 m.
	434	Zum Geb. 434 soll noch eine Tür gebrochen werden, und zwar wird das kleine Fenster 0,98/1,59 dazu benutzt, sodass nur noch die Brüstung herunter zu brechen ist.
	436	Nach Rücksprache mit Herrn Groß über die Holzwände im Geb. 436 bzw. in den Verbindungsgängen sollen die Wände
		Umbruch ohne Unterschrift
		so gebaut sein, dass auch ein Durchfahren der Wagen gewährleistet ist. Ferner sollen auf Anordnung von Herrn Groß alle Gerüste, Leitern und sonstige
	434	<u>Sachen sofort aus dem Geb. 434 verschwinden.</u>
21.9.43 [o.T.]		Laut Verabredung traf ich mich heute morgen mit dem Malermeister Rüppel zum gemeinsamen Aufmaße der geleisteten Anstreicherarbeiten einschließlich Tarnung. Es nahm dies immer einige Stunden in Anspruch. Da Herr Hill erkrankt ist, soll ich nach Angabe von Herrn Vogel die Meißner-Füllstelle mit betreuen.
	490	Das Geb. 490 soll als Lagerraum benutzt werden und von außen (Straßenseite) einen Eingang erhalten, der einem Elektro-Karren die Durchfahrt gestattet. Ebenso

		soll die Tür im Keller angebracht werden. Der Holzrahmen wird entfernt und eine Tür (eisern) 1,80/2,20 eingebaut. Die nötigen Anordnungen habe ich getroffen und den Polier Müller von Fa. Falkenhahn unterrichtet.
	430	Im Geb. 430 soll eine Pritsche eingebaut werden, zum Lagern von Salpeter. Die Fa. Klotz soll diese Arbeiten ausführen.
22.9.43 [o.T.]		Die Fa. Arge Limburg verlässt die Baustelle Allendorf D.A.G. Das ihr bis jetzt noch gehörende Material habe ich mit Herrn Bäcker genau aufgenommen. Es ist eine Menge Kleineisen dabei, also alles schon gebogene Eisen für Arbeitsbühnen.
	425	im Geb. 425.
		Umbruch ohne Unterschrift
		Von Herrn Vogel erhielt ich den Auftrag, eine zweite Maurerkolonne zusammen zu stellen für Splitterschutzwände in den S Spaltanlagen. Ich bekomme von der Baugemeinschaft Allendorf 5 Mann. Diese übernimmt Herr Schmittziel.
23.9.43 [o.T.]		Die Holztrennwände in den Verbindungs-
	436	gängen von 418 + 435 nach 436 sind fertig. Herr Brock, der die Vertretung für Herrn Groß hat, erklärte mir auf meine Frage,
	430	wie denn die Salpeterbühne in 430 beschaffen sein soll, das wäre längst erledigt. Herr Dr. Remminger verlangt 2 Männer für
	434	Anbringen der Meßgeräte im Geb. 434. Der Herr Dr. scheint nicht zu wissen, dass Maurer heute ein seltener Artikel ist. Ich habe ihm dieses telefonisch mitgeteilt. Er soll erst mal froh sein, wenn er einen Maurer hat. Den zweiten werde ich noch irgendwie heranholen.
24.9.43 [o.T.]		Der Monteur der Fa. Heckel verlangt 2 Maurer

	426 427	für 426 + 427. Die Leute von Fa. Klotz, die er hatte, sind im Ernteurlaub. Mit Herrn Schluckebier der Arge Frkft. habe ich die Sache so gedreht, dass er 2 Mann dorthin schickt, weil die Fa. auch die Bauten erstellt bzw. den inneren Ausbau gemacht hat. Die Fa. „Baugemeinschaft Allendorf“ hat mit dem Bau der Splitterschutzwände in der Spaltanlage begonnen. Die Aufsicht habe ich an Herrn Schmittdiel mit dem Beginn der Arbeit abgetreten.
	Tri	Mit Herrn Schluckebier besichtigte ich heute die Geb. Lichtzentralen, Stickstoffanlagen, Notstromzentralen
		Umbruch ohne Unterschrift
		sowie Säure u. Mono-Läger. Der Zweck war die Anbringung von Splitterschutzwänden, welche auf einem Schreiben näher bezeichnet waren. Die übrigen Schutzwände erstellt die Baugen. Allendorf.
25.9.43 [o.T.]		Heute waren keine besonderen Vorkommnisse. Am Spätnachmittag bemerkte ich eine starke Rauchentwicklung am
	426	Säureauffangbecken bei Geb. 426. Nach näherer Besichtigung bemerkte ich, dass Schwefelsäure durch eine undichte Schweißnaht strömte und diese den Rauch verursachte. Ich habe mich gleich telefonisch mit einigen zuständigen Stellen in Verbindung gesetzt, konnte aber heute, am Samstag nachmittag, niemand erreichen; ich habe deshalb die Feuerwehr herbeigerufen.
26.9.43 [o.T.]		Heute ist Pflichtsonntag. Die Gefolgschaftsmitglieder der Firmen sind fast restlos zur Arbeit erschienen. Es wird gearbeitet in der B-Füllstelle an den Splitterschutz-
	514 563	wänden. An den Geb. 514 + 5563 (also Notstromzentralen) muss eine fachgemäße Gründung vorgenommen werden, damit die Wände in dem aufgefüllten Boden nicht einstürzen oder umfallen!!

27.9.43 [o.T.]		Auf Anordnung von Herrn Vogel soll die Fa. Ruckelshausen sofort nach Geb.
	160	160 zum Stemmen für B.B.L.
	566	An Geb. 566 bemerkte ich heute morgen, dass das Wasser von dem Überlauf (?) außen eimerweise auf die Gußbatterie lief. Ich habe der Elektroabtlg. Mitteilung von diesem Missstand gemacht.
		Umbruch ohne Unterschrift
	434	Die Ausführung der Triabscheider außerhalb der Geb. 434 + 436 wird zurückgestellt, laut Anweisung von Herrn Vogel, Gründe sind mir nicht bekannt.
28.9.43 [o.T.]		Der Fa. Rüppel, Maler und Anstreicher, habe ich heute bestellt, dass das Binderwerk, überhaupt
	053	sämtliche Holzteile an Geb. 053 (es betrifft die Kranbahnüberdachung an der Kohlenentladestelle in der Spaltanlage) feuerhemmend gestrichen werden. Die Arbeiten sind sofort in Angriff zu nehmen.
	430	Auf Geb. 430 ist durch nochmaliges Ausbauen der senkrechten Rohre der Dachdurchbruch undicht geworden. Herr Brock schrieb dieserhalb einen Brief an Herrn Vogel, vergaß aber zu bemerken, dass dieser Schaden durch die Montage entstanden war. Ich habe mit Herrn Schluckebier sofort das Nötige veranlasst. Übrigens wusste die Fa. „Vedag“ schon darüber Bescheid, ehe Herr Brock auf den Schaden aufmerksam gemacht wurde.
	459	Eine innere Tür u. Fenster sind im Geb. 459 gestern angeliefert worden. Beides ist eingebaut. Auf telefonischen Anruf der Fa. Müller (Schreinerei)
	677	Marburg betr. Geb. 677 haben wir uns dahin verabredet, dass ich im Grundriss die Türen so einzeichne, wie sie aussehen sollen. Die Zeichnung werde ich bei Herrn Vogel hinterlegen und kann sie dann Herr Müller dort abholen.
29.9.43		Ich habe Herrn Brodesser schriftlich benachrichtigt,

[o.T.]		
	459	dass er die obere Füllung der Tür in 459 weglassen soll.
		Umbruch ohne Unterschrift
	436	Im Untergeschoß des Geb. 436 ist an der langen Betontreppe ein Geländer angebracht. Ich habe dieses Geländer aus im Gelände herumliegenden Rohrstücken zusammensetzen und einsetzen lassen, beides durch die Fa. Klotz. Es hat dieses dauerhafte Geländer weniger Arbeit <u>erfordert als das gleiche aus Holz</u> . Auf den Ventilatorenkammern der
	Y-Füllstelle	Verbindungsgänge in der Y-Füllstelle fehlen die Holzhauben auf den Ansaugschächten. Es müssen 4 Stück und zwar 2 Stck von je 1,00/1,00 und 2 von 100/0,90. Ich habe Herrn Vogel schriftlich hiervon verständigt und die Maße eingereicht. Ebenso habe ich Herrn Vogel benachrichtigt, den Klempnermstr. Seibert aus Kirchhain
	677	zu bestellen, um die Dachabfallrohre 677 zu reparieren, wie unter dem 8.9. schon vermerkt.
30.9.43 [o.T.]		Die Splitterschutzwände erhalten eine Veränderung, und zwar, an einer Kopfseite wird eine Tür eingebaut von 0,80 breit, eine Dachabdeckung ist nicht vorgesehen. Stampfbeton Mischungsv. 1,80 kg. Zement pro cbm fertigen Beton. Bei 0,51 m starkem Mauerwerk kommt verlängerter Kalkmörtel, bei 0,64 m starkem Mauerwerk Lehm-Sandmörtel zur Verarbeitung. Die Fa. Falkenhahn soll auf Anordnung des Herrn Vogel die Splitterschutzwände in der D.A.G.-Füllstelle erstellen. Ich habe nur solche Geb. genannt, die
		Umbruch ohne Unterschriften

		nicht umwallt sind. Auf telefonische Rückfrage teilte mir Herr Vogel mit, dass die Sache so in Ordnung wäre.
1.10.43 [o.T.]		Die Fa. Klotz hat angefangen, an den
	443 445	Geb. 443 + 445 die Auflager zu stemmen für Fundamentbalken zur Außenwand an der Kranbahn für Leergehänge. Herr Vogel teilte mir gestern mit, Herr Wallauer von R.O.M. hätte angerufen, wegen Maurern. Ich habe erklärt, die Fa. R.O.M. hätte schon einen Maurer bekommen (zusätzlich). Der Herr Obermonteur jammert um Maurer. Heute morgen schickte ich einen Maurer von Fa. Klotz nach R.O.M.
	434	Geb. 434, wo sich der Mann melden sollte. Der Monteur hat den Maurer (Holzhäuser) wieder weg gejagt, mit dem Bemerkten, er hätte keine Arbeit. (Wichtigtuerei?) Herrn Vogel brachte ich einen Zettel mit den fehlenden Jalousiegittern für Luftschächte der Ventilatorenhäuser der Y-Füllstelle. Insgesamt 16 Stck. u. zwar 6 Stck 1,55/1,55, 2 = 1,50/1,58 + 3 = 157/157, 2 = 1,45/140, 2 = 160/160, 1 = 153/150.
2.10.43 [o. T.]		Heute morgen habe ich mit Herrn Vogel über die Angelegenheit des Maurereinsatzes bei R.O.Meier gesprochen. Herr Vogel hat Herrn Wallauer ein diesbezügliches Schreiben geschickt. Ferner fragte mich Herr Vogel, aus welchem Grunde unter die Splitterschutzwände der Notstromanlagen ein Betonbalken gezogen wäre. Ich erklärte die Sache und Herr Vogel fand die Arbeit in Ordnung.
		Umbruch ohne Unterschrift
	426	Bei meinem Rundgang sah ich die Transportkolonne Reich <u>auf</u> dem Geb. 426 ein Maschinenteil transportierten und zwar auf dem Dach des vorderen

		Vorbaues. Die aufgeklebte Pappe ist hierdurch beschädigt worden, weil zu dem Transport keine Bretterunterlagen benutzt wurden, und dieser auf der blanken Pappe vor sich ging. Ich habe Herrn Reich auf diese Unverschämtheit und Faulheit seiner Leute aufmerksam gemacht.
3.10.43 [o.T.]		Heute, am Samstag, großes Treffen in der Meißnerfüllstelle. Hier soll Fußboden ausgebessert werden. Dazu hat man einen schweren Kompressor aufgestellt
	465	bei dem Geb. 465, um den Fußboden 5-6 cm abzustemmen. Es ist mir unverständlich, warum vom Geb. 426 ab keine Rohrleitung verlegt wurde. So stand die Maschine ab 9 Uhr da, ohne einen Tropfen Brennstoff und der Handbetrieb ging los. Herr Hill und Herr Weber von Falkenhahn gaben sich die größte Mühe, um Kraftstoff zu bekommen, leider vergebens.
4.+5.10.43 [o.T.]		Die meisten Leute sind noch in der Meißnerfüllstelle mit Fußbodenausbessern beschäftigt. Die Fa. B.B.L. ruft nach Maurern.
	430	Die Fa. Falkenhahn hat bei Geb. 430 mit dem Bau von Schutzwänden begonnen.
	605	Der Entwässerungsgraben nach 605 (Trafo) nähert sich seinem Ende.
6.10.43 [o.T.]		Zur Feststellung der Maße an den Gittern zu den Vent.Häusern in der
		Umbruch ohne Unterschrift
		Y-Füllstelle war ich heute mit einem Schreiner an Ort und Stelle.
	443	An dem Gußverteiler im Geb. 443 hat die Fa. Klotz einen Mann gestellt zum Freistemmen der Kabeleinführungen.
7.10.43 [o.T.]	076	Die Straße nach 076 ist mehrmals durch Rohrleitungsgräben aufgebrochen und wieder zugefüllt

		worben. Die hierdurch entstandenen Schlaglöcher soll die Fa. Bauer fachgemäß beseitigen.
	427	Im Geb. 427 wurden die Spanngruben bis zu 20 cm tiefer gestemmt. Die Höhen sind vorher durch den Monteur Kempf der Fa. Steckel angetragen worden (Schlauchwage) und nachher von Herr Hally von Arge Marburg mit dem Instrument festgelegt worden. Die Angaben über Höhen und Tiefen der Spanngruben sind s.Zt. von dem Monteur gemacht worden und werden heute ebenfalls nach Angaben des Monteurs tiefer gestemmt. In Abwesenheit des Herrn Vogel habe ich Herrn Franz diese Angelegenheit schriftlich mitgeteilt.
8.10.43 [o.T.]		Heute habe ich sämtliche Fenster in der B-Füllstelle nach Zahl und Größe in jedem einzelnen Geb. angegeben und Herrn Vogel schriftlich eingereicht.
	160	Die Fa. Ruckelshausen ist im Geb. 160 und in den Di-Be-Entladestellen mit den Stemmarbeiten für die B.B.L. fertig.
9.10.43 [o.T.]		Heute waren keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen.
		Umbruch ohne Unterschrift
10.10.43 [o.T.]		Heute, am Pflichtsonntag, habe ich die Belegschaftsstärke festgestellt. Laut Rundschreiben der Bauleitung dürfen nunmehr an Pflichtsonntagen nicht mehr als $5 \frac{3}{4} = 6$ Stunden für uns Bauaufseher gearbeitet werden. Einzelne Firmen arbeiten an Pflichtsonntagen genau wie an Werktagen 10 Std. Eine Kontrolle der anfallenden Tagelohnstd. ist somit nicht mehr durchführbar.
11.10.43 [o.T.]		Die Fa. Klotz will das Loch über dem Eingang
	443 444	zum Fluchttunnel von 443-444 zubetonieren. Ich Herrn Diemer von Fa. Klotz aufgetragen, hiermit zu warten, bis ich mit Herrn Vogel Rücksprache genommen habe. Heute morgen um 7 Uhr erwartete mich laut telef.

		Verabredung ein Schreinermeister Fuhs zum Maßnahmen der Fenster an den Außenwänden für
	443	die Leerbahn im Geb. 443 usw. Ich habe dem Herrn die Maße für die Fenster angegeben.
12.10.43	428	Im Geb. 428 wurde nach Angaben des Monteurs der Fa. Steckel die Antriebsmaschine aus den Gruben wieder herausgestemmt (angeblich weil sie nicht in der Flucht stehen), obwohl vorher erklärt wurde, auch von dem Monteur, die Antriebsmaschine könne vergossen werden.
13.10.43		Im Gelände traf ich Herrn Franz u. Herrn Vogel. Herr Franz trug mir auf, die hellen Flecken an den Gebäudeteilen immer wieder tarnen zu lassen. Ich habe darauf die Fa. Rüppel (Köller) bestellt,
		Umbruch ohne Unterschrift
		um immer wieder die hellen Stellen an den Gebäudeteilen zu spritzen. Die Fa. Müller + Schaller, welche sonst die Tarnanstriche ausführte, hat keine Spritze hier, so erklärte mir der Vorarbeiter.
14.+15.10. 43 [o.T.]		Mit Herrn Vogel habe ich gesprochen, mir die Kolonne Ries mal für einige Tage zur Verfügung zu stellen, damit die Füllstelle mal sauber wird. Von den Firmen, die hier noch tätig sind, kann ich nicht einen Mann wegnehmen. Jeder ist vollauf beschäftigt und nicht zu erübrigen. Seit heute Mittag ist also die Kolonne Ries hier am Aufräumen und Säubern.
16.10.43 [o.T.]		Bei Herrn Becker (Fa. Falkenhahn) bin ich zum zweiten Mal vorstellig geworden wegen
	677	Einsetzen der Türklötze im Geb. 677. Herr Becker versprach, dass dies sofort geschehen soll. Gleichzeitig habe ich Herrn Becker gebeten, ihre Arbeiten an den Schutzwänden doch endlich fertig zu stellen, ehe was Neues angefangen würde. Herr Becker und auch sein Polier Müller schreien immer nach

		Arbeit, aber es fällt schwer bei Falkenhahn, eine Arbeit restlos zu Ende zu bringen. Dazu gehört auch der Dreck der durch die Arbeiten an
	432 442	den Wänden verursacht wurde 432 + 442.
17.10.43 [o.T.]		Kein Pflichtsonntag.
18.10.43 [o.T.]		Gemeinsam mit der Fa. Bauer habe ich heute die Erdstöcke aufgenommen auf dem Weg nach 436. Die Fa. Hildebrand (Heil) habe ich bestellt zum
	688 687	Ausfugen der Abort Geb. 688 + 687. Wenn beide Geb. erst in Betrieb sind, ist ein
		Umbruch ohne Unterschrift
		Arbeiten darin ausgeschlossen. Am Sonnabend traf ich Herrn Klempner Seibert aus Kirchhain am Verwaltungsgeb. Herr Seibert will morgen die Dach-
	677	abfallrohre an Geb. 677 erneuern. Zu diesem Zweck muss die Blitzschutzanlage entfernt werden. Ich habe deshalb Herrn Höpfner von Fa. Hinderthür gebeten, die Leitungen zu entfernen.
19.10.43 [o.T.]		Die Fa. Hinderthür hat ihre Leitungen abmontiert, aber Herr Seibert aus Kirchhain ist immer noch nicht da.
	155	Da die Monteure im Geb. 155 (Entlüftung) noch nicht zurück sind, habe ich den Maurer, der dort zugeteilt war, bei der Montage Wulf D.A.G. eingesetzt. Herr Hohl fragte mich wegen der 9000 Backsteine, die von Arge Limburg übernommen sind. Die Fa. Klotz nimmt mir die Steine ab zur weiteren Verwendung.
20.10.43 [o.T.]		Ich darf hinkommen, wo ich will, jeder, der sich irgendwie fühlt und eine kleinere oder größere Montagearbeit auszuführen hat, verlangt von mir einen, wenn nicht zwei Maurer. Selbst dem rüstigsten Menschen kann hier die Geduld ausgehen. Ich habe Herrn Vogel und auch Herrn Franz davon verständigt,

		wie wir durch Austausch der Hilfspächtmänner 2 Facharbeiter gewinnen können. Auch Herrn Groß habe ich davon verständigt, mehr kann ich nicht tun. Maurer zaubern kann ich auch nicht.
		Umbruch ohne Unterschrift
	434	Mit den Glaserarbeiten im Geb. 434 hat Herr Brodeßer heute begonnen. Die Fa. Falkenhahn soll die R.O.M. Rohrleitungsfundamente herstellen, mit den Arbeiten ist begonnen. Ferner soll die Fa. Falkenhahn
	444	im Geb. 444 die Durchbrüche für Luftverteiler auf der Arbeitsbühne schließen.
21.10.43 [o.T.]		Ein Maurer steht seit heute morgen dem Klempner Seibert zur Verfügung für nachträgliche Änderungen der Dachabfallrohre, die durch die Um- und Anbauten entstanden sind. Zur Wallschüttung durch den R.A.D. soll
	447	die Hochspannungsleitung nach 447 entfernt werden. Übrigens kann man dem R.A.D. auf Schritt und Tritt aufpassen, so beim Ausschachten der Kabelgräben, anstatt um einen Baum herum zu gehen, geht man dicht am Baum her und hackt ihm sämtliche Wurzeln nach der Grabenseite hin ab. Ich habe mich gegen eine solche Arbeitsweise entschieden gewehrt. Einen Haufen Abfalleisen, der in den nächsten Tagen abgefahren werden soll, haben die Herren glatt zugeworfen. Die betr. Herren habe ich mir vorgeknöpft.
22.10.43 [o.T.]		Die Fa. Bauer hat auf den Straßen der D.A.G.- Füllstellen einige Reparaturen, welche durch Rohrleitungen u.s.w. erforderlich wurden, ausgeführt. Verabredungsgemäß traf ich mich mit Herrn Fischer zum Aufmaß.
		Umbruch ohne Unterschrift

		Im Gelände traf ich die Herren Klein, Franz, Honnighausen und Vogel. Es handelte sich um eine Besichtigung der B-Füllstelle. Mängel werden wohl kaum auftreten.
23.10.43 [o.T.]		Von Herrn Vogel erhielt ich eine Aufstellung über die noch auszuführenden Arbeiten in der Füllstelle. Die Luftleitung (Ziff. 8) ist noch gestern verlegt, d.h. abmontiert worden. Über alle sonstigen Arbeiten muss ich mit Herrn Schluckebier von der Arge Frkft. am Montag reden.
24.10.43 [o.T.]		Heute, Pflichtsonntag, keine nennenswerten Neuigkeiten. Die Belegschaftsstärke der einzelnen Firmen habe ich festgestellt.
25.10.43 [o.T.]		Über die einzeln aufgeführten Arbeiten nach dem Schreiben vom 22.10. habe ich mit Herrn Schluckebier von der Arge Frkft. Rücksprache gehalten. Mit den noch auszuführenden Arbeiten ist sofort begonnen worden, und werden morgen beendet.
	434	Am Geb. 434 wird ein Holzbehälter aufgestellt. Nach erfolgter Aufstellung wird der Behälter an der freien Kopfseite untermauert. An der Böschungsseite wird eine Palisadenwand errichtet aus starken Rundhölzern, um ein Abrutschen des Walles in den Behälter zu verhindern.
	565	In der Luftanlage 565 soll nach Angaben von Herrn Ing. Groß ein Durchbruch zur Kabeleinführung hergestellt werden.
		Umbruch ohne Unterschrift
26.10.43 [o.T.]		Der R.A.D. hat an der neuen Straße
	403	längs 403 das Feldbahngleise aufgenommen. Die Erde, die zum Verfüllen der Schwellen diente, blieb natürlich liegen. Durch den Verkehr wird nun der Schlamm auf die neue Straße geschleift. Ich habe Herrn Roth von diesen Missständen der R.A.D. in

		<p>Kenntnis gesetzt und soll Herr Roth veranlassen, dass der Dreck wekommt. Praktisch ist es so, dass derjenige, der das Geleise aufnimmt, auch den Dreck wegmacht.</p> <p>Ferner wird durch das Mutterbodenfahren des R.A.D. manche Arbeit wieder versaut. Die Bordsteine der Straße werden durch das Auffahren verschoben und versenkt. Anstatt sich eine richtige, vorschriftsmäßige Auffahrt zu machen, legen diese Herren einfach einen runden Knüppel vor die Randsteine, um mit dem Fuhrwerk hochzukommen. Man gewinnt den Eindruck, als wären die Herren vom R.A.D. darüber aus, eine schöne, fachgemäß ausgeführte Arbeit zu vermurksen.</p>
27.10.43 [o.T.]		Mit Herrn Schluckebier, Arge Frkft., habe ich heute das Aufmaß für die Splitterschutzwände festgestellt.
	548	Für das Pumpwerk 548 benötigen die Maurer Material. Ich habe dieses durch ein Fuhrwerk besorgt.
	159	Nach Geb. 159 habe ich 2 Mann geschickt zum Betonieren der Fundamente für R.O.Meier.
		Umbruch ohne Unterschrift
		Der Klempnermstr. Seibert lässt sich nicht mehr sehen. Die Arbeiten sind halb fertig.
	422	An das Geb. 422 soll ein Anbau erstellt werden. Es müssen hier einige Kiefern gefällt werden. Ich habe den Rev.Förster Herrn Klose telefonisch von dieser Angelegenheit benachrichtigt.
28.10.43 [o.T.]		Herr Ing. Groß lässt durch die Transportkolonne
	434	einen Holzbehälter zum Geb. 434 schaffen. Dieser Behälter soll auf der Stützmauer stehen. Zu diesem Zweck haben die Gef. den Erdaushub getätigt. Auf meine Frage erklärte mir Herr Ing. Groß, der Behälter stünde <u>dann</u> gut, wenn die Baultg. die Garantie übernehme, dass das Holz nicht fault. Der Behälter müsse auf der Stützmauer stehen und auf

		<p>Holzunterlage, diese Arbeit ist nun Sache der Bauleitung. Mir unverständlich. Warum blieb der Behälter nicht oben, bis die <u>ganze</u> Arbeit getan war. Es ist jetzt noch ein Spielraum von 8 cm zwischen Bottich u. O.K. Mauer. Das Gefälle beträgt 20 cm. Wenn jetzt diese Unterlage u.s.w. darunter soll, muss das ganze Ding wieder hoch. (Murks!)</p> <p>Ferner soll nach Angabe von Herrn Vogel der</p>
	434	<p>Hof von 434 ein Belag haben von Kohlasche. Mit den Arbeiten hat die Fa. Bauer begonnen. Der Abfluss aus dem Triabscheider soll nun 10 cm tiefer liegen als der Einlauf. Es muss zu diesem Zweck ein neues Rohr in Grube und Schacht gestemmt werden. Wenn die Leute im Geb. 159 fertig sind, kann damit begonnen werden.</p>
	392	<p>Zu dem Bunker 392 soll ein Zufahrtsweg gebaut werden. Die Fa. Bauer führt diese Arbeiten aus, da dieser Weg eine wassergebundene Decke erhält. Das Forstbüro habe ich benachrichtigt, dass dort einige Eichen wegmüssen.</p>
29.10.43 [o.T.]		<p>Heute morgen war ich bei Herrn Vogel und habe ihm die Sache mit dem Behälter vorgetragen. Herr Vogel erklärte mir, nach einer Besichtigung an Ort und Stelle, wollte er mir nähere Angaben machen.</p> <p>Der R.A.D. hat unter dem Verbindungsgang</p>
	428 429	<p>428-429 Kabel gezogen für die Signalanlagen. Das Material vom Erstaushub wurde (auf die einfachste Art) vor den Fenstern gelagert. Ich habe Herrn Andreas auf diese Missstände aufmerksam gemacht. Er versprach mir, hier sofort Abhilfe zu schaffen. Ich lasse mich nicht jedesmal anpfeifen.</p>
	443 445	<p>Die Außenwände zum Schutze der Leerbahn sind fertiggestellt.</p>
	444	<p>Die Fa. Falkenhahn hat mit denselben Arbeiten am Geb. 444 begonnen. Nach Angabe von Herrn Honnighausen sollen für die Felder, soweit es möglich</p>

		ist, mit ½ Stein starken Wänden ausgemauert werden. Es käme dann allerdings nur rechts und links in den Feldern ein kleiner Streifen in Frage.
30.10.43 [o.T.]		Heute keine besonderen Vorkommnisse.
31.10.43 [o.T.]		Kein Pflichtsonntag.
2.11.43 [o.T.]		Heute war ich bei Herrn Ober-Ing. Klün, um
	457	Angaben einzuholen über die im Geb. 457 einzuziehende Wand. Herr Klün hat mir an Ort und Stelle die Angaben gemacht.
		Umbruch ohne Unterschrift
	431	Ferner liegt im Geb. 431 die Kranbahn ebenfalls nach Angabe des Herrn Klün nicht richtig. Ich habe mich nun selbst davon überzeugt, dass sämtliche Arbeiten auch an der Kranbahn baulich zu Ende sind. Es ist Sache der Schlosser, die Kranbahnschiene mit den zugehörigen Klemmplatten festzuschrauben. Ich habe Herrn Klün dieses mitteilen lassen. Die Fa. Bauer fertigt die Deckel für die Entwässerungsschächte in den Straßen an und werden Samstag verlegt. Die Fa. Klotz habe ich angehalten, einen
	155	Maurer nach Geb. 155 zu schicken. (Pollrich) Mit Herrn Schluckebier (Arge Frkft.) war
	457	ich im Geb. 457 und habe ihn gebeten, die Arbeiten betr. Errichtung einer ½ Stein starken Wand auszuführen. Herr Honnighausen lässt deshalb einen Waggon Ziegelsteine bei Geb. 457 abstellen.
	156 548	Für die Montage habe ich für Geb. 156 + 548 Material anfahren lassen.
4.11.43 [o.T.]	442	Das Tor für Geb. 442 ist vor einiger Zeit angeliefert und wird jetzt eingebaut. Einige Leute der Fa. Klotz sind dabei beschäftigt und führen die erforderlichen

		Stemmarbeiten aus. Mit dem Monteur habe ich dann festgestellt, dass an der Torausführung einige Abweichungen von der Bauausführung waren. (siehe unter 13/4 und 6/5). Ich habe ihm dann den Vorschlag gemacht, sein Tor so anzubringen, wie es die örtlichen Verhältnisse jetzt angäben.
		Umbruch ohne Unterschrift
		Alles andere würde dann von uns erledigt. Die Belüftungshauben für die Ventilatorenhäuser in den Verbindungsgängen der Y-Füllstellen sind heute von der Schreinerei Müller eingetroffen und bei Geb.
	441	441 abgestellt worden. Die Fa. Rüppel habe ich gleich beauftragt, die Hauben zu streichen.
5.11.43 [o.T.]	443	Am Geb. 443 sollen einige Rohrstützen für Salpeterleitung infolge Wallschüttung mit Beton ummantelt werden. Die Fa. Klotz soll diese Arbeiten ausführen. Am Nachmittag war ein Baustellenrundgang. Es nahmen daran teil die Herren Franz, Vogel, Hally u. Klün. Was hierbei beschlossen wurde, weiß ich nicht. Zum Aufmaß der Splitterschutzwände traf ich mich mit Herrn Schluckebier von Arge Frkft. Anschließend hatte ich eine Besprechung mit Herrn Lembach von der Baugen. Allendorf, ebenfalls Splitterschutzwände betr.
6.11.43 [o.T.]	548	Meister Melzer von der D.A.G. will auf oder besser in der Sohle von Geb. 548 einen Pumpschacht einbauen, zum Herauspumpen des ev. anfallenden Wassers. Ich habe ihm erklärt, wenn die Sohle nicht gegen Grundwasser abisoliert ist, lässt sich das machen. Die Maurer habe ich angewiesen, vorsichtig zu sein und auch Isolierschicht zu achten. Von Herrn Vogel erhielt ich ein Schreiben des Herrn Obering. Klün. Hiernach will ja Herr Klün noch einige Arbeiten ausgeführt haben.
		Umbruch ohne Unterschrift

		<p>Diese ausgeführten Arbeiten muss ich mir aber erst mal an Ort und Stelle ansehen.</p> <p>1.) Zu Ziff.3 in dem Schreiben von Herrn Klün betr. die Stand- und Überlaufrohre in den Spanngruben der Geb. 434 + 436. Diese Arbeit ist reine Montageangelegenheit. Ich kann nämlich kein Bauunternehmen mit diesen Arbeiten betrauen.</p> <p>2.) Ob die Ausführung richtig ist, muss ich erst feststellen, da alle Spanngruben durch der [sic!; JP] Abflussleitung miteinander verbunden sind.</p>
7.11.43 [o.T.]		Heute am Pflichtsonntag Feststellen der Belegschaftsstärke. Die eisernen Tore
	439	für Geb. 439, welche im Geb. 457 untergebracht waren, habe ich an das Geb. 458 bringen lassen.
8.11.43 [o.T.]		Der Herr Schachtmeister Weber de Fa. Falkenhahn holt einfach einen Maurer weg,
	434	welcher im Geb. 434 für Stemmarbeiten eingesetzt war. Ich habe mich entschieden gegen diese Art und Weise des Herrn Weber verwahrt und die Fa. Falkenhahn ersucht, den Mann morgen früh an seine Arbeit ins Geb. 434 zu schicken.
	457	Am Geb. 457 werden die Ziegelsteine zum Erstellen der Wand angefahren.
9.11.43 [o.T.]	430	Im Geb. 430 baut die Arge Frkft. Gerüst für die Isolierer.
	443	Im Geb. 443 werden in den Zinkkanälen die Absaughauben ausgegossen.
	431	Über die Schließung der Tore über der Kranbahn im Geb. 430 [sic!; JP] habe ich mit Herrn Hally Rücksprache gehalten. Herr Hally
		Umbruch ohne Unterschrift
		erklärte, diese Arbeit nicht ausführen zu können, da ihm das erforderliche Holz (ca. 25 m ²) nicht zur Verfügung stehe.

		Mit Herrn Obering. Klün habe ich die Anbringung der Überlaufrohre in den
	434 436	Spanngruben der Geb. 434 + 436 durchgesprochen. Da eine Spanngrube mit der anderen durch die Abflussleitungen verbunden ist, habe ich Herrn Klün gebeten, dieses bei der Bauausführung zu berücksichtigen. Ich habe den Vorschlag gemacht, die Fa. Schaffstaedt mit der Ausführung dieser Arbeiten zu betrauen. Herr Vorhahn von Schaffstaedt wurde auch gleich von Herrn Groß telefonisch bestellt. Ferner habe ich mit Herrn Klün über die Ausführung der Schlauchtrommeln gesprochen. Herr Klün erklärte mir, könnte einfach sein. Ein Bogenstück aus Holz Radius [Symbolzeichnung eingefügt; JP] 120° genügte.
10.11.43 [o.T.]	Di-Be.	Die Treppen und Geländer für die Di-Be-Entladestelle wurden heute angeliefert und sofort eingebaut, ebenso die Jalousiegitter für die Vent.häuser in der Y-Füllstelle. Ich habe sofort den Anstreicher beauftragt, die Holzteile zu streichen.
	548	In Geb. 548 gehen die Stemmarbeiten für den Pumpschacht vorwärts. Um des eindringenden Wassers bei den Ausmauerungen Herr zu werden, habe ich dem Meister vorgeschlagen, einen Blechkasten in die ausgestemmte Grube zu versenken, und diesen dann auszumauern.
		Umbruch ohne Unterschrift
11.11.43 [o.T.]		Einen Bestellschein für die Schläuche habe ich heute Herrn Vogel zur Unterschrift vorgelegt.
	425	Bei Gebäude 425 mit Herrn Dimmer von Fa. Klotz lose Erde aufgemessen zur Anlage einer Triabscheidergrube.
12.+13.11. 43 [o.T.]		Heute hab ich außer einigen kleineren Reibereien mit Monteuren keine besonderen Ereignisse. Herr Ing. Groß hielt mich heute an wegen der Stundenzahl der Maurer. Die Leute arbeiteten nach Angabe des Herrn

		Groß keine 10 bzw. 10 ½ Std. Ich versicherte Herrn Groß, dass wäre doch nur dort der Fall, wo Licht wäre, denn die Leute müssen ja am Tag bei Licht arbeiten. Im übrigen handelt es sich nur um 2 Maurer der Arge Frkft., von denen ich weiß, dass sie ihre Schuldigkeit voll und ganz tun.
14.11.43 [o.T.]		<u>Kein Pflichtsonntag.</u>
15.11.43 [o.T.]		Auf telef. Anruf des Herrn Roth traf ich heute morgen Herrn Grimm u. Herrn Roth. Zweck der Sache war, die Anlage von Feuerlöschteichen im Gelände der Füllstelle. Herr Groß bestellte einen Maurer für
	565	Geb. 565. Ich habe ihm gesagt, dass ich bald am Ende wäre mit den Maurern, denn ich weiß bald keine mehr aufzutreiben.
	434	Der Schlosser Wulf braucht einen Maurer in Geb. 434. Ich habe ihm anheimgestellt, seinen Stemmer bei R.O.M. gegen einen Maurer auszutauschen.
	442	Dem Monteur der „Deutschen Metalltüren“ habe ich mitgeteilt, seine Tore so aufzustellen, dass
		Umbruch ohne Unterschrift
		nach erfolgter Montage mit dem Ausgießen begonnen werden kann.
16.11. 17.11. 18.11. 43 [o.T.]		Für den 16., 17. U. 18/11 wurde mir von Herrn Vogel Urlaub bewilligt.
19.11.43 [o.T.]		Von der Baugemeinschaft Allendorf erhielt ich einen Maurer, um sämtliche Geländer in der B-Füllstelle zu prüfen, ob sie fest sind. Ebenso wurden die Ankerlappen für die Geländer an den Di-Be-Entladestellen befestigt.
	548	In dem Becken des Bauwerks 548 befindet sich eine Dehnungsfuge. Das Wasser läuft von einem Becken in

		das andere. Ich habe dem Kanalmeister Isgen, weil es doch eine Entwässerungsangelegenheit ist, über diese Sache informiert. Herr Isgen versprach, die Arbeit durch Herrn Otto ausführen zu lassen. Gleichfalls habe ich Herrn Isgen auf die Triabscheidergrube
	156	156 hingewiesen. Diese Grube wurde s.Z. auf Veranlassung von Ing. Schmidt (Habermann) geändert.
20.11.43 [o.T.]		Von Herrn Vogel erhielt ich ein Schreiben von Herrn Ing. Groß über rückständige Arbeiten in der B-Füllstelle. Es handelt sich hier nicht um rückständige, sondern um teilweise zusätzliche Arbeiten.
	434	Da die Glaskammer in Geb. 434 nicht mit gewöhnlichem Glaserkitt verkittet ist, habe ich Herrn Brodesser auf die Mängel aufmerksam gemacht. Zum Verkitten der Glasscheiben soll Porzellankitt verwandt werden. Gleichfalls sollen die
	160	Scheiben im Geb. 160 eingesetzt werden.
		Umbruch ohne Unterschrift
21.11.43 [o.T.]		Heute Pflichtsonntag. Da viele Leute zum Katastrophen-Einsatz nach Kassel müssen, war die Baustelle heute verlassen. Es arbeiteten einige Leute an den Splitterschutzwänden.
22.11.43 [o. T.]	537	Am Geb. 537 sollte nach Angaben des Herrn Vogel ein Schreiner arbeiten. Dieser sollte Schreinerarbeiten für kleine Bauwerke ausführen. Ich habe den Schreiner nicht mehr angetroffen. Bei Herrn Müller (Sägewerk) bin ich vorstellig geworden wegen den Schlauchtrommeln, die vor ca. 3 Wochen in Auftrag gegeben waren. Herr Müller erklärte mir, diese Woche ging es nicht mehr, er hätte keine Leute.
	425	In der Baugrube Aggregatraum I. Geb. 425 liegt ein Fernsprechkabel. Ich habe Herrn Peters gebeten, sich die Sache anzusehen und darüber zu entscheiden.

23.11.43 [o.T.]		Heute morgen habe ich mit Herrn O.Ing. Klün gesprochen wegen der Entleerung
	434	des Holzbehälters bei Geb. 434. Herr Klün sagte mir, das wäre doch Sache von Schaffstaedt oder R.O.Meier. Mit diesen Arbeiten, wie Wasserschieber usw., könnte ich mich nicht befassen. Bei der Erörterung über den Einsatz der Maurer rügte Herr Klün, dass Herr Dr. Remminger 2-3 Maurer hat. Herr Dr. Remminger käme mit 1 Maurer aus. Wörtlich sagte Herr Klein: „Ob Dr. Remminger seinen Quatsch da drin hat oder nicht, deswegen fahren wir am Montag doch an.“
		Umbruch ohne Unterschrift
		Herrn Hohl habe ich bestellt, dass er die Dachpappe nicht alle verausgaben soll. Er soll noch genügend behalten für die Schlackensteinpresserei.
24.11.43 [o.T.]		Mit einem Schreiner war ich heute morgen
	192 076	bei den Geb. 192 + 076. Es handelt sich um Anfertigen von Türen und Fenstern. Der ganze Tag war heute wieder der Jagd nach Maurern gewidmet. Die Arge Ziegenhain schickt 2 Maurer nach
	443	Geb. 443. Die Leute gingen Mittags wieder zurück, weil sie kein Stemmzeug hatten. Ein Maurer wurde von Fa. Pollrich an 159 beschäftigt mit Eingießen der Lüftungsapparate. Herr Wallauer hat die Schalung wieder angerissen, weil er noch mit Leitungen durchmusste usw. es hat keinen Zweck, diesen Kleinigkeitskram für alle aufzuzählen. Die Maurer kommen bloß immer zu mir und fragen, was sie machen sollen.
25.11.43 [o.T.]		Da der Maurer, den die Fa. Pollrich zur Verfügung hat, im Urlaub ist, habe ich mich bemüht, einen
	403	Ersatzmann für Geb. 403 zu stellen.

		Auf Veranlassung von Herrn Vogel fuhr ich mit Herrn Schmittziel zur Siedlung, um die Leute von der Arge Ziegenhain wieder herzuholen. Zur Anfertigung von Meißeln habe ich aus dem Magazin Stahl geholt und den Leuten die Meißel gegen Quittung ausgehändigt. Die Männer sind auf ihren
	443	alten Arbeitsplatz nach Geb. 443 zur Montage R.O.Meier zurückgekommen.
		Umbruch ohne Unterschrift
		Herr Vogel will, dass jetzt täglich eine Meldung haben, wie viele Maurer täglich beschäftigt sind, bei welcher Fa. Und in welchem Gebäude.
26.11.43 [o.T.]		Ein Maurer von der Arge Ziegenhain
	403	ist heute zur Fa. Pollrich Geb. 403. Die Fa. Falkenhahn hat einen Mann geschickt, dass die Durchbrüche für R.O.M.
	443	im Geb. 443 schneller beendet werden. Es ist hier ein Presslufthammer eingesetzt worden.
	437	Für die Dachabfallrohre <u>im</u> Geb.437 anzufertigen habe ich die Arge Frkft. Beauftragt. Die Arbeiten sind sofort in Angriff genommen worden. Die Arbeiten an den Splitterschutzwänden gehen ihrem Ende entgegen. Ab nächste Woche kann die Arge Frkft. anderswo eingesetzt werden.
27.11.43 [o.T.]		Zwecks umarbeiten einer Baracke zu Wohnräumen war ich mit Herrn Schluckebier von Fa. Arge Frkft. in Allendorf. Wir haben an Ort und Stelle die etwaige Aufteilung der Baracke besprochen.
	434	Am Geb. 434 traf ich einen Maurer der Betriebs-Bauabtlg. am Tri-Abscheider. Der ursprüngliche Ablauf in der Triabscheider-Grube soll zugemauert und somit das Wasser gestaut werden. Der Wasserspiegel wird um ca. 0,50 m erhöht. Ich habe Herrn Ing. Groß darauf aufmerksam gemacht, dass er hierbei auf

		Schwierigkeiten stößt wegen der Entwässerung des Aufzugsschachtes.
		Umbruch ohne Unterschrift
29.11.43 [o.T.]		Nach Kontrolle der Männer für Tagelohnarbeiten brachte ich Herrn Vogel den täglichen Einsatzmeldezettel.
	392	Die Erdaushubarbeiten für den Zufahrtsweg zu 392 sind nahezu beendet.
	457	Auf Ersuchen fährt die Arge Frkft. bei Geb. 457 den Bauschutt ab. Die beschädigten Deckel der Schieberschächte bei
	458 457	Geb. 458 + 457 sind gegen Holzdeckel ausgetauscht worden. Am Säureauffangbecken errichtet die Baugemeinschaft Allendorf einen Schutzbau für die Maschinen-Anlage. Nachmittags Aufmaß der Splitterschutzwände für die Bauge. Allendorf.
30.11.43 [o.T.]		Von Herrn Vogel erhielt ich heute morgen ein Schreiben (nebenstehend), wonach noch einige Restarbeiten zu erledigen sind. Zu Ziff.1. Es wurden die ersten besten Steine verarbeitet, die greifbar waren. Zu Ziff.2. Ist am Sonntag erledigt. Zu Ziff.3. Wird von Arge Frkft. auf Veranlassung von Herrn Vogel ausgeführt. Zu Ziff.4. Die Erdhaufen werden vom R.A.D. eingefüllt und einplaniert. In der Höhe der Splitterschutzwände ist eine Änderung eingetreten. Obwohl von Seiten der Bauleitung und der maßgebenden Stellen des Öfteren Baustellenbesichtigungen und Rundgänge stattfanden, sind über die Höhe der Splitterwände keine Angaben gemacht worden, da doch s.Zt. schon mehrere Wände ausgeführt waren. Jetzt, da die Arbeiten fast beendet sind, sieht

		Umbruch ohne Unterschrift
		man, dass die Wände nicht hoch genug sind. Hier einen Vorwurf auszusprechen, ist nicht angebracht, da die Schuld alle Beteiligten betrifft.
1.12.43 [o.T.]		Mit Herrn Hally (Arge Mgb.) machte ich einen Rundgang durch die Y-Füllstelle. Wir besprachen hier alle noch dringenden Arbeiten, welche sofort ausgeführt werden müssen. Hierzu gehören mit in erster Linie die Rohrstützenummantelungen sowie der Bau eines massiven Stollens zwischen beiden Wasserschiebern, welche im Wall
	443	bei Geb. 443 liegen. Gleichfalls soll eine Entwässerungs-
	444	schacht Geb. 444 von Wollstein nach Angabe des Herrn Franz mit einer Eisenbetonplatte abgedeckt und zugeschüttet werden.
	458 457	An den Geb. 458 + 457 habe ich die Schieberschächte u.s.w. mit starken Bohllendeckeln abdecken lassen. Die Betondeckel waren teils durchgebrochen, teils ganz zertrümmert.
2.12.43 [o.T.]	680	Am Geb. 680 soll ein Fußweg hergestellt werden. Das Geb. soll in den Betrieb eingeschaltet werden. Der Weg wird aus einem Splittbelag hergestellt, um das Eintragen von Schlamm und Schmutz ins Geb. zu verhindern. Um die Holzfenster in der B-Füllstelle gangbar zu machen, sind heute zwei auswärtige Schreiner dabei, die Fenster nachzuhobeln und
		Umbruch ohne Unterschrift
		einseitig zu verschließen.
3.12.43 [o.T.]		Wegen der Einfüllung der Kabelgräben habe ich Herrn Andreas, der diese Arbeiten ausführen lässt, gebeten, sich doch endlich dafür einzusetzen, dass die Arbeiten beendet werden. Immer wieder trifft man auf Kabelgräben, die neu gezogen sind, wiederholt werden

		<p>Straßen und Fußwege aufgebrochen, die erst kürzlich fertiggestellt sind. Wen trifft den hier die Schuld?</p> <p>Den Vorarbeiter vom Forstbetrieb, der beim R.A.D. die Neubepflanzungen auf den Wällen und sonstigen freien Flächen leitet, habe ich angewiesen, das geräumte gerollte Material aus den Höfen der Geb. entfernen zu lassen. Es geht nämlich nicht an, wieder [ein Wort unleserlich; JP] Leute einzusetzen, welche diese Arbeiten beenden.</p>
4.12.43 [o.T.]		<p>Herr Vogel machte mir heute Vorwürfe, weil die Gräben zum Teil noch nicht zugefüllt sind, weil die Erdmassen vom Straßenaushub noch nicht beseitigt waren, und weil die Fa. Falkenhahn Backsteine an der äußeren Straßenwand</p>
	678	<p>bei 678 liegen hat.</p> <p>Ich hatte der Fa. Bauer schon mal den Auftrag gegeben, ihre Aushubmassen sofort einzuplanieren, soweit dies möglich war. Herr Bauer jun. Erklärte mir, laut Anweisung von Herrn Frenz hätte die Fa. Bauer mit dem Fortschaffen der Erde nichts zu tun, das machte alles der R.A.D.</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
		<p>Herrn Roth, als der Betreuer des R.A.D., habe ich dann die Sache vorgestellt. Er war auch darüber orientiert. Herr Roth erklärte mir aber, der R.A.D. hätte augenblicklich keine Leute frei. Ich habe dies auch Herrn Vogel mitgeteilt.</p> <p>Ich habe immer mein Möglichstes getan, um die B-Füllstelle in Ordnung zu halten. Aber an der Knappheit der Arbeitskräfte kann auch ich nichts ändern.</p>
5.12.43 [o.T.]		<p>Heute Pflichtsonntag. Soweit die Leute bei Montage Stemmarbeiten verrichten, waren sie wie sonst verteilt.</p>
6.12.43 [o.T.]		<p>Laut Abmachung mit Herrn Klempnermstr. Seibert Kirchhain wollte er heute morgen hier sein, um die</p>

		<p>restlichen Rohre anzubringen. Ich wartete, wie so oft vergebens.</p> <p>Da die äußere Dampfingleitung in Betrieb genommen ist, muss nach Angaben von Herrn Wallauer eine Stütze auf den Verbindungsgang</p>
	442 443	442-43 montiert werden. Die Arge Frkft. gießt die Tore am Geb. 442 aus. Sie soll auch, wie ich dem Polier angegeben habe, dieses kleine Fundament errichten.
	442	Die Arge Frkft. richtet die Schalung her zum Ausgießen der Tore an Geb. 442.
	422-24	In dem Verbindungsgang 422-424 wird die Kettenbahn ausbetoniert.
	443	<p>Die Fa. R.O.M. soll im Geb. 443 noch einen Maurer zum Stemmen erhalten.</p> <p>Die Fa. Klotz hat mir für morgen einen Mann mit Presslufthammer zugesagt.</p>
		Umbruch ohne Unterschrift
7.12.43 [o.T.]		<p>Heute morgen war ein Schreiner vom Sägewerksbetrieb hier, um das Geländer für die Di-Be-Entladestellen zu messen. Ich habe dem Schreiner gesagt, dass er zu spät käme. Denn die Geländer wären schon in Arbeit.</p> <p>Anstatt der steilen Treppe, die zum</p>
	434	<p>Meßgefäß im Geb. 434 führt, soll jetzt eine Wendeltreppe dort angebracht werden. Es müsste zu diesem Zweck in der oberen Decke ein Aufbruch erfolgen, der die gesamte Deckenbewehrung in Frage stellt.</p> <p>Mit Herrn Roth habe ich noch einmal über den Einsatz des R.A.D. zum Beseitigen der Dreckhaufen gesprochen und ihn gebeten, sich doch dafür einzusetzen, dass die Arbeiten ausgeführt werden.</p> <p>Herrn Vogel traf ich im Gelände. Er forderte die Fa. Fuhs aus, ihre Bürobude anzubrechen. Anschließend sprach Herr Vogel selbst mit Herrn Roth.</p>

		Wir sind dann dahin überein gekommen, dass die Fa. Falkenhahn nächsten Samstag einen Haufen Russen bekommt, der die Arbeiten hier bereinigt. Herr Vogel hat sich belehren lassen, dass der R.A.D. zu wenig Leute hat.
8.12.- 12.12.43 [o.T.]		Vom 8/12-12/12 waren keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen.
13.12.43 [o.T.]	436	Im Geb. 436 stellt die Fa. Schilde einen neuen Waschapparat auf.
		Umbruch ohne Unterschrift
		Die Maurer, die hierfür nötig waren, habe ich von Dr. Remminger + Schaffstaedt weggezogen. Herrn Obering. Klün habe ich hiervon verständigt.
14.12.43 [o.T.]	436	Zum Untermauern des Apparates in 436 waren ca. 350 Ziegelst. erforderlich. Diese habe ich heute durch das Fuhrwerk der Kolonne Ries der Fa. Falkenhahn, von der ich die Steine auslieh, zurückgegeben. Einige Leute der Kolonne Ries fahren das übriggebliebene Eisen aus der Y-Füllstelle zum Magazin.
	403	Die Fa. Bauer hat den Hof am Geb. 403 wieder ausgepflastert. Diese Arbeit war erforderlich, weil ein neues Kabel durch den R.A.D. durch den schon fertig gestellten Hof verlegt wurde.
	443	Bei der Fa. Klotz bin ich vorstellig geworden wegen der Eisklumpen an der inneren Treppenhauswand Geb. 443. Durch Anbringen eines richtigen Fußbodengefälles in dem Pumpenraum wird das Abwasser in den vorhandenen Sinkkasten geleitet.
15.12.43		Heute vormittag war ich mit Herrn Stammel u. Herrn Lemberg von der Baugen. Allendorf im Tri-Gelände zum Aufmessen der Splitterschutzwände. Mit Herrn Obering. Klün habe ich eingehend
	436	den Einsatz der Maurer im Geb. 436

	443	und 443 besprochen.
16.12.43 [o.T.]		Die Fa. Schreinerei Müller-Marburg hat endlich die Türen und Oberlichter für
	677	Geb. 677 ausgeliefert. Mit den
		Umbruch ohne Unterschrift
		Anbringungsarbeiten wird morgen begonnen. Bei dem Malermeister Rüppel bin ich vorstellig geworden wegen Grundieren und Vorstreichen der am vorigen Samstag angelieferten
	Y-F.	Fenster für die Y-Füllstelle. Mit den Arbeiten soll morgen begonnen werden.
17.12.43 [o.T.]	677	Die Schreiner sind heute hier im Geb. 677 mit dem Anbringen der Türen und Oberlichter beschäftigt. Die Fa. Rüppel angefangen zu streichen. Auf Anweisung von Herrn Bauleiter Franz soll in die Fenster gewöhnliches Glas eingesetzt werden. Die Ausführungsart des Stollens bei
	443	Geb. 443, der zu den Wasserschiebern führt, habe ich heute mit Herrn Hally von der Arge Mbg. durchgesprochen. Die Ausführung wird in Beton vorgenommen und nicht, wie von anderer Seite vorgesehen, in Backstein ausgeführt.
19.12.43 [o.T.]		Heute Pflichtsonntag. Es waren wenig Leute auf der Baustelle beschäftigt.
20.12.43 [o.T.]		Mit Herrn Hally habe ich die prov. Ausführung des Geländers um die Arbeitsbühne in
	443	Geb. 443 besprochen. Es wird dort vorerst ein Holzgeländer in Frage kommen, deshalb sollen jetzt schon die Löcher gebohrt werden, um die Verankerung des Geländers aufzunehmen. Wiederholt hatte ich schon alle maßgebenden Stellen gebeten, doch den zweiten Abwasser-
	688	Anschluss im Geb. 688 herzustellen. Immer wieder wurde mir gesagt,

		Umbruch ohne Unterschrift
		dass die beiden Anschlüsse in Ordnung wären. Ich habe heute festgestellt, dass nur eine Abflussleitung angeschlossen ist, und die zweite blind endet. Das Spülwasser kam aus der Tür herausgelaufen. Nachdem ich das Wasser an der Hauptleitung abgedreht hatte, hörte es auf. Ich habe nun auch Herrn Isgen gebeten, dafür zu sorgen, dass die Leitung in Ordnung gebracht wird.
21.12.43 [o.T.]		Mit der Fa. Bauer habe ich heute die Straßen und Verbindungswege aufgemessen. Es musste hier die Ausschachtung, dann die bauseits und von seiten der Fa. Bauer gelieferten Materialien auseinandergehalten werden. Diese Arbeiten nahmen fast den ganzen Tag in Anspruch.
22.12.43 [o.T.]		Ich habe heute den Kameraden Ries gebeten, doch seine Leute und sein Fuhrwerk zum Abfahren des
	677	Bauschuttes bei Geb. 677 anzusetzen. Die Wände im Geb. 677 sollen auf Veranlassung von Herrn Vogel glatt geputzt werden. Die Arge Frkft. stellt nach Weihnachten einige Gefangene zur Verfügung, welche die Erdaushubmassen bei
	605	Geb. Trafo 605 einebnen. Ferner habe ich der Arge Frkft. aufgetragen, den schlechten Gips bei
	675	Geb. 675 zu entfernen.
		Umbruch ohne Unterschrift
23.12.43 [o.T.]		Über die Entwässerung und Abflussleitung
	688	am Geb. 688 habe ich heute Herrn Vogel schriftlich berichtet. Heute sollten mir 20 Gefangene zugeteilt werden zum Aufräumen und Planieren in der B-Füllstelle. Bis 9 Uhr habe ich an Wache III gewartet, es sind keine

		Gefangenen gekommen. Ich bin dann zu Herrn Vogel, dieser schickte mich zu Herrn Gonnighausen. Auf meine Frage wurde mir erwidert, dass die Russen noch kämen. Sie waren auch mittlerweile an Wache III eingetroffen, wo sie von Herrn Hill in Empfang genommen wurden.
	677	Da nun die Schreinerarbeiten im Geb. 677 beendet sind, habe ich Herrn Becker von Fa. Falkenhahn gebeten, die restlichen Bauarbeiten im gen. Geb. beschleunigt fertig zu stellen.
24.12.43 [o.T.]		Heute habe ich die Gefangenen der Arge Frkft.
	605	an den Erdarbeiten bei Station 605. Nach den Feiertagen bekomme ich noch die Russen von der Fa. Klotz. Die Baustelle ist im Allgemeinen ruhig.
25.+26.12. 43 [o.T.]		An den beiden Weihnachtstagen ist nicht gearbeitet worden.
27.12.43 [o.T.]		Die Gefangenen der Fa. Arge Frkft. und Klotz sind mit dem Einfüllen der
	605	Erdaushubmassen bei Station 605 beschäftigt. Von den Gefm. Der einzelnen Firmen, die weiter weg wohnen, ist noch niemand zurückgekehrt.
28.12.43 [o.T.]		Verabredungsgemäß traf ich heute morgen um ½ 8 Uhr den Polier der Arge Frkft.
		Umbruch ohne Unterschrift
		zur Ausführung der Splitterschutzwände bei
	255 519	Geb. 255 + 519. Während dieser Zeit fand ein Baustellenrundgang statt durch Herrn Frenz und Herrn Groß. Nachmittags meldete ich mich bei Herrn Franz. Er trug mir
	427	auf, die Materialbude bei Geb. 427 entfernen zu lassen. Die Arge Frkft., der die Bude gehört, habe ich den Auftrag gegeben, die Bude sofort abzurechen.

		Die Italiener sollen den Graben zuwerfen, den s.Zt. die Arge Biegenkopf ausgeschachtet hat. Das Feldbahngleise der Fa. Falkenhahn soll entfernt werden. Ich habe Herrn Weber von Falkenhahn in Kenntnis gesetzt. Ferner soll das
	677	Geb. 677 beschleunigt fertig gestellt werden. Die Betriebsbauabtlg. habe ich benachrichtigt,
	434	dass sie ihr übriges Material an 434 entfernt, und zwar heute noch.
29.12.43 [o.T.]		Heute morgen traf ich Herrn Sager, Herrn
	677	Groß und Herrn Dr. Koch im Geb. 677. Herr Sager will das Geb. auf dem schnellsten Wege fertig gestellt haben. Ich habe mich deshalb bemüht, soviel Männer hierher zu tun, als mir irgend möglich ist, damit das Geb. zu dem festgesetzten Termin am 5.1. fertig ist. Die Fa. Bauer soll den Bahnschotter an
	863	den Di-Be-Entladestellen Geb. 863 zum Straßenbau verwenden. Ich habe diese Angelegenheit mit Herrn Frenz besprochen.
		Umbruch ohne Unterschrift
30.12.43 [o.T.]		Heute morgen bin ich bei Herrn Groß vorstellig
	677	geworden wegen Beleuchtung im Geb. 677. Wenn die Männer arbeiten sollen, muss Licht bei, denn morgens ist es spät hell und abends früh dunkel. Weiter habe ich Herrn Groß darauf aufmerksam gemacht, dass für Beheizung der
	443	Arbeitsbühne in Geb. 443 gesorgt werden muss. Die säurefesten Platten lassen sich nur bei einem gewissen Wärmegrad verlegen. D.h. die Bindemasse verhärtet nur in der Wärme. Herr Groß versprach, dafür zu sorgen. Weiter erinnerte ich Herrn Groß an die bestehenden
	677	Mängel der Wasserleitung im Geb. 677.

		Die Fa. Rüppel habe ich bestellt, dass morgen früh mit dem Anstrich begonnen werden soll. Den Elektroinstallateur Gontermann habe ich ins Geb. geführt, dass wenigstens eine Notbeleuchtung angebracht wird. Diese Arbeit wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Ich habe deshalb von Falkenhahn Karbidlampen besorgt, damit die größte Dunkelheit beseitigt ist.
31.12.43 [o.T.]		Heute morgen fehlen 3 Männer. Wenn Montag noch einmal mit allen Leuten gearbeitet wird, kann der Termin am 5.1. eingehalten werden. Die Anstreicher sind <u>nicht</u> gekommen. Auf meine Vorhaltungen im Büro der Fa. Rüppel wurde mir erwidert, es sind keine Leute da. Bei der Fa. Falkenhahn bin ich gewesen, wegen Material. Hier scheint sich kein Mensch
		Umbruch ohne Unterschrift
		um den Fortgang der Arbeiten zu kümmern. Nur mit Drohungen ist hier was zu erreichen.
		1944
3.1.44 [o.T.]		Da Herr Roth erkrankt ist, habe ich heute morgen dem R.A.D. Angaben gemacht über die Anlage der Feuerlöschteiche in der B-Füllstelle. Im Auftrage von Herrn Grimm habe ich bei Herrn Hohl für die Anlage der Splitterschutzwände um Zement nachgefragt. Herr Hohl erwiderte mir, er hätte keinen Zeit, Zement anfahren zu lassen, er wollte aber sehen, was sich machen ließe.
	677	Der größte Teil der Arbeiten im Geb. 677 ist getan.
4.1.43 [o.T.]		Mit dem Schreiner Fuhs war ich heute
	076	morgen bei Geb. 076. Es sind dort einige [erster Wortteil unleserlich; JP]schrauben einzusetzen. Ferner habe ich mit dem Schreiner das
	444	Einsetzen der Fenster in Geb. 444 besprochen. Über die Anbringung der Treppengeländer

	548	in Geb. 548 habe ich mit der Fa. Klotz verhandelt. Da in der Werkstatt 511 das Anfertigen der Ankerlaschen für die Geländer solange dauert, habe ich kurzerhand den Schmied der Fa. Klotz beauftragt, die Laschen aus Abfalleisen und Schrott herzustellen. Ich musste hier schnell handeln, weil die Geb. in Betrieb sollen. Die kriegsgef. Italiener laden den ausge-
	863	bauten Schotter bei 863 in bereitgestellte Waggon.
		Umbruch ohne Unterschrift
5.1.44 [o.T.]	677	Die Arbeiten im Geb. 677 sind beendet. Die Anstreicher sind zum größten Teil fertig. Das Geb. kann also bezogen werden.
	434	Am Geb. 434 habe ich auf Veranlassung von Herrn Groß eine zusätzliche Entwässerung anbringen lassen. Es ging auch nicht, dass das mit Salpeter gemischte Wasser einfach in den kriegsmäßig ausgestatteten Hof lief. Trotz meiner wiederholten Mahnungen betr.
	688	Abflussleitung II am Geb. 688 ist die Angelegenheit noch immer nicht behoben, obwohl von den Herren Krebs, Isgen und auch von den maßgebenden Stellen der Fa. Wollstein, ebenso von Herrn Schmidt (Habermann) immer wieder behauptet wurde, dass alles in Ordnung wäre. Eintragung am 3.4.43. + 23/12.
6.1.44 [o.T.]		Von Herrn Vogel erhielt ich nebenstehendes
	688	Schreiben. Zu Punkt 1 habe ich endlich aufgraben lassen. Die Herren können sich nun überzeugen, dass ich immer noch recht hatte. Es ist also kein zweiter Abfluss vorhanden. Ich habe dies Herrn Vogel telefonisch mitgeteilt.
	435	Der Frischluftkanal im Geb. 435 ist mit Wasser gefüllt. Dies steht für mich fest. Der Kanal ist schon einmal durch die Fa. Vetter aufgestemmt worden, und das

		darin stehende Wasser entfernt worden. Ich habe Herrn Hally den Vorschlag gemacht, den Kanal zu entwässern.
	449	Die Fa. R.O.M. braucht 2 Maurer zum Einsetzen von Konsolen für Beheizung des Salpeterlagers im Geb. 449.
		Umbruch ohne Unterschrift
7.1.44 [o.T.]	688	Im Geb. 688 sind an den Türen der Abortzellen keine Beschläge angebracht. Ich habe bei Herrn Müller (Schreinerei) angefragt, ob er die Türen angefertigt hat. Herr Müller erklärte mir (telefonisch), das wäre schon lange her, da könnte er sich nicht mehr drauf entsinnen. Der Abflusskanal wird jetzt angeschlossen.
8.1. 9.1 10.1. 11.1. 12.1.44 [o.T.]	178	Infolge Umzug nach Geb. 178 sind keine täglichen Eintragungen in dieses Buch erfolgt. Es ist hier nämlich zu kalt zum Sitzen und zum Schreiben. Mit der Fa. Bauer habe ich lose Erde auf-
	431 442 443	gemessen bei den Geb. 431, 442, 443. Von Herrn Vogel erhielt ich den Auftrag, die Zugangsstraße nach Geb. 178-179 abzustecken. Die Fa. Bauer soll hier eine Straße bauen. Auf Anordnung von Herrn Bauleiter Franz, den ich am 10.1. im Gelände traf, sollen diese Straßen in Beton ausgeführt werden. Mit Herrn Hally und dem Monteur von Schilde bin ich durch die Y-Füllstelle, um festzustellen, welche Arbeiten noch zu leisten sind.
	435	Der Luftkanal in Geb. 435 ist aufgestemmt und das Wasser herausgepumpt worden. Ich bin den ganzen Tag dabei gewesen, weil Herr Hally mir gesagt hat, er wüsste nicht, wie er das Wasser wegstücken sollte. Den

		zweiten Kanal habe ich auch öffnen lassen und das Wasser herauspumpen lassen.
		Umbruch ohne Unterschrift
		<p>Ich versuche jetzt, eine Entwässerung der beiden Kanäle herzustellen.</p> <p>Der Monteur von Kehrhahn (Aufzüge) kam zu mir und wollte Gegengewichte angefertigt haben. Ich habe ihm erklärt, er müsste sich durch Herrn Klün an die Bauleitung wenden, von dort erhielt ich den Auftrag.</p>
		Ende der Aufzeichnungen

DIZ STADTALLENDORF
Redaktion: Jörg Probst
2024